

HESSENJÄGER



10

Ausgabe 10/2018
37. Jahrgang
NEUMANN-NEUDAMM

Landtagswahl
am 28. Oktober 2018



Jagdgelegenheit

Jagdverpachtung

Waffen/Optik

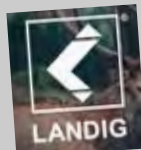
Jagdschulen

Verschiedenes

Stellenanzeigen

KFZ

Hunde



IHRE SICHERHEIT IM VISIER.



DER SUBARU FORESTER MIT EYESIGHT**.

Ein Halali auf eine Extraportion Sicherheit: Die Kamera des Fahrerassistenzsystems EyeSight** erkennt drohende Gefahren. Und im Ernstfall bremst das System automatisch, um Unfälle möglichst zu verhindern.

- EyeSight Fahrerassistenzsystem**
- Permanenter Allrad-Antrieb
- 6-Gang-Schaltgetriebe oder Lineartronic Automatikgetriebe***
- 220 mm Bodenfreiheit
- Gespann-Stabilisierungssystem
- Elektrische Heckklappe***

Aber auch die äußerst attraktiven Konditionen für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Hessen machen ihn zum Platzhirsch. Kommen Sie also gleich zur Probefahrt und testen Sie die vielen Qualitäten des Subaru Forester.

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort:

34471 Volkmarsen
Autohaus Schüppler GmbH¹
Tel.: 05693-98850
Am Stadtbruch 19
ts@autohaus-schuepppler.de

34576 Homberg
Ulrich Autopark GmbH¹
Tel.: 05681-99450
Hersfelder Str. 28
info@ulrich-autopark.de

34587 Felsberg
Autohaus Poniewaß & Co. GmbH²
Tel.: 05662-3600
Brückenbachweg 11-15
info@poniewass.de

35041 Marburg
Autohaus Steffes GmbH¹
Tel.: 06421-81488
Siemensstr. 6
subarusteffes@t-online.de

35325 Mücke-Flensungen
Autohaus Deubel GmbH²
Tel.: 06400-91050
Hauptstraße 19
service@autohaus-deubel.de

35396 Gießen
AMW Autohaus Menz e.K.¹
Tel.: 0641-6868290
info@amw-giessen.de
www.subaru-giessen.de

35576 Wetzlar
Autohaus Steindorf GmbH¹
Tel.: 06441-30985-0
Dillfeld 31
info@allrad24.de

35713 Eschenburg
Autohaus Grau GmbH¹
Tel.: 02774-912040
Eiershäuser Str. 51
info@autohaus-grau.de

36043 Fulda
Auto Stang GmbH¹
Tel.: 0661-4801890
Habelbergstr. 5
info@auto-stang.de

36137 Großenlüder Mös
Autohaus Kreis e.K.²
Tel.: 06648-95020
Salzschlirferstr. 1
verkauf@autohaus-kreis.de

36329 Romrod-Zell
Auto-Park-Lang¹
Tel.: 06636-1324
Lägersweg 5
info@subaru-lang.de

36391 Sinnthal-Sterbfritz
Kaufmann GmbH²
Tel.: 06664-96010
Schlüchternstraße 39
jk@suzuki-kaufmann.de

37290 Meißner
Autohaus Schill GmbH²
Tel.: 05657-292
Am Brückenrasen 4-6
autohausschill@t-online.de

56414 Herschbach
Autohaus Lothar Kegler¹
Tel.: 06435-40700-0
Hauptstr. 5
info@autohaus-kegler.de

60314 Frankfurt
Rainer Häusler GmbH¹
Tel.: 069 40 50 862 0
Mayfarthstrasse 15
info@subaru-frankfurt.de
www.subaru-frankfurt.de

61169 Friedberg
Subaru Allrad-Auto GmbH¹
Tel.: 06031-7178521
Emil-Frey-Str. 6
saa@subaru.de
www.subaru.de/allradauto

63486 Bruchköbel
Autohaus Gläser OHG²
Tel.: 06181-970830
Philipp-Reis-Str. 2
info@autohausglaeser.de

64646 Heppenheim
Autohaus Eberhard²
Tel.: 06252-77685
Opelstr. 16
kundenservice@kfz-eberhard.de

64720 Michelstadt
Lohnes Automobil GmbH²
Tel.: 06061-2035
Erbacherstr. 30
subaru-lohnes@t-online.de

65232 Taunusstein
Autohaus Anton²
Tel.: 06128-730310
Georg-Ohm-Str. 5
info@autohaus-anton.de
www.autohaus-anton.de

65205 Wiesbaden-Delkenheim
Autohaus Kiessetz & Schmidt GmbH²
Tel.: 06122-536950
Berta-Cramer-Ring 5
info@kiessetz-und-schmidt.de

69469 Weinheim
Autohaus Rainer Doll GmbH & Co. KG¹
Tel.: 06201-877140
Thaddenstraße 11
info@auto-doll.de
www.subaru-doll.de

99819 Krauthausen (Eisenach)
Auto Meier¹
Tel.: 03691-629890
Am Marktrassen 3
www.automeier.com

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Je nach Modell. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

***Optional je nach Modell. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

www.subaru.de

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller



SUBARU

Confidence in Motion



Liebe Jägerinnen und Jäger,

nachfolgender Aufruf wurde am 27.09.2018 der Presse vorgestellt:



Sehr geehrte Damen und Herren,
wir sind das „Aktionsbündnis Ländlicher Raum“ und repräsentieren den größten Teil der ländlichen Bevölkerung. In Hessen leben im ländlichen Raum auf rund

80 Prozent der Landesfläche 2,5 Millionen Menschen. Diese Menschen erwarten von der Politik eine gleichberechtigte Teilhabe an der allgemeinen Wohlstandsentwicklung.

Dazu erwarten wir:

- die Wertschätzung der Leistungen der ländlichen Räume für die Gesamtgesellschaft,
- den Ausbau und die Entwicklung von Wirtschaftskreisläufen und die Erhaltung der Wertschöpfung im ländlichen Raum,
- die Respektierung und den Schutz des Eigentums als Grundlage erfolgreichen unternehmerischen Wirtschaftens,
- den Erhalt einer zeitgemäßen, an den Bedürfnissen des ländlichen Raumes orientierten öffentlichen Daseinsvorsorge,
- den unverzüglichen Aufbau einer zukunftsfähigen digitalen Infrastruktur,
- den Schutz der natürlichen Ressourcen und die Eindämmung des Flächenverbrauchs,
- Rechtsnormen und Verwaltungsvorschriften mit weniger Bürokratie, die es den Unternehmen ermöglichen, wettbewerbsfähig zu bleiben und eigenverantwortlich zu entscheiden,
- die Ermöglichung effektiver Jagd.

Wir rufen alle Bewohnerinnen und Bewohner des ländlichen Raumes und darüber hinaus auf, zur Landtagswahl zu gehen und von dem jeweiligen Stimmrecht Gebrauch zu machen. Die Politik muss wissen, dass die Stimmen des ländlichen Raumes zählen.

Liebe Jägerinnen und Jäger, es ist mehr als erfreulich, dass sich ein so breit aufgestelltes Bündnis zusammengefunden hat, um den Interessen der Menschen des ländlichen Raumes eine starke Stimme zu geben.

Im Inneren dieses Heftes finden Sie die Aussagen zur Jagd in den Wahlprogrammen der Parteien, die Aussicht haben, in den nächsten hessischen Landtag einzuziehen. Zusammen mit den im letzten Hessenjäger veröffentlichten Antworten auf unsere Wahlprüfsteine bieten Sie eine fundierte Grundlage für Ihre Wahlentscheidung, liebe Jägerinnen und Jäger. Gehen Sie zur Wahl, geben Sie der Jagd eine Stimme.

Unsere Schulungen zur Hasentaxation am 19. September 2018 in Lich-Arnsburg; am 26. September 2018 in Melsungen und am 27. September 2018 in Stockstadt am Rhein sind gut angenommen worden. Vielen Dank an alle, die mit Interesse und Engagement dieses wichtige Niederwildthema begleiten. Machen Sie als Revierpächter oder Revierpächterin beim WILD-Projekt der im DJV zusammen geschlossenen Landesjagdverbände und bei der im Frühjahr 2019 stattfindenden flächendeckenden Erfassung mit. Die so erhobenen Daten sind wichtig für die Stellung der Jagd im politischen Meinungskampf.

Liebe Jägerinnen und Jäger, ich wünsche ich Ihnen weiterhin Anblick und Waidmannsheil!

Jürgen Ellenberger

Ihr Prof. Dr. Jürgen Ellenberger
Präsident des Landesjagdverbandes

Jetzt im Jagdschloss der Wittelsbacher

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE
JAGDMESSE



5. INTERNATIONALE
JAGD UND
FISCHEREI

TAGE
12.-14. Oktober 2018

Schloss Grünau
Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt



350 renommierte Aussteller aus dem In- und Ausland

Stärkste Beteiligung der Jagdwaffenbranche*

Stärkste Beteiligung der Jagdoptikbranche*

Höchste Beteiligung im Jagdreisebereich*

Größte internationale Beteiligung*

* Bei einer Endverbrauchermesse in Süddeutschland

Wunderschönes und einzigartiges Rahmenprogramm

Zuverlässigkeit
ist keine Frage
des Preises

HUBERTUS® Selbstladeflinte Extreme 12/76

Gasdrucklader mit Fast Loading System und Smart Valve System. Cut Off Magazin. Inkl. 5 Wechselchokes. Stahlschrotbeschuss. Kunststoffschäft im Camo-Design.

Die Selbstladeflinte
HUBERTUS® Extreme 12/76
gibt es im Jagdfachhandel
bereits

ab € 599,-* incl. MwSt.

Abgabe nur über den Fachhändler an berechnete Personen.
Technische Änderungen vorbehalten.
*) empfohlener Ladenrichtpreis.



So ausklingend wie der Tag auf diesem Foto ist im Oktober die Rotwildbrunft. Noch hier und da schreien die Hirsche, viele Alttiere sind schon beschlagen – die rechte Zeit, um die Rufjagd auf unsere größte Schalenwildart auszuüben. Waidmannsheil dazu!

Hessischer Landtag,
Kanzlei, Peter Wolf



Am 28. Oktober ist Landtagswahl! Was steht zur Jagd in den Wahlprogrammen?
S. 6ff.

Ein Wort zur Sache

Vorwort	3
Impressum	4

Jagdpolitik und Aktuelles

Landtagswahl am 28. Oktober 2018	6
Aussagen der Parteien zur Jagd in deren Wahlprogrammen	6
Anhörungsverfahren zu den Managementplänen der Invasiven Arten	9
Afrikanische Schweinepest in Belgien nachgewiesen	9
Erster ASP-Fall in Bulgarien	10
Torbjörn Larsson neuer Präsident von FACE	11

Mitteilungen des LJV Hessen und der Jagdbehörden

Köpfe von Wildenten bereitzustellen	11
Stärkster Jahrgang beginnt Revierjägerausbildung	11

Impressum

HessenJäger – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Hessen e.V. mit den amtlichen Verlautbarungen der Hessischen Jagdbehörden.

Erscheinungstermin: In der ersten vollen Woche des Monats

Redaktionsschluss für Ausgabe 11/2018:
10.10.2018

Redaktion (ViSdPG)

Alexander Michel, Geschäftsführer des LJV Hessen
LJV Hessen, Am Römerkastell 9, 61231 Bad Nauheim
Postanschrift: Postfach 16 05, 61216 Bad Nauheim
Tel.: 06032/2008, Fax: 06032/4255
E-Mail: info@ljb-hessen.de, www.ljb-hessen.de

Verlag

Verlag J. Neumann-Neudamm
Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen
Tel.: 05661/9262-26, Fax: 05661/9262-19
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Mitarbeiter der Redaktion:

Heike Bettner (HBe), Benia Hüne (HB),
Antje Engelbart-Schmidt, Niko Fux

Anzeigenbetreuung / Kleinanzeigen

Roland Zobel (Anzeigen),
E-Mail: anzeigen@hessenjaeger-online.de
Andrea Balde (Kleinanzeigen),
E-Mail: kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de
NJN Media AG
Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen
Tel.: 05661/9262-26, Fax: 05661/9262-19

Layout

Verlag Neumann-Neudamm, Benia Hüne
benia.huene@neumann-neudamm.de

Druck

Brihlische Universitätsdruckerei GmbH & Co KG, Gießen

Bildnachweis

Titelbild: Fotolia – shutter81 Alle nicht gekennzeichneten Fotos wurden uns vom jeweiligen Urheber zur Verfügung gestellt.

Bezugspreis

60,00 €/Jahr. Die Mindestbezugszeit beträgt 1 Jahr. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis 4 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Für Mitglieder der dem LJV Hessen angeschlossenen Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Bilder und Bücher wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu bearbeiten. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Erhältlich im
Jagdfachhandel.

Albrecht Kind GmbH
Postfach 310283
51617 Gummersbach
E-Mail: info@akah.de
www.akah.de

10. Tag des Rotwildes in Alsfeld-Eudorf	12
„Jagdhornklänge im Röthelbachtal“	13
Jagdhornbläser kommt nach Kranichstein!	14
Jagdaufseherlehrgang 2018	15
Hess. LM im jagdlichen Schießen	16
Das Niederwildmonitoring in Hessen	20

DJV-Nachrichten

Neuer DJV-Shop-Katalog und Sonderaktionen	21
---	----

Aus den Vereinen

Bezirk Darmstadt	22
Bezirk Wiesbaden	24
Bezirk Kassel	27
Hegegemeinschaften	29

Rezepttipp

Hirschkalbsschnitzel im Kürbismantel	31
--	----

Jagdgebrauchshunde

Gehorsam erreichen und bewahren	32
Termine	34
Ergebnisse	34

Lernort Natur

Fuchs Felix	36
-------------------	----

Aus der Jagdbranche

10% Rabatt auf Hundeschutzweste.	41
Das Los hat entschieden!	41
Erleben, Schmecken, Verstehen	41
Rekordbeteiligung	42
Neues Design für einen edlen Klassiker	42
Lust auf Genuss?!	43
Gewinnspiel im Oktober	43
„Outdoor & Collection“ Herbst/Winter 2018	43

Kleinanzeigen

Jagd Gelegenheit, Jagdverpachtung, KFZ, Hunde, Verschiedenes, Waffen & Optik	38
Verschiedenes, Jagdschulen, Stellen	39

Jagdkalender 2019

Tipps zu Kalendern und Büchern	44
--------------------------------------	----

Jagd und Hege

Jagdschloss Kranichstein/ bioversum Kranichstein ..	35
Lehrgänge der LandesJAGDschule	34
Büchsenlicht, Jagdzeiten in Hessen, Revierkalender ..	46

Jagd & ANGELN



Ostdeutschlands größte Messe für Jagen,
Angeln, Wald und Forst

5. bis 7. Oktober 2018

täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr
agra Veranstaltungsgelände Leipzig
Bornaische Str. 210 | 04279 Leipzig

Ticketpreis 10,00 €; ermäßigt 8,00 €

www.jagd-und-angeln.de  facebook.com/jagd-und-angeln

Dieses Jahr:

- Ostdeutschlands größtes Optik- und Waffenangebot
- riesige Auswahl an Jagdkleidung, Jagdequipment und Jagdmessern
- Jagdhundeausrüstung
- Revierbedarf
- noch mehr Fachvorträge im Jagdforum



NEU in 2018:

- Erste Sächsische Wildgrillmeisterschaft mit Team „Olympia Gold“ (Birgit Fischer, Jens Fiedler) sowie Sven Ottke und Jens Lehmann
- Internationale Meisterschaften im Holzrücken
- Schutzwesten- und Ortungspräsentationen in der Jagdhundearena
- Tenkara – Fliegenfischen mit der Kopfrute
- Wermisdorfer Forst – Wald des Jahres 2018
- Wald-Postamt und Klebe-Waldtattoos



Achtung:
Der Redaktionsschluss für
die Ausgabe 01/2019
ist der 05.12.2018!



GUTSCHEIN

2,00 € Ermäßigung
auf den Eintrittspreis

erhalten Leser des **Hessenjägers** bei Vorlage
dieses Coupons mit ausgefüllter Postleitzahl

--	--	--	--	--

Jagd & ANGELN

Ostdeutschlands größte
Messe für Jagen, Angeln,
Wald und Forst

5. bis 7. Oktober 2018

täglich von 9.00–18.00 Uhr
agra Veranstaltungsgelände Leipzig

Ermäßigung gilt nur auf den vollen Eintrittspreis!
Pro Person ein Gutschein einlösbar!

Landtagswahl am 28. Oktober 2018

Wahlprogramme der Parteien

In der September-Ausgabe des Hessenjägers hat der LJV die kompletten Antworten der Parteien von CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und AfD auf die Wahlprüfsteine des Landesjagdverbandes abgedruckt. Nun liegen auch die Wahl- bzw. Regierungsprogramme der Parteien vor, die wir für Sie genauer unter die „jagdliche“ Lupe genommen haben.

Auf unserer Homepage www.ljv-hessen.de finden Sie eine Spezialseite zur Landtagswahl 2018 und können dort übersichtlich alle Wahlprogramme und auch die Antworten auf unsere Wahlprüfsteine einsehen. Sie erreichen diese Seite unter folgendem

Direktlink: <https://ljv-hessen.de/landtagswahl-2018-chance-nutzen-und-waehlen-gehen/>

Kurzlink: <http://bit.ly/LTWSPEZIAL>

Die Partei Bündnis 90/Die Grünen hat in ihrem Wahlprogramm folgende Forderung formuliert: „Unser Ziel ist es, dass einsatzbereite und funktionsfähige Schusswaffen

nur noch in Ausnahmefällen (z.B. Jagdwaffen bei Jagdscheinberechtigten) in privaten Haushalten zugelassen werden. Funktionsfähige Waffen und ihre Munition sollen zukünftig außerhalb von Privaträumen aufbewahrt werden. Die Waffenbehörden im Land sollen weiter regelmäßige und effektive Waffenkontrollen durchführen. Dazu gehört nicht nur die sichere Aufbewahrung, sondern auch die persönliche gesundheitliche Eignung.“

Der Landesjagdverband hat daraufhin bei der Partei nachgefragt, ob mit „Jagdscheinberechtigten“ nur Jagdausübungsberechtigte, also Revierpächter, gemeint sind oder alle Jagdscheininhaber/innen. Die Antwort lag bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Wir werden Sie umgehend auf unserer Homepage und über unseren Newsletter informieren, sobald die Antwort in der LJV-Geschäftsstelle eingegangen ist.

Sie erhalten noch keinen Newsletter von

uns? Dann sollten Sie diesen gleich abonnieren. Der Newsletter ist ein Service Ihres Landesjagdverbandes und wird maximal 3-4 Mal pro Monat zu aktuellen Themen rund um die Jagd in Hessen versendet. Die Bestellung ist mit nur wenigen Mausklicks erledigt: www.ljv-hessen.de/newsletter

Unser Appell: Informieren Sie Familie, Freunde und Bekannte über die Anliegen der hessischen Jägerschaft und gehen Sie zur Wahl! Mit unseren Angehörigen und Bekannten sind wir rund 150.000 Personen und haben somit eine starke Stimme bei der Landtagswahl. Lassen Sie uns die Chance nutzen und stimmen Sie für ein Umdenken in der hessischen Jagdpolitik! Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, können Sie bequem von zu Hause aus per Briefwahl wählen.

Jede Stimme zählt. Für eine bessere und stabilere Jagdpolitik in Hessen.

Dr. Nadine Stöveken und
Markus Stifter, LJV Hessen

Aussagen der Parteien zur Jagd in deren Wahlprogrammen (Stand 13.09.2018)

Programm der CDU Hessen zur Landtagswahl 2018

CDU

Jagd und Fischerei sind nicht nur nachhaltige Formen zur Nutzung der Natur, sondern auch Bestandteil unserer Kultur in Hessen. Die Jägerschaft sorgt dank guter Ausbildung für Tier- und Artenschutz, für die Regulierung der Wilddichte und unterstützt die Land- und Forstwirtschaft. Unser Ziel ist ein gutes Miteinander zwischen den unterschiedlichen Nutzungsinteressen. Dafür wollen wir praxistaugliche, sachorientierte und ideologiefreie Rahmenbedingungen für Jagd und Fischerei sicherstellen. (S. 101)

- Wir wollen die Zusammenarbeit mit der hessischen Jägerschaft intensivieren und die Selbstverwaltungsverantwortung des Landesjagdverbandes stärken.
- Das Hessische Jagdgesetz hat sich bewährt und wird nicht verändert. Die geltende Jagd- und Schonzeitenverordnung werden wir im Dialog mit der Jägerschaft und streng an wissenschaftlichen Er-

kenntnissen orientiert überarbeiten. Insbesondere werden wir

- zum besseren Schutz von Bodenbrütern und Singvögeln die Schonzeiten für Fuchs und Waschbär aufheben und angemessene Jagdzeiten für die Prädatoren (wie Baumarder, Iltis, Wiesel usw.) vorsehen,
- im Sinne der Schadenverhütung und Bestandsregulierung die Jagdzeiten für Federwild (Gänse, Rabenkrähe, Elster) erweitern und- zum Schutz vor der Schweinepest und zur Prävention vor Schäden in der Landwirtschaft das Schwarzwild ganzjährig bejagen lassen.
- Wir werden alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um eine Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest auf Hessen zu verhindern. Die deutliche Reduzierung der Schwarzwildbestände ist dafür unerlässlich. Mit der Jägerschaft werden wir die hierfür notwendigen Schritte einleiten und prüfen, ob dazu auch eine Abschussprämie und der pilotweise Einsatz von Nachtzielgeräten gehören kann.

- Wir treten für die Beibehaltung des einheitlichen Reviersystems ein und werden alle Anstrengungen unternehmen, soweit grundrechtlich möglich keine jagdrechtlich stillgelegten Gebiete zuzulassen. Die Jagdausübung in stillgelegten Waldflächen wird nicht eingeschränkt.
- Für zurückkehrende oder neu angesiedelte Tierarten in Hessen werden wir besondere Verantwortung übernehmen. Insbesondere werden wir für Schäden in der Landwirtschaft durch Wolf, Luchs und Biber entsprechende Entschädigungsregeln erstellen und Prävention sowie Schadensregulierung unbürokratisch regeln.
- Die Wolfsmanagementpläne wollen wir beibehalten und praxistauglich ausgestalten. Dazu kann auch der Abschuss gehören.
- Wir werden die Jagdverwaltung stärken. Dazu wollen wir eine Fachdienststelle für jagdkundliche und jagdbiologische Forschung einrichten, die für die Jäger fachkundiger Ansprechpartner für Fragen der Wildpopulation oder -hege und der

Wildschadens- und Wildseuchenprävention ist.

- Die Mittel der Jagdabgabe sollen ausschließlich für jagdliche Belange eingesetzt werden. Wenn die Jägerschaft künftig auf die Förderung aus dieser Abgabe verzichten möchte, werden wir sie abschaffen. Die Jagdsteuer als Bagatellsteuer lehnen wir weiterhin ab. Wir werden daher bei den zuständigen Landkreisen dafür werben, auf die Erhebung einer Jagdsteuer zu verzichten.
- Die Fischer und Angler in Hessen leisten einen wichtigen Beitrag zum Natur- und

Artenschutz in und an unseren Gewässern und erfahren deshalb unsere besondere Unterstützung. In der Fischereipolitik setzen wir auf einen engen Dialog und größtmögliche Freiheit und auf das Selbstverwaltungsrecht der Fischer. Insbesondere wollen wir

- die Erwerbsfischerei in Hessen weiter stärken,
- die Fischereivereine stärken,
- Maßnahmen zur Gewinnung von Jungfischern unterstützen und
- eine Regelung zur Regulierung der Kormoranbestände in Hessen treffen,

die auch die Fischfauna

- und die Erwerbsfischerei schützt. (S. 103)

Wir werden die Kommunen dabei unterstützen, Alkoholverbote im Öffentlichen Raum auszusprechen und sogenannte Waffenverbotszonen in bestimmten Stadtgebieten insbesondere im Umfeld von Kindergärten, Schulen und dem ÖPNV, einzurichten, indem hierfür die bundesrechtlichen Grundlagen geschaffen werden.

(S. 28)

Sozialdemokratisches Regierungsprogramm für Hessen 2019-2024



„Wir erkennen die Jagd als nachhaltige Nutzungsform an und wollen Sie weiterhin stärken. Wir freuen uns über die Rück-

kehr von einstmals ausgerotteten Tierarten und werden ihre Ausbreitung durch präventive Maßnahmen und einen fairen Ausgleich von Schäden begleichen.“ (S. 158)

„Die Waldbewirtschaftung nach den Kriterien des Gütesiegels für nachhaltige Forstwirtschaft (FSC-Kriterien) muss Standard werden.“ (S. 159)

„Bestimmte Naturschutzkernflächen wollen wir aus der Nutzung nehmen, damit dort alte Laubbäume stehen bleiben, Biotope sich entwickeln und sich auf dem Rückgang befindliche Pflanzenarten ausbreiten können. Bis zu 10% der Waldfläche sollen dafür zur Verfügung stehen.“ (S. 159)

Das grüne Regierungs-Programm 2019-2024



„Jagdrecht anpassen: Das Jagdrecht wollen wir evaluieren und in Zusammenarbeit

mit den Umwelt- und Jagdverbänden fortschreitend an wildbiologische Erkenntnisse anpassen. Die hochriskanten Totschlagfallen wollen wir verbieten.“ (S. 34)

Unser Ziel ist es, dass einsatzbereite und funktionsfähige Schusswaffen nur noch in Ausnahmefällen (z.B. Jagdwaffen bei Jagdscheinberechtigten) in privaten Haushalten

zugelassen werden. Funktionsfähige Waffen und ihre Munition sollen zukünftig außerhalb von Privaträumen aufbewahrt werden. Die Waffenbehörden im Land sollen weiter regelmäßige und effektive Waffenkontrollen durchführen. Dazu gehört nicht nur die sichere Aufbewahrung, sondern auch die persönliche gesundheitliche Eignung. (S. 68)

**WER HAT'S
ERFUNDEN?!**

HORNADY.

**Die höchste
Leistung
auch bei
kurzen
Läufen.**



Die höhere Geschwindigkeit und Energie durch neuentwickeltes Treibladungsmittel ist der Meilenstein, der von einem der größten Munitionshersteller der Welt in 2010 gesetzt wurde – Hornady Superformance Jagdmunition. Geladen mit bleifreien oder Bleikern-Geschossen stellt sie seit fast einem Jahrzehnt die Basis für waidgerechtes Jagen.

**Die bis heute unübertroffenen
Eigenschaften sorgen insbesondere
bei kurzen Läufen für volle Leistung.**

SUPERFORMANCE INTERNATIONAL

GMX BLEIFREI / .308 WIN.

9,7 g / 150 gr., 20 St./Packung, # 5580948, UVP € 58,-

10,7 g / 165 gr., 20 St./Packung, # 5580992, UVP € 61,20

SUPERFORMANCE SST BLEIKERN / .308 WIN.

9,7 g / 150 gr., 20 St./Packung, # 5580933, UVP € 44,30



Präzise. Zuverlässig. Waidgerecht.

Das Programm der Freien Demokraten Hessen zur Landtagswahl 2018



Das Jagdrecht soll weiterhin Vertrauen in die Sachkunde und das selbstbestimmte Handeln von Jägerinnen und Jägern setzen sowie das Recht am Grundeigentum achten. Neben den berechtigten Interessen einer naturnahen Waldbewirtschaftung und der dafür notwendigen Regulierung der Wildbestände wollen wir auch zum Schutz gesunder Populationen räuberische und invasive Arten kontrollieren. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass das bestehende Hessische Jagdgesetz durch die Ausführungsbestimmungen in der Hessischen Jagdverordnung nicht ausgehöhlt wird. Die derzeit gültige Jagdverordnung muss deshalb zurückgenommen werden und die Schonzeiten müssen so angepasst werden, dass auch der Schutz des Niederwildes durch eine angemessene Jagdzeit von Raubtieren (Prädatoren) gewährleistet wird. Wir Freie Demokraten halten die Änderungen der Jagdverordnung für inhaltlich verfehlt. Auch die ganzjährige Bejagung des

Waschbären unter Einhaltung des Elternschutzes muss wieder ermöglicht werden, um der massiven Ausbreitung des Waschbären etwas entgegenzusetzen.“ (S. 103)

„Für uns Freie Demokraten sind Freiheit und Verantwortung ein untrennbar miteinander verbundenes Wort- und Wertepaar. Wir erkennen an, dass Jägerinnen und Jäger nach einer umfangreichen und fundierten Ausbildung und einer staatlich vorgeschriebenen und anspruchsvollen Prüfung staatlich anerkannte Naturschützer sind. Jägerinnen und Jäger haben eine Fürsorgepflicht für ihr Revier, sie investieren private Mittel sowie Zeit in den Artenschutz, in Biotop-Pflege und die Erhaltung eines gesunden Wildbestandes.“ (S. 103)

„Das Jagdrecht ist in seiner heutigen Form als Ausfluss von freiheitlichen Bestrebungen seit 1848 an das Grundeigentum gebunden. Für uns Liberale ist das Recht auf Eigentum einer der Kernwerte unserer Gesinnung und genießt in Deutschland grundgesetzlichen Schutz. Wir sprechen uns daher deutlich gegen eine Aushöhlung des Grundrechtes auf Eigentum durch die politische Hintertür aus und haben deshalb Klage gegen die Jagdverordnung in der derzeitigen Form eingereicht. Nach unserer Überzeugung ist das Recht auf Eigentum stärker zu schützen; zumal es hier nicht

um Besitzstand, sondern um Umweltschutz geht.“ (S. 103)

„Wir fordern zum Schutz der Weidetierhaltung ein geordnetes Wolfsmanagement. Der Wolf sollte analog zur Zuordnung des Luchses ohne Zuweisung einer Jagdzeit dem Wildtierartenkatalog nach § 2 Absatz 1 des Bundesjagdgesetzes unterstellt werden. Dies würde den Wolf einerseits dem Geltungsbereich der Hegeverpflichtung nach § 1 des Bundesjagdgesetzes zuordnen und andererseits ein engmaschiges Monitoring ermöglichen. Bei verhaltensauffälligen Problemtieren muss eine rasche und rechtssichere Entnahme ermöglicht werden.“ (S. 104)

„Wir Freie Demokraten fordern daher, eine Kormoranverordnung nach baden-württembergischem oder niedersächsischem Vorbild zu erlassen, die einen Abschuss des Kormorans ohne Antrag im Umkreis von 200 m bzw. 500 m um Gewässer und Fischzuchtanlagen außerhalb von Natur- und Vogelschutzgebieten in der Zeit von August bis März zulässt. Für ein effizientes Kormoranmanagement in Hessen wird die Landesregierung aufgefordert, ein Kormoranmonitoring zu betreiben, das zum Ziel hat, die Entwicklung der Population der Kormorane und der Fische in ein natur- und artenschutzverträgliches Gleichgewicht zu bringen.“ (S. 104)

DIE LINKE: Wahlprogramm 2018



Keine Angaben zur Jagd gefunden,
Suchworte: Jagd, Tiere, Natur, Waffen,
Wald, Forst, Artenschutz ...

AfD: Wahlprogramm Landtagswahl Hessen 2018



„Jagd als ökologisches Handwerk wird als legitime Form der Naturnutzung gefördert und erhalten. Die AfD versteht Jagd als notwendiges Regulativ aufgrund wildbiologischer Erkenntnisse und land- bzw. forstwirtschaftlicher Erfordernisse im Sinne des gestaltenden Naturschutzes. Die Bindung des Jagdrechts an Grund und Boden wird nicht infrage gestellt.“

„Wir setzen uns dafür ein, dass keine weiteren Flächen im Staatswald stillgelegt werden.“

„Die AfD missbilligt die FSC-Zertifizierung des Staatswalds. Wir setzen uns dafür ein, wieder die bisherige Zertifizierung (PEFC) zu übernehmen.“ (S. 70)



An alle Jäger und Angler Vollfolierung & Beschriftungen

Schilder, Aufkleber, u.v.m.

... für's Handwerk



JuWe Werbetechnik GmbH Robert-Bosch-Str. 3-5 35440 Gr.-Linden
06403-7794811 / Fax: -12 info@juwe-werbetechnik.de

Anhörungsverfahren zu den Managementplänen der Invasiven Arten der zweiten Liste läuft noch bis zum 19. November 2018

Seit dem 17. September 2018 läuft das Anhörungsverfahren zur Öffentlichkeitsbeteiligung an den Maßnahmen- und Managementplänen der invasiven Arten der zweiten Listung. Die Entwürfe der Managementmaßnahmenblätter sowie deren Erläuterungen und Hintergrundinformationen sind auf der Webseite www.anhoerungsportal.de abrufbar oder können in den Dienststellen der Regierungspräsidien Kassel und Gießen öffentlich eingesehen werden. Die **Anhörungsfrist endet am 19. November 2018**.

Die Mitgliedsvereine und die Bezieher des LJV-Newsletter wurden bereits zu Be-

ginn des Anhörungsverfahrens informiert.

Zu den invasiven gebietsfremden Arten der zweiten Liste gehören unter anderem die Nilgans und der Bisam. Die Listung des **Marderhundes** wird zwar erst im Februar 2019 wirksam, er ist jedoch bereits Teil des jetzt kommenden Anhörungsverfahrens. Wie schon bei den Arten der ersten Liste geschehen, möchten wir auch jetzt wieder alle fachkundigen Jägerinnen und Jäger bitten, die vorgesehenen Maßnahmen zu bewerten und mit nachvollziehbaren, sachlichen Begründungen dazu Stellung zu nehmen. Der Landesjagdverband



Fotolia.com: Cathy Withers-Clarke

Bewerten Sie jetzt die Maßnahmen zu invasiven Arten. sowie der Deutsche Jagdverband werden ebenfalls Stellungnahmen zu den Entwürfen der Managementmaßnahmenblättern erarbeiten und veröffentlichen.

Afrikanische Schweinepest in Belgien nachgewiesen

Das ASP-Virus war zum Redaktionschluss noch 60 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt. Verantwortlich für die Verbreitung ist der Mensch. Reste infizierter Rohwurst reichen aus für einen Ausbruch der Tierseuche. Der DJV fordert deshalb mehr Biosicherheit an Bahnhöfen, Parkplätzen und Grenzübergängen.

Behörden haben die Afrikanische Schweinepest (ASP) bei zwei verendeten Wildschweinen in Belgien festgestellt, etwa 60 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt. Nach dem jüngsten Fall in Bulgarien ist das ASP-Virus jetzt offensichtlich in Westeuropa angekommen und hat hunderte Kilometer in wenigen Tagen überwunden. Dies ist ein weiteres Indiz dafür, dass der Mensch verantwortlich ist für die schnelle Verbreitung des für Menschen ungefährlichen, für Haus- und Wildschweine aber tödlichen Virus. Der Deutsche Jagdverband (DJV) fordert vor diesem Hintergrund von den Behörden, die Biosicherheit insbesondere an Parkplätzen, Bahnhöfen oder Grenzübergängen entlang von Transitstrecken dringend zu verbessern. Dazu gehören verschlossene Abfallbehälter ebenso wie Wildschwein sichere Zäunungen. Der DJV befindet sich daher bereits in enger Abstimmung mit dem Bundeslandwirtschaftsministerium und dessen nachgeordneten Instituten.

"Die ASP kann jederzeit irgendwo in Deutschland ausbrechen. Ein achtlos entsorgter Rest infizierter Rohwurst reicht aus, um Schweine anzustecken", sagte Veterinär und DJV-Vizepräsident Dr. Wolfgang Bethe. Die Früherkennung eines möglichen Ausbruchs sei entscheidend, um eine Ausbreitung zu verhindern. Nach Angaben europäischer Behörden sterben infizierte

Schweine innerhalb kürzester Zeit, die natürliche Ausbreitung des Virus geht entsprechend langsam voran: etwa 20 Kilometer pro Jahr. "Wir rufen alle Jäger dazu auf, an den Früherkennungsprogrammen der Länder aktiv teilzunehmen. Der reflexartige Ruf nach verstärkter Jagd auf Wildschweine bringt uns nicht weiter", sagte Dr. Bethe. Vielmehr müssten jetzt besonders Landwirte, Förster und Jäger die Augen offen halten und verendete Wildschweine sofort melden. Verdächtige Wildschwein-Kadaver sollten laut DJV vor Ort liegen bleiben und der zuständige Amtstierarzt muss umgehend informiert werden. Ein Abtransport des Kadavers ist wegen der Verschleppungsgefahr des Virus nur in einem dichten Behälter durch Experten zulässig.

Das von Jägern mit Wissenschaftlern entwickelte Tierfund-Kataster (www.tierfund-kataster.de) ermöglicht es, Fundorte von Wildschwein-Kadavern schnell und unbürokratisch den Veterinärbehörden zu melden.

Gemeinsam mit dem Friedrich-Loeffler-Institut hat der DJV zudem einen Maßnahmenkatalog nach dem Werkzeugkas-



Fotolia.com: Detlef

Die ASP hat in wenigen Tagen hunderte Kilometer zurückgelegt.

ten-Prinzip entwickelt: Je nach Jahreszeit, Topographie oder Vegetation müssen unterschiedlichste Maßnahmen kombiniert werden. Der Maßnahmenkatalog hat Empfehlungscharakter, die Krisenstäbe vor Ort müssen im Seuchenfall dann die besten Maßnahmen kombinieren.

In Deutschland sind die Behörden alarmiert und bereiten sich vielerorts seit längerem auf einen Seuchenfall vor. In den Bundesländern gibt es fertige Krisenpläne. In vielen Bundesländern und Landkreisen wurden auch schon Übungen abgehalten, zum Teil unter Einbeziehung der Jägerschaft.

Aktuelle Informationen zur ASP gibt es auf der Seite des Friedrich-Loeffler-Instituts: www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchen-geschehen/afrikanischeschweinepest/.

Was sind die Symptome der ASP bei Schweinen?

Die Infektion führt zu sehr schweren, aber unspezifischen Allgemeinsymptomen wie Fieber, Schwäche, Fressunlust, Bewegungsstörungen und Atemproblemen. Durchfall und Blutungsneigung (Nasenbluten, blutiger Durchfall, Hautblutungen) können ebenfalls auftreten. Erkrankte Tiere zeigen mitunter eine verringerte Fluchtbereitschaft („Liegenbleiben in der Suhle“) oder andere Auffälligkeiten wie Bewegungsunlust und Desorientiertheit.

Die Erkrankung betrifft alle Altersklassen und Geschlechter gleichermaßen und führt in nahezu allen Fällen zum Tod des Tieres etwa innerhalb einer Woche. Beim Aufbrechen der Stücke (Entnehmen der Organe durch einen Jäger) sollte auf vergrößerte, „blutige“ Lymphknoten, eine vergrößerte Milz und feine, punkt- oder flächenförmige Blutungen in den Organen, der Haut oder Unterhaut geachtet werden. Die Lunge und die Atemwege sind häufig mit Schaum gefüllt. Das Fehlen solcher Auffälligkeiten schließt nicht aus, dass es sich dennoch um ASP handelt.

In Schweinebeständen in Afrika überlebten Tiere häufig eine Infektion.

Erster ASP-Fall in Bulgarien



Bisher wurden sieben Fälle von ASP bei Hausschweinen in Bulgarien nachgewiesen. Quelle: Rolfes/DJV

In Bulgarien ist ein erster Fall der ASP nachgewiesen worden. Die Seuche ist an der Ostgrenze im Raum Warna unweit des schwarzen Meeres ausgebrochen. Der bulgarische Landwirtschaftsminister lässt in einer drei Kilometer breiten Schutzzone alle Schweine auf ASP testen. In Rumänien schlagen Eindämmungsversuche fehl.

Das bestätigte die Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) am 31. August 2018. Bulgarischen Medien zufolge ist die Krank-

heit im Dorf Tutrakanzi im Raum Warna ausgebrochen, unweit des Schwarzen Meeres. Sie wurde in sieben Schweinen nachgewiesen, von denen vier bereits tot waren. Drei weitere wurden getötet und entsorgt.

Bulgarien hatte im Juli begonnen, einen 130 Kilometer langen Schutzzaun zum im Norden angrenzenden Rumänien zu errichten, wo die Seuche erstmals im Juni 2018 nachgewiesen wurde. Dem landwirtschaftlichen Fachmedium agrarheute.com zufolge ist Rumänien derzeit mit 700 erkrankten Tieren europäischer Spitzenreiter bei ASP-Infektionen in Hausschweinbeständen. Dabei sei auch der größte rumänische Schweinemastbetrieb betroffen, wo 350.000 Tiere getötet werden sollen. Der Direktor der rumänischen Tiergesundheitsbehörde, Gigu Dragna, hat gegenüber agrarheute.com eingeräumt, dass man sich beim Versuch der Eindämmung auf den Landweg konzentriert habe. Nach mehreren Vorfällen von schwimmenden Hausschweinkadavern in der Donau liege nun die Vermutung nahe, dass Kleinsthalter ihre toten Tiere im Fluss entsorgt hätten und sich die ASP auch über den Wasserweg verbreite.

DIE NEUEN KOLLEKTIONEN SIND DA • VIELE REDUZIERTE ARTIKEL



HAUS - UND HERBSTMESSE
Sa. 20. + So. 21.10. 10 bis 18 Uhr

**ECHT SCHARF
KUBESCH**

Die Firma KUBESCH
Messerschmiede und
Schleiferei aus Fulda
ist vor Ort und schärft
kostenlos Ihre Jagd-
messer.

Viele tolle Highlights erwarten Sie wieder auf unserer großen Haus- und Herbstmesse im Jagd-Zentrum in Alsfeld: lassen Sie Ihr Jagdmesser kostenlos schärfen oder gewinnen Sie ein hochwertiges Fernglas beim Wettschießen in unserem Schießkino. Überzeugen Sie sich von den tollen Produkten der Fa. DDOptics. Bei einem Einkauf ab 100 Euro erhalten Sie eine warme Fleecejacke/-weste gratis* dazu! Natürlich ist auch für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Die Firma DDOptics
präsentiert Ihnen an
diesen beiden Tagen
die neuesten Nacht-
sichtgeräte u. Wärme-
bildkameras.



Quality by DDOptics

Grünberger Str. 50 | 36304 Alsfeld | Tel. 06631/9118634 | Fax 9118635 | info@jagd-zentrum-alsfeld.de | www.jagd-zentrum-alsfeld.de

IHR SCHIESSKINO IN MITTELHESSEN
Schießtechnik verbessern • Trefferquote maximieren • Drückjagdsimulation

Torbjörn Larsson neuer Präsident von FACE




Der neue und der alte: Torbjörn Larsson (l.) und Dr. Michl Ebner (r.) von FACE (Quelle: FACE/DJV)

Der neue Präsident des europäischen Dachverbandes der Jäger (FACE) kommt aus Schweden. DJV-Vertreter Dr. Volker Böhning gratuliert zur Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Torbjörn Larsson wurde in Brüssel zum neuen Präsidenten von FACE dem europäischen Dachverband der Jagdverbände gewählt. Der 53-jährige Schwede ist Präsident

des schwedischen Jagdverbandes und bisher auch Präsident der Nordic Hunters Alliance. Er löst Dr. Michl Ebner ab, der nach Ablauf der Amtsperiode nicht mehr zur Wahl angetreten ist.

„Wir gratulieren Torbjörn zur Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit“, sagt Dr. Volker Böhning, Mitglied des DJV-Präsidiums und Präsident des Landesjagdverbandes Mecklenburg-Vorpommern, der weiterhin Vizepräsident von FACE und Mitglied des Vorstandes ist. „Auch wenn Brüssel manchmal sehr weit weg scheint, ist es doch ganz nah. Das sehen wir in vielen Fragen, die für Jagd und Jäger wichtig sind, sei es nun Wolf, Kormoran, invasive Arten oder die europäische Feuerwaffenrichtlinie“, betonte Böhning. Es sei daher unerlässlich mit FACE eine starke Vertretung in Brüssel zu haben.



Ihr Treffpunkt für Jagd, Trachten & Freizeit

Unsere Öffnungszeiten:
Di. bis Fr.: 10–12 Uhr und von 15–19 Uhr, Sa.: 10–13 Uhr
Montag geschlossen.

Unsere Leistungen: Einschießen, Montagen, Waffenservice, Ankauf von Nachlässen, Einlagerung und Verwahrung Ihrer Waffen! Verkauf von Waffen aller Fabrikate, Munition, Bekleidung und Jagdzubehör und Geschenkartikel.

WAFFEN WEBER WITTELSBERG
Inh.: Andreas Weber
Eduard-Bork-Str. 7, 35085 Ebsdorfergrund
Tel. 06424 70323, Mobil: 01622890094
andreas.weber@waffen-weber-wittelsberg.de
www.jagdscheune.com

Mitteilungen des LJV Hessen und der Jagdbehörden

HMUKLV

Jägerschaft auch für 2018 gebeten, Köpfe von Wildenten für Untersuchung auf klassische Geflügelpest bereitzustellen

Gemäß der Verordnung zur Durchführung eines Monitorings auf das Virus der Geflügelpest bei Wildvögeln (Wildvogel-Geflügelpest-Monitoring-Verordnung – WvGeflügelpestMonV) vom 8. März 2016 (Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 12 vom 16. März 2016, Seite 449) liegt das Mindestprobensoll für Hessen in der Zeit vom 01.09.2018 bis 15.01.2019 bei 110 Proben.

Deshalb würden wir uns freuen, wenn wir von der Jägerschaft wieder Wildentenproben erhalten könnten, die gekühlt an die Veterinärbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte abzugeben sind.

Die Veterinärbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte werden den Jagdausübungs-berechtigten das benötigte Material zur Probenentnahme (Probenbeutel, Probenbegleitschein und Einweghandschuhe) wieder in gewohnter Weise zur Verfügung stellen.



Fotolia.com: Steve Oehlschlager

Bitte beachten Sie, dass für die Auswertung der Probandaten genaue Ortsangaben notwendig sind und somit die alleinige Angabe des Jagdreviers nicht ausreichend ist. Finden größere Entenjagden statt, kann die Probenentnahme nach Vorabinformation auch durch die Veterinärbehörden erfolgen.

Für die bisher geleistete Unterstützung durch die hessische Jägerschaft zur Einsendung von Wildentenköpfen (vornehmlich Stockenten) seit 2014/2015 möchten wir uns bei Ihnen bedanken und hoffen auch für die neue Saison auf Ihre Mithilfe.

Eva Frenzel, HMUKLV

BDB

Zahlenmäßig stärkster Jahrgang beginnt Ausbildung zum/r Revierjäger/in

Mitte August starteten 43 junge Leute – darunter 3 Damen – ihre Ausbildung zum Revierjäger/ zur Revierjägerin an den Berufsbildenden Schulen in Northeim.

Dort wurden sie von der Schulleiterin Ines Puschmann sowie den Lehrkräften Ines Puschmann und dem Ausbildungsberater des Bundesverbandes Deutscher Berufsjäger (BDB), Hermann Wolff begrüßt.

Die Bewerbungsphase für den Ausbildungsstart 2019 läuft bereits auf Hochtouren.

Weitere Informationen dazu erhalten interessierte Bewerber/Innen – auch ohne Jagdschein – gerne direkt in der Geschäftsstelle des BDB, Tel.: 02362/607220 oder im Internet: www.berufsjaeigerverband.de.

10. Tag des Rotwildes in Alsfeld-Eudorf

Gentechnik und Fernwechselkorridore

Auch die 10. Landestagung der Vorstände und Sachkundigen der hessischen Rotwild-Hegegemeinschaften (HG) fand traditionell wieder in Eudorf statt. Der Einladung des LJV Hessen waren fast alle HG gefolgt (Eine HG war verhindert.). Ebenso vertreten war der Landesbetrieb HessenForst und die Obere Jagdbehörde. Dr. Walter Arnold, MdL, von der CDU-Landtagsfraktion war ebenfalls anwesend und diskutierte mit den Teilnehmern. LJV-Vizepräsident Dr. Rudolf Leinweber eröffnete die Veranstaltung und verwies auf die bereits vorgestellten Lebensraumgutachten und den damit verbundenen Forderungskatalog. Die wichtigste Frage sei, welchen Raum dem Rotwild als Leitwildart zur Verfügung steht und ob diese Wildart weiterhin in HG bewirtschaftet werden soll.

In den Vorjahren wurden auf der Fachtagung zahlreiche Einzelfragen, Verfahrensweisen und Berichte aus den einzelnen HG vorgestellt und diskutiert. In diesem Jahr standen zwei Schwerpunktthemen mit grundlegendem und landesweitem Charakter im Mittelpunkt:

Zum Einen der Vortrag von Prof. Dr. Gerald Reiner zu den Ergebnissen der Genetikstudie am Rotwild in Mittelhessen, die nun Dank des Engagements des LJV Hessen auf Gesamthessen erweitert werden konnte. Die Ergebnisse weisen auf berechtigte Sorgen der Wissenschaft, aber auch der Jägerschaft hin, dass hier bereits Prozesse der Trennung und möglicherweise Isolation von Populationen wirken. Dabei wurden Erkenntnisse bestätigt, die der LJV Hessen in seinem „Rotwild-Register-Hessen“ seit Jahren kontinuierlich dokumentiert.

Dies bezieht sich vor allem auf die noch intakten Fernwechselkorridore zwischen den Populationen bzw. auf jene Korridore, die von Wildtieren aufgrund von Barrieren im Raum nicht mehr genutzt werden können. Insgesamt 278 Proben standen für die Untersuchung zur Verfügung. Insbesondere die Trennung durch die A5, in der Achse Wetzlar/Gießen, stellt ein großes Problem für den genetischen Austausch dar.

In der aktuell laufenden Stufe 3 wird die Rotwild-Genetikstudie auf Gesamthessen ausgeweitet. 1.077 Proben aus insgesamt 15 Rotwildgebieten liegen vor und werden derzeit ausgewertet. Erste Ergebnisse

werden im Dezember 2018 erwartet. Vorausgegangen waren intensive Gespräche mit den Vorsitzenden der HG, die zusätzlich zu den Fördermitteln aus der Jagdabgabe gemeinsam einen fünfstelligen Eigenanteil geleistet haben. Alle HG haben sich an der Probenanlieferung beteiligt, so dass nun eine repräsentative Auswertung möglich ist. Der LJV Hessen dankt allen beteiligten Personen für die gute Kooperation. Mit den erwarteten Ergebnissen können die eigenen jahrzehntelangen Dokumentationen untermauert werden und so die Forderung nach dem Bau weiterer Grünbrücken bekräftigt werden.

Zum Anderen wurde von Rolf-Walter Becker, LJV Hessen, der Entwurf einer Konzeption der Abgrenzung und der Sicherung der Fernwechselkorridore und der Lebensräume insgesamt“ vorgestellt. Das Thema, das seit Jahrzehnten nicht nur in Jägerkreisen intensiv diskutiert wird: Auch aus dem Natur- und Artenschutz nimmt das Rotwild zwischenzeitlich die Funktion einer „Leitart“ ein. Inhalt der Konzeption ist, auf das Verhalten des Rotwildes bezüglich der Wahl seiner Einstände, seiner Verbindungswege und bisher rotwildfrier Räume stärker als bisher Rücksicht zu nehmen und bei der Zuweisung von Rotwildlebensräumen zu beachten.

Weitere inhaltliche Aspekte wurden in Vorträgen zum Thema „Tierschutz bei der Rotwildjagd“ von Arnold Weiß und „Rotwild als Teil der Biodiversität“ von LJV-Vorstandsmitglied Thomas Schäfer erörtert. Besonders hervorzuheben sei die Verbändekooperation aus NABU, BUND, HGON und dem LJV Hessen, die gemeinsam mit einer Stimme den Bau einer Grünbrücke an der A 45 in Höhe der Kalteiche forderten.

Die Teilnehmer begrüßten die Initiative



Fotolia.com: Cathy Withers-Clarke



Insbesondere die Trennung durch die A5, in der Achse Wetzlar/Gießen, stellt ein großes Problem für den genetischen Austausch dar.

des LJV Hessen und betonten, dass sich in den Rotwild-HG sowohl die von Rotwild aufgesuchten Lebensräume als auch die Nutzung der Fernwechsel verändert haben und dies auch jagdliche Auswirkungen habe.

Die Diskussion zeigte eine hohe Zustimmung, geltende Abgrenzungs- und Bejaugungsmodalitäten zu hinterfragen. Große Wichtigkeit kommt der Einbeziehung des Grundeigentums (u.a. Waldbesitzer und Kommunen) zu, wenn über eine erweiterte Gebietszuweisung für Rotwild diskutiert werde. Daneben gab es bereits Stimmen, die eine generelle Aufhebung aller Begrenzung mit dem Ziel fordern, das Rotwild solle sich seine Lebensräume selbst suchen.

Allen Teilnehmern gehen nun die Texte und Vorträge in Schriftform zur Diskussion und Anreicherung zu; ihre Beiträge sollen sich dann in der Konzeption wiederfinden, denn den HG kommt hierbei eine tragende Rolle zu. Insgesamt war man in der Bewertung einig, dass eine transparente Kommunikation bei diesem Vorhaben entscheidend ist.

Insgesamt eine sehr gut besuchte, inhaltlich dichte und weiterführende Diskussion und Zustimmung zu dieser Initiative des LJV Hessen, der sich dieser Thematik seit vielen Jahren widmet.

Jagdhornbläsergruppen aus ganz Hessen und Bayern präsentierten „Jagdhornklänge im Röthelbachtal“ an der Landesgartenschau



Zehn Bläsergruppen, mit insgesamt 180 Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläsern, boten den Besuchern der Landesgartenschau in Bad Schwalbach am 16. September ein über 3-stündiges musikalisches Programm. Wie der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, Frank Killian, in seinem Grußwort erläuterte, sei es für jüngeren Generationen kaum vorstellbar ohne Funkgeräte und Mobiltelefone über eine größere Distanz zu kommunizieren. Bei der Jagd habe diese Verständigung mit Jagdhörnern stets funktioniert und dieses Brauchtum habe sich bis heute erhalten. Er freute sich, dass es anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Jagdhornbläsergruppe des Jagdvereins Rheingau e. V. gelungen ist, dieses große Bläsertreffen in Hessen zu organisieren. Er dankte dem Organisator und Bläserobmann des Jagdvereins Rheingau, Jürgen Wiedenhöfer, für sein unermüdliches Engagement.

Der Bundes- und Landesbläserobmann Jürgen Keller moderierte das Bläserkon-

zert im Röthelbachtal bei herrlichem Sonnenschein. Schon am Eingang der Landesgartenschau waren die Jagdhornklänge zu hören. Die Besucher waren sehr beeindruckt vom Hörnerklang und haben rund um die Aktionswiese teilweise auf dem



Jürgen Zenner (links) und Karl Grundler (rechts) erhielten als Gründungsmitglieder der Bläsergruppe des Jagdvereins Rheingau für ihre 50-jährige aktive Tätigkeit in einem Bläserkorps die Ehrennadel des LJV Hessen von Landesbläserobmann Jürgen Keller (2. von links) und Dr. Werner Schütz, Vorsitzender des Jagdvereins Rheingau (2. von rechts). Werner Schütz, Vorsitzender des Jagdvereins Rheingau (2. von rechts).

Boden Platz genommen, um die jagdliche Musik zu genießen. Neben klassischen Jagdsignalen wie „Begrüßung zur Jagd“, „Damwild tot“ und „Wisent tot“, wurden auch bekannte Stücke wie „Auf zum fröhlichen Jagen“ und „Der Jäger aus Kurpfalz“ präsentiert.

Vorstand und Geschäftsstelle des LJV Hessen gratulieren dem Jagdhornbläserkorps Rheingau zu ihrem 50-jährigen Jubiläum und danken auch den teilweise weit angereisten Jagdhornbläsergruppen zu dieser gelungenen Veranstaltung, die für ganz Hessen relevant war und gleichzeitig eine sehr gute Öffentlichkeitsarbeit darstellt.

Umso unverständlicher ist es, dass der zuständige Fachreferent im Hessischen Umweltministerium eine Förderung aus der Jagdabgabe mit der Begründung, die Veranstaltung habe keine landesweite Bedeutung, ablehnte.

Markus Stifter,
LJV-Pressesprecher

Grüne Zünfte wählen Gelb!

Hessens Jägerinnen und Jäger leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz unserer Natur! Wir Freie Demokraten wollen sie dabei unterstützen.

Wer **EIGENTUM SCHÜTZEN**, die **JAGDVERORDNUNG ÄNDERN** und die **GRÜNE IDEOLOGIE IN DER JAGD BEENDEN** will, der wählt am 28. Oktober 2018 mit beiden Stimmen die Freien Demokraten!

Jagdhornbläser kommt nach Kranichstein!

41. Hessischer Landeswettbewerb und 34. DJV-Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen am 15. und 16. Juni 2019 in Kranichstein

Wie sicherlich bereits bekannt ist, finden am 15. und 16. Juni 2019 die Jagdhorn-Bläserwettbewerbe im Schlosspark des Jagdschlosses Kranichstein statt. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Deshalb wende ich mich persönlich an Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser, um für diese Veranstaltungen zu werben.

Die Tradition Kranichstein

Der erste Landeswettbewerb im Jagdhornblasen in der Bundesrepublik überhaupt fand in Kranichstein statt, ebenfalls der erste DJV-Bundeswettbewerb. Insofern hat Kranichstein eine große Tradition, wird als „Mekka der Jagdhornbläser“ bezeichnet und ist einer der schönsten Austragungsorte überhaupt. Um die Austragung des DJV-Bundeswettbewerbes haben sich schon viele Bundesländer beworben. Der DJV hält aber an der Tradition Kranichstein fest. Dafür sind wir Hessen sehr dankbar, nehmen doch daher sehr viele Gästegruppen an unserem Landeswettbewerb teil. Einige Bläser kritisieren, dass der Austragungsort Kranichstein zu weit südlich im Hessenland liege. Das ist sicher richtig. Wir dürfen aber nicht übersehen, dass wir in Kranichstein die gesamte Logistik vor Ort haben. Ein für uns seit Jahren tätiger Festwirt sorgt für die Bewirtung der Bläser und Gäste und garantiert angemessene Preise. Der Weg vom Austragungsort zum Wertungsbüro ist sehr kurz und ermöglicht nicht nur eine zeitnahe Auswertung, sondern auch eine, sich unmittelbar an den letzten Bläservortrag anschließende Siegerehrung. Viele Gruppen reisen mit dem Bus zum Wettbewerb an. Hier steht der große Parkplatz vor dem Zeughaus kostenlos zur Verfügung. Für die PKW's gestattet das Forstamt Darmstadt die Benutzung eines Rundweges durch den Wald. Auch der Reiterhof Darmstadt stellt uns dankenswerterweise Parkflächen zur Verfügung. Die Infrastruktur auf dem Wettbewerbsplatz ist optimal.

Durch meine Tätigkeit als Wertungsrichter, komme ich in fast alle Landesjagdverbände und ins benachbarte Ausland. Überall dort, wo die Austragungsorte von Wettbewerb zu Wettbewerb wechseln, muss die örtliche Jägerschaft in Vorbereitung und Durchführung mit eingebunden

werden. Aus diesem Grund kommen dann auf die Kreisjagdvereine nicht nur viel Arbeit, sondern auch nicht zu unterschätzende Kosten zu. Oft habe ich schon erlebt, dass beispielsweise während des Gottesdienstes der Wettbewerb verständlicherweise unterbrochen werden musste. All diese Probleme haben wir in Kranichstein nicht, was dafür spricht, an diesem Austragungsort festzuhalten.

Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Leider ging in den letzten Jahren die Zahl der teilnehmenden Bläsergruppen drastisch zurück. Am letzten Wettbewerb 2017 nahmen gerade mal 12 hessische Bläsergruppen aus 12 Kreisjagdvereinen teil. Hätten wir die Gästegruppen nicht (2017= 20), wäre der Wettbewerb einer der kleinsten in der Bundesrepublik und der Aufwand nicht mehr zu rechtfertigen. Auch verdient eine Veranstaltung unseres Landesjagdverbandes auf Landesebene mehr Beachtung und Teilnahme. Die Gründe für den Rückgang sind vielfältig: Ungünstige Altersstruktur, zu hoher finanzieller Einsatz durch die Bläsergruppen, Wettbewerbsmüdigkeit usw. Musikalisch haben wir die Wettbewerbsanforderungen dahingehend modifiziert, dass in den Klassen A und G auch ein jagdliches Kürstück geblasen werden kann. Dies entspricht dem Bläseralltag: Jagdsignale überwiegend auf der Jagd, jagdliche Kürstücke bei sonstigen Veranstaltungen und Verpflichtungen.

Die pädagogische Funktion des Landesbläserwettbewerbes

Die Teilnahme am Landesbläserwettbewerb bietet allen teilnehmenden Gruppen die Gelegenheit, ihr musikalisches Können durch erfahrene Richter bewerten zu lassen.

Kritische Beurteilung und fachliche Beratung helfen den Gruppen, ihren Leistungsstand zu erhalten bzw. zu verbessern. Die Wettbewerbe sollen deshalb von den musikalischen Leitern als eines der wichtigsten Mittel zur Motivation und musikalischen Leistungssteigerung genutzt werden. Aus diesem Grund müssen gerade die Bläsergruppen, die den Wettbewerben kritisch gegenüber stehen und nicht oder nicht mehr

daran teilnehmen, dazu bereit sein, die pädagogische Funktion dieser Veranstaltungen zu erkennen und zu nutzen: Sich motivieren lassen - mitmachen wollen - hinfahren - mitblasen - Gemeinschaft erleben - Erfahrungen sammeln - hören, was die anderen machen - vergleichen - Richterbewertungen nicht kritisieren, sondern analysieren und daraus lernen.

Die Arbeit in einer Bläsergruppe braucht Ziele, sonst bräuchte man nicht wöchentlich zu üben. Jeder Bläser und jeder musikalische Leiter möchte auch Erfolgsergebnisse. Jede Bläsergruppe bedarf immer wieder der Motivation, um sie über Jahre hinweg zusammenzuhalten. Dies alles kann der Bläserwettbewerb leisten. Durch zusätzliche Proben verbessern sich Kondition, Stimmung, Treffsicherheit und das Zusammenspiel. Die Gruppe „wächst zusammen“, die musikalische Qualität der Vorträge steigt zwangsläufig. Erstaunlich sind dann die Erfolge, die man mit musikalischen Laien, ohne Noten und Dirigent, erreichen kann. Jagdhornblasen macht wieder mehr Freude und die Bläser spornen sich gegenseitig zu Höchstleistungen an. Unabhängig von der beim Wettbewerb erreichten Punktzahl und Platzierung, bläst jede Bläsergruppe nach dem Wettbewerb besser als vorher. Insofern gewinnen wir alle.

Eine herzliche Bitte an die Kreisgruppenvorsitzenden

Die Jagdhornbläser pflegen nicht nur überliefertes Brauchtum, sondern leisten auch einen unverzichtbaren Beitrag an jagdlicher Öffentlichkeitsarbeit, indem Sie mit Ihrer Musik für Jagd und Jäger werben und damit ein positives Bild unseres Waidwerks vermitteln. Niemand kann sich der Faszination Jagdhornblasen entziehen. So werden die Bläsergruppen mit Recht oft auch als „Flaggschiff des Vereins“ oder „tragende Säule des Vereins“ bezeichnet. Wer einer Bläsergruppe als Aktiver angehört, kennt aber auch die andere Seite: Wöchentliche Proben zentral irgendwo im Kreisgebiet, ungezählte Auftritte bei Hege- und Hubertusmesse, Hubertusball, Geburtstagen, Jubiläen, Beisetzungen, um nur einige zu nennen, und das alles im gesamten Kreisgebiet. Das erfordert neben hohem persön-

lichen Einsatz und Verzicht, ein hohes Maß an Engagement, Einsatzbereitschaft und einen nicht zu unterschätzenden finanziellen Aufwand jedes einzelnen Bläasers. Das alles über Jahre hinweg. Oft ist es auch schwer, insbesondere die „altgedienten“ Bläser zur Wettbewerbsteilnahme zu motivieren. Die Teilnahme am Landesbläserwettbewerb ist für die Gruppe außerdem mit hohen Kosten verbunden: Fahrtkosten durch zusätzliche Proben, Nenngeld, Buskosten usw.. Deshalb meine herzliche Bitte: Ermöglichen Sie Ihrer Bläsergruppe die Teilnahme in Kranichstein, indem sie diese großzügig unterstützen, damit die Wettbewerbsteilnahme nicht an den Finanzen scheitert. Ermuntern Sie bitte auch Ihre Bläsergruppe, im nächsten Jahr nach Kranichstein zu kommen. Schon jetzt herzlichen Dank dafür.

Förderung durch den LJV

Eine Großveranstaltung wie der Landesbläserwettbewerb, erfordert ein Höchstmaß

an Organisation und Logistik. Die Durchführung kostet darüber hinaus viel Geld. Über die Nennelder kann man solche Veranstaltungen nicht finanzieren. Der LJV Hessen ist gerne bereit, diese anfallenden Kosten zu übernehmen, ist doch die Förderung des Jagdhornblasens satzungsgemäßer Auftrag unseres Landesjagdverbandes. Dazu gehört u.a. die Ausrichtung von Bläserwettbewerben, wie in allen anderen Bundesländern auch. Wenn allerdings unsere Bläsergruppen dieses Angebot nicht oder nicht mehr annehmen und, wie beim letzten Wettbewerb, gerade mal 12 hessische Gruppen teilnahmen, ist der finanzielle und organisatorische Aufwand nicht mehr zu rechtfertigen und das Ende der Kranichsteiner Tradition wäre besiegelt.

Abschließend:

Ich möchte deshalb mit diesen Zeilen die Jagdhornbläsergruppen in Hessen dazu ermuntern, im nächsten Jahr nach Kranich-

stein zu kommen und am Landesbläserwettbewerb teilzunehmen, auch wenn man sich keinen der vordersten Plätze erhofft. Angesprochen sind alle Bläsergruppen in den Kreisjagdvereinen, insbesondere diejenigen, die in den letzten Jahren nicht mehr teilgenommen haben. Auch in den Hegegruppen gibt es viele sogenannte „Brauchtumsgruppen“, die in den Klassen C und B starten können. Hier sollte der olympische Gedanke im Vordergrund stehen und nicht der Sieg: Dabei sein ist alles.

Gerne besuche ich Ihre Bläsergruppe zu einer gemeinsamen Übungsstunde, damit die größten Fehler abgestellt und Fragen der Bläser und musikalischen Leiter vor Ort beantwortet werden können. Wir werden außerdem Anfang nächsten Jahres wieder eine Arbeitstagung für die Bläsergruppenleiter und interessierte Bläser durchführen. Machen Sie bitte regen Gebrauch davon.

Jürgen Keller,
Landesbläserobmann

Jagdaufseherlehrgang 2018

Den anspruchsvollen Jagdaufseherlehrgang, vom 18. Juni bis 30. Juni 2018, besuchten in diesem Jahr 19 Teilnehmer, darunter zwei Damen. Die kompetenten Dozenten Frau Scheuermann, Herr Dr. Berlich, Herr Keller, Herr Höhl und Herr Fischer vermittelten in den jeweiligen Fachbereichen täglich 8 Stunden aktuelles Wissen.

Kollegialität und Gruppendynamik ließen die täglich acht Stunden Unterricht kurzweilig empfinden. Selbstverständlich

wurde abends noch die Tagesthematik in gemütlicher Runde diskutiert.

Die Teilnehmer bedanken sich nochmals in aller Form bei den Dozenten und beim fairen Prüfungsgremium. Aus Sicht der Teilnehmer, so ihr Sprecher Martin van Thiel, ist dieser Jagdaufseherlehrgang unbedingt zu empfehlen, da eine Wissensauffrischung, auch hinsichtlich der neuesten gesetzlichen Bestimmungen, keinesfalls schaden kann.

Martin van Thiel



Teilnehmer des Jagdaufseherlehrgangs.

DES SIEGERS FAMILIE

Mit dem besten Mittelwert nach dem DEVA-Verfahren erreichte der HERTZ 150 die höchste Dämpfleistung unter acht Schalldämpfern (Testbericht Wild und Hund 24/2017).

Auch sein Dämpfwert beim ersten Schuss (FRP) ist der Garant für die zuverlässige Reduzierung des Schalldrucks unter die medizinisch unbedenkliche Grenze.

Die Modelle der HERTZ-Produktfamilie haben außerdem eine patentierte, tiefliegende Laufbefestigung, die die Verlängerung der Waffe auf ein Minimum reduziert. Sie sind erhältlich für alle gängigen Kaliber und Gewinde.

ab UVP €

279,-

HERTZ 87 $DL^* - 22,0\text{dB}$

HERTZ 119 $DL^* - 29,0\text{dB}$

HERTZ 150 $DL^* - 32,0\text{dB}$

MEGA HERTZ $DL^* - 36,0\text{dB}$

MEGA HERTZ+ $DL^* - 38,0\text{dB}$

Hessische Landesmeisterschaften im jagdlichen Schießen 2018

Heiße Temperaturen, hervorragende Organisation und ebensolche Ergebnisse

Bei schon fast mittlerweile gewohnten tropischen Temperaturen fanden vom 13. Juli bis 15. Juli auf dem Schießstand des Kreisjagdvereines Hersfeld die hessischen Landesmeisterschaften im jagdlichen Schießen statt. Die gute Organisation des Kreisjagdvereines sorgte für einen reibungslosen Verlauf der Landesmeisterschaft.

Von den 170 gemeldeten und 157 angetretenen Jagdschützinnen und Jagdschützen erreichten 43 über 300 Punkte.

Das herausragende Ergebnis mit 341 Punkten im kombinierten Büchsen- und Flintenschießen erzielte Christian Janka von der JGV Rhön-Vogelsberg Fulda, der damit **Hessischer Landesmeister im jagdlichen Schießen 2018** wurde. Mit 337 Punkten belegte Jan Teuwsen vom KJV Wolfhagen den zweiten Platz vor Christian Beisiegel, JC St. Hub. Frankfurt, der mit 323 Punkten Dritter wurde. In diesem Punktsegment war die Spannung, wie gewohnt, kaum mehr zu überbieten.



Hessischer Landesmeister im jagdlichen Schießen 2018 wurde Christian Janka (m.) vor Jan Teuwsen (r.) und Christian Beisiegel (l.).

Die JGV Rhön-Vogelsberg Fulda errang dabei mit 1288 Punkten den Titel **Hessischer Mannschaftsmeister 2018**. Mit 1274 Punkten folgte die JC St. Hub. Frankfurt auf dem zweiten Platz vor dem KJV Wolfhagen, der mit 1271 Punkten den dritten Platz belegte



JGV Rhön-Vogelsberg Fulda wird mit 1288 Punkten Hessischer Mannschaftsmeister.

Auch bei der Ermittlung des **besten Flintenschützen** war die Spannung kaum zu überbieten. Hier setzte sich Christian Jan-

ka, JGV Rhön-Vogelsberg mit 150 Punkten (S 15/0, T 15/5) an die Spitze. Der Zweitplatzierte, Ferdinand Stichter, JC St. Hub. Kreis Bergstraße, erreichte 150 Punkte (S 15/2, T 15/5). Der Drittplatzierte, Marvin Fridriszik, JC St. Hub Frankfurt, erreichte 145 Punkte (S 15/0, T 14/1).



Christian Janka (m.) ist bester Flintenschütze vor Ferdinand Stichter (l.) und Marvin Fridriszik (r.).

Das **Kugelschießen** gewann Philipp Heckmann, KJV Wolfhagen, mit 195 Punkten. Gefolgt von Uwe Schröder, JV Gießen, mit 194 Punkten und Jan Teuwsen, KJV Wolfhagen, der den dritten Platz mit 192 Punkten errang.



Bester Kugelschütze ist Philipp Heckmann (m.) vor Uwe Schröder (l.) und Jan Teuwsen (r.).

Bei den **Senienschützen** (über 65 Jahre) errang Ferdinand Stichter, JC St. Hub. Kreis Bergstraße, mit 338 Punkten den ersten Platz. Walter Kienzler, JGV Rhön-Vogelsberg Fulda, errang mit 322 Punkten den zweiten Platz. Den dritten Platz mit 314 Punkten belegte Edward Puterbaugh vom JC St. Hub. Kreis Bergstraße.



Ferdinand Stichter (r.) ist bester Seniorenschütze vor Walter Kienzler (l.).



Sieger in der Altersklasse: Uwe Schröder (re.) vor Ulrich Groß (l.).

In der **Altersklasse** (55-64 Jahre) setzte sich Uwe Schröder vom JV Gießen mit 324 Punkten vor die punktgleichen Ulrich Groß, KJV Gelnhausen, (49-43-49-46; S 14/3 T 13/2) und Hilmar Ostermann, KJV Gelnhausen (49-47-46-45; S 14/2 T 13/5) mit 322 Punkten durch.

Die **Einzelwertung im Kurzwaffenschießen** gewann Stefan Dimmer, JV Wetzlar, mit 189 Punkten.



Einzelwertung im Kurzwaffenschießen gewann Stefan Dimmer.

Sieger der „**Großen Kombination**“ (Punktzahl aus Büchsen-, Flinten- und Kurzwaffenschießen) wurde Uwe Schröder, JV Gießen mit 510 Punkten.



Bester B-Schütze wurde Ulrich Dehmer (l.), auf den dritten Platz kam Katja Küster (r.).

Bester **B-Schütze** wurde Ulrich Dehmer, KJV Gelnhausen, mit 294 Punkten. Den zweiten Platz bei den B-Schützen belegte Matthias Hof vom JV Gießen mit 290 Punkten (B 185/F 105). Mit ebenfalls 290 Punkten (B 190/F 100) errang Katja Küster vom JV Wetzlar den dritten Platz.

Bei den 12 in diesem Jahr angetretenen Jagdschützinnen, setzte sich Beate Reichardt, KJV Hersfeld, mit 322 Punkten durch und wurde Siegerin in der **Damenklasse**. Den zweiten Platz belegte Michaela Schröder, JV Gießen, mit 300 Punkten. Katja Küster, JV Wetzlar, erreichte mit 290 Punkten den dritten Platz.



Sieger der „Großen Kombination“ wurde Uwe Schröder.



KJV Gelnhausen wird Sieger in der Mannschaftswertung der B-Klasse.

Sieger in der **Mannschaftswertung der B-Klasse** wurde der KJV Gelnhausen mit 1098 Punkten. Den zweiten Platz belegte der JV Gießen mit 994 Punkten vor dem JV Frankfurt Nord-Ost mit 975 Punkten.

Beste Flintenschützin wurde ebenfalls Beate Reichardt, KJV Hersfeld, mit 135 Punkten. Den zweiten Platz mit 125 Tauben belegte



Beate Reichardt (m.) ist Siegerin in der Damenklasse vor Michaela Schröder (l.) und Katja Küster (r.).



JV Wetzlar wird Sieger in der Mannschaftsmeister im Kurzwaffenschießen. 3. Platz JGV Rhön-Vogelsberg Fulda.

Der JV Wetzlar wurde **Mannschaftsmeister im Kurzwaffenschießen** mit 737 Punkten. Sie setzten sich mit 12 Punkten Vorsprung gegenüber der JVgg Marburg mit 725 Punkten durch. Den dritten Platz belegte die JGV Rhön-Vogelsberg Fulda mit 722 Punkten.

FIT FÜR DIE DRÜCKJAGD?



MERKEL

Sellaier & Bellot® me opta

Kostenloses Testschießen* & Neuheitenpräsentation

Merkel Speedster Special

20. Oktober 10-16 Uhr

74706 Osterburken
Industriepark 108
☎ 06291 6199930

Jeder Teilnehmer
erhält ein Morakniv-Messer.

www.Schiesskino-Rudolph.de

*max 10 Schuss
pro Teilnehmer



Beste Flintenschützin wurde ebenfalls Beate Reichardt, (m.) vor Katrin Schreiber, (l.) und Michaela Schröder (r.).

Katrin Schreiber, KJV Gelnhausen. Michaela Schröder, JV Gießen, errang mit 120 Punkten den dritten Platz.

Katja Küster, JV Wetzlar, wurde **beste Kugelschützin** mit 190 Punkten. Den zweiten Platz belegte Beate Reichardt, KJV Hersfeld, mit 187 Punkten vor Michaela Schröder vom JV Gießen mit 180 Punkten.



Katja Küster (m.) ist beste Kugelschützin vor Beate Reichardt, (l.) und Michaela Schröder (r.).

In der **Jugendklasse** (bis 27 Jahre) waren in diesem Jahr zehn Schützen angetreten. Diese Klasse gewann Björn Freigang vom KJV Gelnhausen mit 323 Punkten. Mit Spannung verfolgt, belegte Florian Siebert, Kasseler Jägerschaft Hubertus, mit 321 Punkten den zweiten Platz. Philipp Bauscher vom JK Frankfurt Nord-Ost belegte mit 304 Punkten den dritten Platz.



Die Jugendklasse entscheidet Björn Freigang (r.) vor Florian Siebert (l.) für sich.

Im Bereich des Flintenschießens belegte ebenfalls Björn Freigang vom KJV Gelnhausen mit 135 Punkten den ersten Platz. Gefolgt von Florian Siebert, Kasseler Jägerschaft Hubertus, mit 130 Punkten. Philipp Bauscher vom JK Frankfurt Nord-Ost belegte mit 125 Punkten den dritten Platz.



Im Bereich Flintenschießen siegt ebenfalls Björn Freigang (r.) vor Florian Siebert (l.).

Bei der Büchse errang mit 191 Punkten Florian Siebert, Kasseler Jägerschaft

Hubertus, den ersten Platz. Auf Platz zwei folgte Björn Freigang vom KJV Gelnhausen mit 188 Punkten vor Philipp Bauscher vom JK Frankfurt Nord-Ost mit 179 Punkten.

Bestreben muss es auch in der Zukunft sein, unsere Nachwuchsschützen und -schützzinnen möglichst gut zu integrieren.



Florian Siebert (r.) wird bester Junior-Kugelschütze vor Björn Freigang (l.).

Verlosung attraktiver Preise

Bevor es nun zur erwarteten Siegerehrung kam, konnte LJV-Geschäftsführer Michel bekannt geben, dass sowohl die Landesbetriebsleitung von **HessenForst** als auch die **Firma Frankonia Darmstadt**, vertreten durch Tamara Hering, Filialleitung, attraktive Preise für eine Verlosung unter allen teilnehmenden Jagdschützzinnen und Jagdschützen zur Verfügung gestellt hatte.

Nachdem Catharina Michel als Glücksfee fungierte, konnte die von HessenForst gestiftete Teilnahme an einer Drückjagd im Bereich des Forstamtes Hersfeld an Klaus Opfermann übergeben werden.

Horst Fyrer gewann das Frankonia-Jagdmesser, Helmut Wolf das hochwertige Reinigungsset und Christian Janka das Waffenfutteral.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch den Gewinnern und insbesondere auch der Dank an unsere Sponsoren HessenForst und Frankonia Darmstadt.

Gleichzeitig darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, dass Frankonia Darmstadt auch die Ausrüstung der Bezirksschießbleute mit der Übergabe einer hochwertigen Weste bereicherte.

Auch insofern nochmals herzlichen Dank.



Glücksfee Catharina Michel ermittelt, welcher Teilnehmer die Druckjagdtteilnahme gewinnt.



Frankonia Darmstadt bereicherte die Ausrüstung der Bezirksschießbleute mit der Übergabe einer hochwertigen Weste.

Siegerehrung

Bei der dann folgenden Siegerehrung dankte Michel, in Vertretung für Präsident Prof. Dr. Ellenberger und Vizepräsident Dieter Mackenrodt, dem KJV Hersfeld und den zahlreichen Helfern für die hervorragende Organisation, die einen reibungslosen Ablauf der Meisterschaften gewährleisteten. Dabei erhielt der Vorsitzende des KJV Hersfeld, Wilfried Marchewka, den Dank in Form eines Präsentkorbes, welcher mit ausreichender Atzung und Trunk bestückt war. Michel dankte ebenso Landesschießobmann Stefan Dimmer und den als Hauptrichtern eingesetzten Bezirksschießobmannen sowie deren Vertretern. Nicht zuletzt galt hier auch sein besonderer Dank seiner Mitarbeiterin Claudia Tüscher von der Geschäftsstelle



Alexander Michel überreicht Falk Greising die Verdienstnadel des LJV in Bronze.

des LJV, welche sich nun zum zweiten Mal hervorragend im Bereich des Schießwesens bewährt hat und damit wesentlich zum Gelingen des Wettbewerbes auch in diesem Jahr beigetragen hat.

Besonders dankte Michel Bezirksschießobmann Falk Greising, Mitglied des JV Hub. Kreis Eschwege, der als langjähriger Bezirksschießobmann und aktiver Jagdschütze seit mehreren Jahren im Bereich der Organisation und der EDV-Betreuung der Bezirksschießen und der Landesmeisterschaft ein außerordentliches ehrenamtliches Engagement zeigt und auch direkt die Tätigkeiten im Bereich der Geschäftsstelle unterstützt und als Ansprechpartner für EDV-Fragen im Bereich der Jagdschützen zur Verfügung steht. Es war daher eine besondere Freude, Falk Greising die Verdienstnadel des LJV in Bronze zu überreichen.

Mittlerweile zur Tradition geworden, erhielten auch die erfolgreichen Schützinnen und Schützen der letztjährigen Bundesmeisterschaften ein kleines Präsent des LJV Hessen.

In seinen Abschlussworten dankte Michel auch Andreas Manfrin, dem Entwickler des Schießprogrammes, der ebenfalls im Rahmen der Endauswertung am Sonntag wieder vor Ort war.

Ebenso verwies er darauf, dass in der Gemeinde der Jagdschützen auch die ehemaligen Ehrenamtsträger immer wieder für Auskünfte zur Verfügung stehen würden. Dies zeichne auch den Zusammenhalt aus. Stellvertretend dankte er hier auch Walter Siebert.

Die weiteren Einzelergebnisse sind auf der Internetseite unter www.ljv-hessen.de/ Jagdliches Schießen / Landesmeisterschaft 2018 einsehbar.



**Stabilität
wählen.**

Volker Bouffier.

Das Niederwildmonitoring in Hessen

Nach der hessischen Jagdverordnung soll die Bejagung von nicht abschusspflichtigem Niederwild nur so erfolgen, dass sich die Strecke bei ausreichenden Besatzdichten im Rahmen des jährlichen Zuwachses bewegt. Diese Vorgehensweise gewährleistet eine nachhaltige Nutzung und passt sich in die weltweit üblichen Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Jagd ein.

Zuständig für die Ermittlung der Besatzdichten und der Zuwachsraten sind die Jagd ausübungsberechtigten in ihren Revieren.

Die Niederwildhegegemeinschaften sind zuständig für die Aufstellung von Grundsätzen zur Hege und Bejagung der Wildarten. Auf der Grundlage der Ermittlung der Besatzdichten und des Zuwachses trifft die Hegegemeinschaft eine Bejagungsempfehlung.

Im Rahmen des Niederwildmonitorings werden zum Beispiel Feldhasen mit Scheinwerfern gezählt, Rebhühner verhört oder das Alter und Geschlecht von erlegten Stockenten erfasst.

Die Universität Gießen wurde im Rahmen des Niederwildmonitorings vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Oberste Jagdbehörde) mit der Etablierung von Monitoring-Methoden sowie begleitenden wissenschaftlichen Untersuchung zur Evaluierung der Methoden und Ergebnisse beauftragt.

Kontakt:

Justus-Liebig-Universität Gießen, Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische, Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Dipl. Biol. Johannes Lang, Leihgesterner Weg 217, Strahlenzentrum, D-35392 Gießen, Tel.: 0641/99 377 20, E-Mail: Johannes.Lang@vetmed.uni-giessen.de, Web: www.uni-giessen.de/akw.

Postanschrift zur Einsendung von Entenschwingen:

Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische, Arbeitskreis Wildbiologie/Entenmonitoring, Frankfurter Str. 91, 35392 Gießen.

Sind größere Strecken zu erwarten, kann nach Absprache auch eine Abholung der gesammelten Schwingen erfolgen. Bitte melden Sie sich dazu möglichst vor dem Jagdtermin per E-Mail oder telefonisch.

Auftraggeber:

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Gefördert durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aus Mitteln der Jagdabgabe.

Kooperationspartner: Landesjagdverband Hessen, Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Stockentenmonitoring Hinweise zum Einsenden von Entenschwingen

Die Stockente ist die einzige jagdbare Entenart in Hessen. Ihr Brutbestand wird europaweit auf 2,8 bis 4,6 Millionen Paare und die Zahl der überwinternden Stockenten auf 4,5 bis 5,7 Millionen Tiere geschätzt (BirdLife International 2015). In Deutschland schätzt man im Sommer einen seit Jahren stabilen Brutbestand von 205.000 bis 380.000 Paaren. Die Zahl der in Deutschland überwinternden Stockenten ist dagegen rückläufig und beträgt aktuell etwa 900.000 Tiere (BirdLife International 2015), die unter anderem auch aus Nord- und Nordosteuropa zu uns



Helfen Sie mit den Schwingen der von Ihnen erlegten Stockenten dem Monitoringprogramm.

kommen. Die Situation der Stockente in Hessen entspricht in etwa der europa- und bundesweiten Entwicklung. Nach einem deutlichen Rückgang in den 1980er und 1990er Jahren liegen die Brutbestände aktuell stabil bei 8.000 bis 12.000 Paaren. Die genaue Anzahl der überwinternden Stockenten ist aufgrund von Datenlücken unklar, hat aber tendenziell eher abgenommen (Cimiotti et al. 2013).



Diese Abnahme spiegelt sich auch in der Jagdstrecke wider, die etwa parallel zur Abnahme bei den überwinternden Enten verläuft und in den letzten Jahren bei weniger als 10.000 Enten in ganz Hessen lag.

Im Gegensatz zum Feldhasen oder Rebhuhn ist ein kleinräumiges Monitoring bei Zugvögeln wie der Stockente nicht sinnvoll. Hier muss vielmehr die Situation auf der gesamten Zugroute berücksichtigt werden. Ein wichtiger Schritt auf der lokalen Ebene ist eine genaue Streckenanalyse nach Geschlecht und Alter. Daraus lassen sich der Zuwachs des Jahres und die Nachhaltigkeit der Bejagung ableiten.

Während eine Unterscheidung zwischen Erpel und Ente am erlegten Stück von jedem Jäger selbst zuverlässig vorgenommen werden kann, ist die Unterscheidung zwischen diesjährigen und älteren Enten vor allem zum Ende der Jagdsaison nicht immer einfach. Daher werden zunächst Schwingen erlegter Enten hinsichtlich ihres Mauserzustandes an der Universität Gießen untersucht und eine einfache, aber sichere Methode zur Altersansprache entwickelt. In Zukunft kann damit der Anteil diesjähriger Enten an der Strecke von den Jägern selbst bestimmt werden.

Die Mithilfe der Jägerschaft in Hessen wird bei diesem Projekt benötigt. Bitte senden Sie Schwingen erlegter Enten ein. Das Ziel sind Schwingen von etwa 1.000 Enten, die über die gesamte Jagdsaison und möglichst hessenweit verteilt sein sollen.

- Entscheidend für die Auswertung ist, dass immer gesamte Tagesstrecken



Die Schwingen werden in einem großen Umschlag oder Karton an den Arbeitskreis Wildbiologie versandt.

beprobzt werden und keine Vorselektion erfolgt! Auch kleinere Strecken werden gerne entgegengenommen.

- An der erlegten Ente werden dazu beide Schwingen mit einem scharfen Messer oder einer Zange direkt am Körper (Schultergelenk) abgetrennt.
- Die beiden Schwingen einer Ente unbedingt miteinander verbinden, damit später eine Zuordnung zur jeweiligen Ente möglich ist.
- Die Schwingen werden in einem großen Umschlag oder Karton an den Arbeitskreis Wildbiologie versandt. An Informationen müssen der Landkreis der Erlegung und das Erlegungsdatum angegeben werden.
- Alternativ können die Schwingen an den Kreisveterinärämtern abgegeben werden. Diese transportieren sie dann kostenlos nach Gießen zum LHL.

Infovideo zum Entenmonitoring

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte und bewegte Bilder zeigen häufig noch deutlicher, wie etwas gemeint war.

Zur Information der Jäger in Hessen hat die Universität Gießen daher ein Video über das Stockentenmonitoring produzieren lassen und im Internet veröffentlicht. Darin werden Hintergrundinformationen zum Monitoring vermittelt und Hinweise für das Abtrennen und Einsenden von Entenschwingen gegeben.

Das Video kann auf der Homepage der Universität Gießen unter www.uni-giessen.de/akw oder auf YouTube unter dem Stichwort „Entenmonitoring“ abgerufen werden.

Sie haben noch Fragen oder möchten sich in ihrem Jagdverein oder der Hegegemeinschaft über das Entenmonitoring informieren lassen?

Melden Sie sich bei der oben angegebenen Kontaktadresse der Universität Gießen uns und wir versuchen ihre Fragen zu beantworten und einen Termin für einen Vortrag bei ihnen vor Ort auszumachen; oder bei Ihrem LJV Hessen nachfragen.

Neuer DJV-Shop-Katalog und Sonderaktionen im DJV-Shop

NEU im Programm! Fauna-Rucksäcke aus Schweden



Ab sofort bietet der DJV-Shop auch funktionelle Rucksäcke des schwedischen Herstellers Fauna an. Der DJV-Shop bietet drei verschiedene Modelle an, zwei Sitzrucksäcke und einen innovativen Gewehrrucksack für die aktive Pirsch. Erhältlich sind die Rucksäcke ab 145,00 Euro.

Eine Powerbank, die Sicherheit bietet – Dörr Multifunktionsstool zum Einführungspreis



Die neue Dörr SL-10600 ist nicht nur eine enorm leistungsstarke, mobile Energiequelle für alle USB-Geräte (z.B. Smartphones, Tablets, Kameras), die integrierte LED-Leuchte bietet auch helles Arbeitslicht, z.B. beim Aufbrechen in der Dunkelheit. Der Clou jedoch ist der integrierte Warnmodus, bei dem gut sichtbares weißes und oranges LED-Wechsellicht andere Autofahrer (z.B. bei Wildunfällen) frühzeitig warnt.

Das Multitalent ist den ganzen Oktober hindurch im DJV-Shop zum Einführungspreis von 49,00 Euro (statt 59,90 Euro) erhältlich.

So machen lange Drückjagdtage Freude – Pinewood Sitzrucksack zum Sonderpreis



Nun ist er endlich wieder auf Lager – der robuste Sitzrucksack von Pinewood. Im gesamten Monat Oktober bietet der DJV-Shop den Sitzrucksack für 79,90 Euro (statt 89,90 Euro) an.

Der DJV-Sitzstock – beliebt bei Alt und Jung

Der robuste DJV-Sitzstock ist der „klassische Begleiter“ auf Treib- und Drückjagden. Die Beine aus Eichenholz in Bambus-Optik verfügen an den Enden über Aluspitzen und klappbare



Schlammfüße (6 cm Durchmesser).

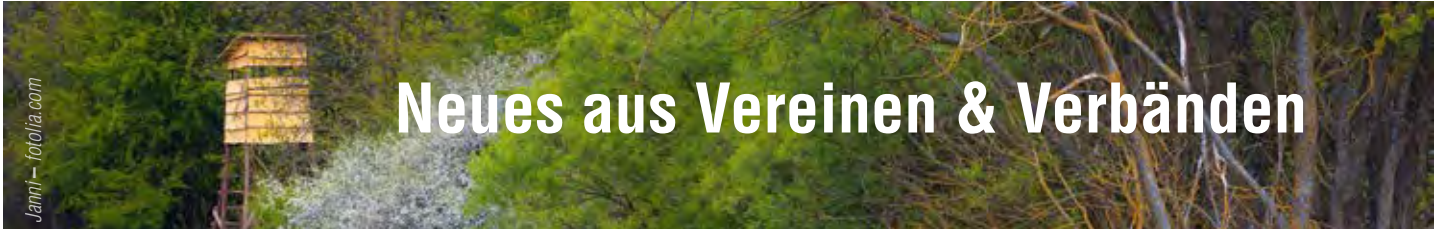
Sitzfläche und Tragariemen sind aus hochwertigem, dunkelgrünem Leder gefertigt, auf der Sitzfläche ist das DJV-Logo geprägt. Das

Dreibein mit einer Sitzhöhe von 70 cm lässt sich zusammenfallen und mit einem Gurt fixieren. Im Oktober bietet der

DJV-Shop den „Klassiker“ für 39,90 Euro (statt 49,90 Euro) an.

Diese und weitere Produkte können Sie im Online-Shop www.djv-shop.de oder direkt bei der DJV-Service GmbH bestellen: Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon 0228/387290-0, Fax 0228/387290-25, E-Mail info@djv-service.de. Die Preise inkl. MeSt., zzgl. Versand.

www.Schiesskino-Rudolph.de



Bezirk Wiesbaden



**Jagdverein
Kreis Wetzlar e.V.**
jagdverein-wetzlar.de

Sommerfest mit Jägerschlag 2018

Schön war's! Ein eindeutiges Fazit am Ende der Veranstaltung. Über 200 Jägerinnen und Jäger fanden den Weg am 10. August 2018 ins Vereinsheim.

Nachdem noch zusätzlich alle Tische und Stühle aus dem Vereinsheim geholt wurden, da die Bierzeltgarnituren den Massen an Menschen nicht mehr gerecht wurden, begrüßte Vorsitzender Thomas Schäfer die Mitglieder und ihre Familien und Freunde.

Am Stand der Firma Minox konnte man sich über neueste Zielfernrohr- und Fernglas-technik informieren. Als besonderes Schmankerl bot die Firma an diesem Abend den Mitgliedern des Jagdvereins einen großen Rabatt auf alle Produkte an. Vielen Dank an die Firma Minox für dieses tolle Angebot! Das Weingut Menger versorgte die Gäste wieder mit einer Auswahl ihrer hervorragenden Weine. Auch hierfür bedanken wir uns sehr herzlich!



Ihren Jägerbrief erhielten: Isabell Becker, Manuel Becker, Oliver Bott, Waldemar Derr, Uwe Eckhardt, Simon Frank, Jan Freimüller, Anna-Elisa Gerth, Nadine Gilberg, Benjamin Heitmann, Jonas Hey, Johanna Joswig, Bernd Keller, Nicklas Konstantin Kniese, Björn Köhler, Andreas Köpper, Matthias Kreckel, Florian Küster, Armin Leux, Justin Mandel, Tim Lukas Müller, Tim Nern, Georg Pfaff, Martje Scherff, Anne-Katrin Tischler, Thomas Dirk Wagner, Mareike Waßmuth und Maximilian Zingel.

Pünktlich um 19.30 Uhr rief Schäfer dann zur Ehrung der erfolgreichen Jagdschützen

und zum Jägerschlag. 28 Jungjäger erhielten aus den Händen des zweiten Vorsitzenden Björn Theiß ihre langersehnten Jägerbriefe und durch den ersten Vorsitzenden den Jägerschlag mit dem Hirschfänger. Ein toller Erfolg für das Ausbildungsteam. Es zeigt, dass das Ausbildungskonzept des JV hervorragend funktioniert. Die 100 % -ige Erfolgsquote der letzten Jahre konnte wieder erreicht werden.

Zu späterer Stunde gab die Parforcehorngruppe noch eine kleine Kostprobe ihres Könnens. Bis spät in die Nacht wurde dann anschließend noch gefeiert. Wie Eingangs gesagt: Schön war's...



**Jägerschaft
Wiesbaden**
jaegerschaft-wiesbaden.net

Effektive Zusammenarbeit im Revier

Am 20.06.2018 fand im Jagdrevier „Weißer Berg“, Wiesbaden, Dotzheim, eine besondere Feuerwehrrübung statt. Die Berufsfeuerwehr Wiesbaden simulierte die Rettung eines verunglückten Jägers von einer Kanzel. Der Jäger (Dummi) mit einem Gewicht von ca. 75 kg wurde, in einer speziellen Bergewanne fixiert, über eine außen angestellte Leiter abgeseilt und kam unbeschadet auf dem weichen Waldboden an.

Es ist lobenswert, dass sich die Feuerwehr



Foto: Christiane Beer

mit diesem Thema befasst. Wenn man auch immer hofft, das passiert einem nicht selbst, ist es doch gut zu wissen, dass die Feuerwehren auch auf solche Notfälle vorbereitet sind.

Wolfgang Lutz
PR/Öffentlichkeitsarbeit

Jägerschlag der Jungjäger 2017/2018 am 10. August 2018

Der erste Schlag soll dich zum Jäger weih'n,
der zweite Schlag soll dir die Kraft verleih'n,
zu üben stets das Rechte.

Der dritte Schlag soll dich verpflichten,
nie auf die Jägerehre zu verzichten.

Unter diesem Leitspruch wurden 13 Jungjägerinnen und -jäger, zusammen mit fünf US Amerikanischen Jagdkameraden, zum Jäger geschlagen.

Vor der eigentlichen Zeremonie gab es noch eine vielbeachtete Flugvorführung von verschiedenen Greifvögeln.

Anschließend begrüßte der 1. Vorsitzende der JS, Volker Effer, die Jungjäger und machte nochmals deutlich, dass das Lernen jetzt erst richtig losgeht. Die „Jungen Jäger“ haben nun eine große Verantwortung für Wald, Wild, Mitmenschen und Naturschutz. Sind doch die Jäger die Naturschützer, die immerhin eine dreizehnmönatige Ausbildung genossen haben.

Nun ging es aber, umrahmt von den Jagdsignalen, die das in Stärke angetretenen Bläsercorps der JS vortrug, zügig zum Jägerschlag.



Noch lange saßen die „Jungen Jäger“ danach zusammen und so manche Anekdote aus der Ausbildungszeit machte die Runde. In einem aber waren sich alle einig; es war ein arbeitsreiches, intensives Jahr der Ausbildung, das keiner missen möchte.

Jägerprüfung im Bezirk Wiesbaden

Am 16.05.2018 erhielten 38 Prüfungsteilnehmer das lang ersehnte Prüfungszeugnis zur Erlangung des ersten Jagdscheines. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Weilburg, Gert Rode, überreichte die

Urkunden am Schießstand in Garbenteich. Die „Jungjäger“ erhielten ihre Ausbildung beim Verein der Jäger des Dillkreises, der Jagdschule „Diana“, der Jägervereinigung Oberlahn und dem Jagdclub Limburg. 14 Prüfungsteilnehmer konnten die Prüfung nicht erfolgreich absolvieren.

Rode dankte zunächst den Ausbildern für die geleistete hervorragende Arbeit und den



erfolgreichen Prüfungsteilnehmern für die erbrachten Ergebnisse. Jedoch machten die gezeigten Prüfungsleistungen deutlich, dass die „Jungjäger“ sich auch zukünftig in der jagdlichen Praxis weiterbilden und Erfahrungen sammeln sollten. Rode ermahnte die Prüfungsteilnehmer, die Jagd waid-, wildgerecht und nachhaltig durchzuführen. Mit Nachhaltigkeit sei aber nicht die dauernde Bejagung gemeint, sondern ein dauerndes, aktives Engagement für mehr Naturschutz, für die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensräume im Rahmen der jagdlichen Tätigkeit sowie eine dem Lebensraum und den Besatz- bzw. Bestandszahlen angepasste Bejagung. So ließen sich die Interessen und der Schutz unseres Wildes am besten umsetzen.

Abschließend wünschte Rode den Teilnehmern stets guten Anblick, viel Freude bei der Jagd und Waidmannsheil. Gert Rode



**Jägervereinigung
Usingen**
usingerjaeger.de

70 Jahre Jägervereinigung Usingen

Am 12. Juni 1948 wurde der damalige Kreisjagdverein Usingen gegründet. Grund genug um ein rauschendes Sommerfest am 10. August 2018 zu feiern bei dem sowohl die diesjährigen Jungjäger frei gesprochen wurden, aber auch altherwürdige Jäger der ersten Stunden geehrt wurden. Das Sommerfest fand zum wiederholten Male auf der Jagdhütte und in den dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden des Reviers Usingen-Merzhäuser im gewohnten, rustikalen Stil statt.

Der 1. Vorsitzende Klaus Pöhlmann ging in

seiner Begrüßungsrede auf die Geschichte des Vereins mit heute 400 Mitgliedern ein. In einem historischen Streifzug ging er auch auf die Gründung des Deutschen Jagdschutzvereins im Jahre 1875 in Dresden ein. 133 Jägern aus dem ganzen Land ging es damals darum, eine heute selbstverständliche gesetzliche Ordnung zu fördern und Grundsätze der Bejagung und Waidgerechtigkeit aufzustellen. Große Teile deutscher Jäger aus Adel und Bürgertum seien sich einig gewesen, dass nur durch Solidarität und anständige waidgerechte Jagd die Chance bestand, einen artenreichen Wildbestand zu erhalten. Nach dem Zweiten Weltkrieg durften die Jäger erst wieder ab 1951 generell Waffen besitzen. In dieser Zeit fanden sich Usinger Waidmänner zusammen, um aus Solidität und Tradition die JVgg in Usingen zu gründen. Dass diese Bodenständigkeit bis heute Bestand hat, lässt sich nach Pöhlmann daran erkennen, dass nur vier Vereinsvorsitzende in den zurückliegenden 70 Jahren den Verein führten.

Im Anschluss sprach der Vizepräsident des LJV Dr. Nikolaus Bretschneider-Herrmann dem Verein und seinen Mitgliedern die herzlichsten Grüße aus. Er wies in seiner Rede darauf hin, dass auch das Feiern eines solchen Jubiläums, die Tradition und die Brauchtpflege in einem Verein festigen und nicht zuletzt ein geschlossenes öffentlichkeitswirksames Auftreten von Jägern in der Gesellschaft positiv aufgenommen werden und den Bestrebungen von Jagdgegnern entgegenwirken. Die anschließende Ehrung von langjährigen, verdienten Vereinsmitgliedern erfolgte unter den Jagdhornklängen. Geehrt wurden:



Ehrungen (v.l.n.r.): Anton Voit, Horst Reinmöller, Willi Rinker, Reinhold Nielitz, Klaus Pöhlmann, Ulrich Leukel, Helmut Distler, Leo Stowasser und Albert Becker

Albert Becker, 58 Jahre; Helmut Distler, 50 Jahre; Ulrich Leukel, 55 Jahre; Reinhold Nielitz, 56 Jahre; Horst Reinmöller, 51 Jahre; Willi Rinker, 51 Jahre; Leo Stowasser, 59 Jahre; Anton Voit, 51 Jahre; Fritz Bangert, 53 Jahre; Kurt Henrich, 52 Jahre; Helmut Rispler, 52 Jahre; Manfred Söhngen, 52 Jahre und Paul Messer, 66 Jahre.

Rabatt-Würfeln



am Mainzer-Mantelssonntag,
den **28.10.2018**

von **13:00 bis 18:00 Uhr**

auf Bekleidung, Geschenkartikel usw.
(mit 3 Würfeln, mit Glück **18 % Rabatt**).

Ein Termin für die ganze Familie ...

An-, Verkauf u. Vermittlung (Waffen und Zubehör), diskret, seriös auch Komplettabwicklung ggf. Bar! Faire Bewertung durch „vereidigten Sachverständigen d. IHK“. Bilder, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (s. Webseite)

info@waffen-frank.de

Steingasse 12 - 55116 Mainz

Tel. 06131-2116980

Ein weiterer Höhepunkt war die Jungjägerfreisprechung von 11 Jägerinnen und Jägern, die in diesem Jahr ihre Jägerprüfung bestanden haben. Pöhlmann stellte jede einzelne Jungjägerin und jeden einzelnen Prüfling den anwesenden Vereinsmitgliedern vor und ging dabei auf Vita, besondere Interessen und Fähigkeiten sowie den jagdlichen Anschluss ein. Er verpflichtete sie mit dem Jägerschlag zur Achtung der Waidgerechtigkeit, vor allem der revierübergreifenden Hege, der Achtung vor der Kreatur, der Erhaltung des Brauchtums, der Schaffung von Wildäsungsflächen und Engagement im Naturschutz, insbesondere aber die Zusammenarbeit mit anderen Naturfreunden und die Pflege der Geselligkeit unter Jägern. Mit dem Jägerschlag durch den Vorsitzenden wurden freigesprochen: Annette Kennedy, Anja Räscher, Sabine Streck, Manfred Damm, Willi Ernst, Benni Hamm, Ralf Klauer, Thomas Reichold, Dietmar Enfinger-Damm, Markus Ziwrtsch und Jörg Könnemann feierlich durch den Schlag des Hirschfängers vom Vorsitzenden frei gesprochen.



**Sachsenhäuser
Jagdclub e.V.**
sjk-frankfurt.de

Großes Sommerfest

Der SJK feiert jedes Jahr sein Sommerfest auf dem Gelände des Jagdhauses am Goetheturm verbunden mit dem Jägerschlag. Im vergangenen Jahr feierte der SJK sein 70. Jubiläum, auch das wurde groß gefeiert, aber in diesem Jahr, am 11. August, wurde es übertroffen. Das Programm hob sich diesmal von den Vorjahren ab, so Eberhard Weiß, der Initiator des Festes. Der Höhepunkt war dem ehemaligen Goetheturm gewidmet, mit dem der Klub in



besonderer Weise verbunden ist. Er dient dem SJK jährlich als Kulisse beim Neujaarsblasen. Die Trauer um den Verlust ist groß, deshalb hat das Bläserkorps dem ehemaligen Wahrzeichen eine eigene Fanfare gewidmet. Sie wurde beim Sommerfest als Uraufführung unter großem Beifall aufgeführt. Wer sich selbst beim Jagdhornblasen ausprobieren möchte, ist beim Verein herzlich willkommen. Immer Montags um 19.00 Uhr; wir haben auch Leihinstrumente. Für die Verpflegung sorgte das Edeka-Scheck-In-Center. Unterstützt wurde der SJK vom Vereinsring Sachsenhausen. Der Jägerschlag zwischen dem Programm war für viele ein großes Ereignis.



Der Klub bedankt sich bei allen Helfern und Gästen für das Mitwirken und der Teilnahme beim Sommerfest.

Unser langjähriges Mitglied Wolfgang Hartmann feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Jubiläum als Mitglied im Bläserkorps.

Horst Belz

den kritischen Augen von drei Wertungsrichtern vortragen. Mit den Signalen „Zum Essen“ und „Zum Trinken“ sowie den Musikstücken „Echofanfare“ und „Auf auf zum fröhlichen Jagen“ lieferte die Bläsergruppe zwei solide Auftritte auf der Bühne ab. Bei dem Kürstück „Echofanfare“ wurde mit den beiden Solisten Josephine Heep und Thomas Muth, der Mut der Gruppe von allen Wertungsrichtern auf der Partitur hervorgehoben.

Die Wertungsrichter hatten bei den vorgelegten Stücken fast nichts zu bemängeln und lobten die Bläsergruppe als „dynamische und lustige Truppe“. Das Alphonse-Mo von Thomas Muth begeisterte in der Pause alle Besucher der Veranstaltung.

Hier haben sich die zusätzlichen Proben und die ganze Mühe gelohnt. Mit 226 erzielten Punkten haben die Bläserinnen und Bläser mit Hornmeister Thomas Muth den JK erfolgreich vertreten.



Ziel der Bläsergruppe ist es für das Jahr 2019, auch wieder in Kranichstein teilzunehmen

Bezirk Darmstadt



**Jagdclub
Limburg e.V.**
jagdclub-limburg.de

Bläsergruppe „Jennerwein“ nimmt an internationalen Wettbewerb teil

Am 23. Juni 2018 nahm die Bläsergruppe „Jennerwein“ des JK unter der Leitung von Hornmeister Thomas Muth mit seinen 20 Bläserinnen und Bläsern am internationalen „Euregio Festival der Jagdhornbläser“ in Nederveert (Limburg) in Holland teil.

Gemeinsam mit den befreundeten Jagdhornbläsergruppen „Hoher Westerwald“ und den „Hüttenbläsern“ ging die Busfahrt in Richtung Holland los.

Bei diesem internationalen Wettbewerb nahmen insgesamt 14 verschiedene Bläsergruppen in den Kategorien „B“ und „ES“ aus mehreren Ländern teil. Jede Bläsergruppe musste bei zwei Auftritten jeweils ein Jagdsignal und einen Kürstück unter



**Wetterauer
Jagdclub**
wetterauer-jagdclub-friedberg.de

Ehrenmitglied Dr. Dieter Müller †



Am 15. Mai verstarb unser Ehrenmitglied Dr. med. Dieter Müller aus Rosbach im Al-

ter von 78 Jahren. Er hat sich bei uns im Verein überdurchschnittlich für die Belange der Jagd, des jagdlichen Brauchtums und des Naturschutzes eingesetzt. Müller war 24 Jahre der 1. Vorsitzende des WJC. Unter seiner Regie wurden viele Projekte angestoßen, die bis heute im Verein fortgeführt werden und viel zur Weiterbildung der Jäger und zur positiven Außendarstellung der Jagd beitragen. Er ging seiner Passion sowohl in seinem Niederwildrevier in Friedberg Süd also auch bei vielen seiner Jagdreisen „in aller Welt“ nach.

Wir trauern um einen besonderen Waidge-sellen und werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten. Bei seiner Beerdigung am 30. Mai 2018 in Ober-Rosbach haben die Jagdhornbläser des WJC ihm die letzte Ehre erwiesen.

Merle Klein

Hubertusmesse am 28.10.2018

Am 28. Oktober 2018, 14.00 Uhr, findet wieder unser feierlicher katholischer Hubertusgottesdienst an der Wallfahrtskapelle Maria Sternbach bei Wickstadt unter freiem Himmel statt. Ausgerichtet wird diese stimmungsvolle Messe u.a. von Mitgliedern des JV Büdingen, des JK Bad Vilbel, des JC Bad Nauheim sowie des Wetterauer JC. Begleitet wird die Messe ferner von den Greifvogelfreunden Goldstein aus Bad Nauheim sowie der Jagdhorngruppe des Gesangvereins „Frohsinn“ Ockstadt. Im herbstlichen Wald, mit seinem prächtig gefärbten Laub, verteilen sich sternförmig die Jagdhorngruppen und werden die Gottesdienstteilnehmer begeistern, in dem sie im Wechsel die jagdlichen Klänge aus ihren Hörnern zelebrieren. Dieser einzigartige musikalische Genuss, vor einer großartigen Kulisse, begeistert bereits seit Jahren viele Jäger sowie jagdlich Interessierte. Der Wetterauer JC lädt, im Namen aller Beteiligten, alle Jäger sowie Interessierte ein. Machen sie Werbung und bringen sie Freunde, Nachbarn und Bekannte mit.

Merle Klein



**Jagd und Natur
Süd Hessen**
jagdundnatur-suedhessen.de

5. „Ueberauer Jagdhornbläserntag“ mit Sommerfest

Am 12. August 2018 veranstaltete der Verein JuN Süd Hessen e.V. den 5. „Ueberauer

Jagdhornbläsertag“ mit Sommerfest. Über 300 Gäste lauschten den Klängen von acht Jagdhornbläsergruppen, die für viel Begeisterung sorgten. Ein tolles Bild bot sich den Zuhörern, als die Bläsergruppen den 5. „Ueberauer Jagdhornbläsertag“ gemeinsam eröffneten.



Nicht nur die Jagdmusik und die köstliche Verpflegung mit Familie Lippmanns Wildspezialitäten aus dem Odenwald, machten das Fest zu einer wiederholungsverdächtigen Veranstaltung. Es war wieder einmal eine gute Gelegenheit, alte Bekannte zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und eine positive Resonanz für die Jägerschaft in der Öffentlichkeit zu erhalten.

Allen Helferinnen und Helfern, Jagdhornbläsergruppen und Gästen einen herzlichen Dank für diesen großartigen Tag.

Harald Kahlen

Fotos: Wilhelm Schäfer, Anke Timmerberg

ist seitdem passionierter Hundeführer. Er hat mittlerweile über 300 Jagdhunde auf Prüfungen geführt, davon über 120 Hunde auf einer VGP mit einem 1. Preis. Auch auf vielen internationalen Prüfungen war Walter erfolgreich.

1965 führte er seinen ersten Hund „Ibold von der Forst Brickwedde“. Dieser Hund errang 1968 anlässlich der 1. VGP des KJV einen 1. Preis. Aber nicht nur Vorstehhunde führte er erfolgreich auf Prüfungen, sondern auch Stöberhunde und Bracken auf rassespezifische Leistungsprüfungen. Seit Mai 2017 führt Walter seinen dritten Hannoverschen Schweißhund „Karl III“, mit dem er Nachsuchen nicht nur im Rotwildring Spessart sondern in der gesamten Region als anerkannter Schweißhundeführer durchführt. Gleichzeitig ist er seit 2006 im Vorstand des Rotwildring Spessart tätig, derzeit als stellvertretender Vorsitzender.

Für seine erfolgreiche Tätigkeit wurde Walter sowohl vom JGHV als auch vom LJV Hessen ausgezeichnet. So erhielt er vom JGHV die Leistungsabzeichen in Gold als Abrichter und Führer von Vorstehhunden und die Plakette in Gold als Abrichter und Führer von Schweißhunden. Von LJV Hessen erhielt er die Ehrenplakette in Gold für außerordentliche Verdienste um das Jagdgebrauchshundewesen und die Ehrennadel für das Wirken für Wild und Waidwerk.

Wir wünschen ihm als Gute und weiterhin viel Gesundheit und erfolgreiche Nachsuchen mit seinem „Karl III“.

Udo Dallmann, Kynologischer Leiter

Die zwei Gruppen mit jeweils 15 Teilnehmern erfuhren bei den beiden Gastgebern welche Aufgaben und Arbeiten in einem Jagdrevier anfallen und wie ein Jagdjahr abläuft.



Beim Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. vermitteln erfahrene Ausbilder und Revierpächter ihr Wissen in Theorie und Praxis. Der Verein sorgt auch dafür, dass alle Anwärter schon während der Ausbildung Kontakt zu einem Jagdausberechtigten haben, sodass nach dem Lösen des 1. Jagdscheins eine verbindliche Jagd Gelegenheit besteht.

Im derzeitigen Jungjägerlehrgang befinden sich 31 Teilnehmer.

Der nächste Lehrgang startet wieder im Frühjahr 2019. Lehrgangs-Anmeldungen können bereits jetzt schon der Website www.hubertus-giessen.de/jungjaegerausbildung herunter geladen werden.

Näheres auf der Internetseite www.hubertus-giessen.de.



**Kreisjagdverein
Gelnhausen**

www.kjv-gelnhausen.de

Walter Geipel - 80 Jahre

Am 25. August 2018 feierte unser Ehrenmitglied Walter Geipel aus Bad Orb seinen 80. Geburtstag. Walter Geipel ist seit dem 01. Juli 1966 aktives Mitglied im KJV. Während



dieser Zeit war er in verschiedenen Funktionen für unsere Kynologische Abteilung tätig, von 1974 bis 1986 als stellvertretender Kynologischer Leiter und von 2000 bis 2008 Kynologischer Leiter. Daneben hat Geipel unzählige Abrichte- und Führerlehrgänge für den KJV geleitet und viele Jäger mit seinem profunden Fachwissen bei der Ausbildung ihrer Jagdhunde unterstützt. 1965 legte Walter die Jägerprüfung ab und



**Jagdverein Hubertus
Gießen und Umgebung e.V.**
hubertus-giessen.de

Abwechslungsreiche und Praktische Ausbildung im Hubertus-Jungjägerkurs

Das „Grüne Abitur“ will gut vorbereitet sein. Denn zur Prüfung wird nur zugelassen, wer an einem offiziell anerkannten Ausbildungslehrgang mit praktischen Unterweisungen teilgenommen hat.

Daher besuchte der aktuelle Jungjägerkurs den Hubertus-Vorsitzenden Dieter Mackenrodt sowie Ausbildungsleiter Jürgen John in deren Revieren und erfuhr alles Wissenswerte zur Betreuung, Bewirtschaftung und Pflege eines Jagdrevieres.

Übungstag im Schwarzwildgatter Bad Berka

Im Juni 2018 machten sich 12 Gespanne auf den Weg in das ca. 230 km entfernte Bad Berka in Thüringen, um sich der Herausforderung „Schwarzwildgatter“ zu stellen.

Nach der Begrüßung durch den Gattermeister wurden zunächst alle Formalitäten erledigt. Danach ging es für die Gespanne ins 2 ha große Arbeitsgatter. Aufgabe der einzelnen Hunde war es, die Sauen zu finden, sie mit gutem Laut auf die Läufe zu bringen und dann in Bewegung zu halten.

Am Ende des Tages konnte wirklich jeder Führer stolz auf seinen Jagdgefährten sein. Das bestätigte auch Lehrgangsführer Thomas Tang, der fast alle Gespanne im Gatter begleitet und beobachtet hat, um im Anschluss zusammen mit dem Gattermeister die jeweiligen Leistungen zu bewerten und den Führern Tipps für die weitere Arbeit mit den Hunden zu geben.

Der Besuch eines Schwarzwildgatters ist jedem Jäger zu empfehlen, der seinen Hund am Schwarzwild führt oder führen möchte.

Vergleichsschießen 2018 der Hegegemeinschaften

Auf unserem Schießstand fand wieder das bereits zur Tradition gewordene Vergleichsschießen statt.

Mit insgesamt 6 Mannschaften und 35 Teilnehmern war das Interesse am Vergleichsschießen wieder groß.

Die Organisation des traditionellen Vergleichsschießens lag wieder in den Händen des Schießausschusses unter der Leitung von Hans-Jörg Schwan und dessen Helferteam Michael Eisenacher, Hans Algeyer, und Ehrenmitglied Horst Kuhn.

Es errang die HG Frohnhausen den 1. Platz. Dahinter die HG Grünberg auf dem 2. Platz. Den 3. Platz belegte die HG Laubach, gefolgt von der HG Hungen, HG Gleiberger Land und HG Grüningen. Alle teilnehmenden Hegeringe erhielten ein Taschengeld für die HG-Kasse, sowie ein kleines Präsent für das Waidwerken.



In der Siegermannschaft schossen Hans-Jörg Schwan, Reiner Schwan, Heike Gillat, Norbert Schmidt und Rüdiger Weisensee.

In der Einzelwertung gewann Hubertus-Mitglied Christian Beitsch von der Hegegemeinschaft Grünberg den begehrten Siegerpokal. Er erhielt aus den Händen des Hubertus-Vorsitzenden

Dieter Mackenrodt die begehrte Trophäe als Wanderpokal.

Den Schießkalender 2018 und alles Wichtige zum jagdlichen Schießen finden Sie auf der Hubertus-Homepage: www.hubertus-giessen.de/schießwesen.

Große Beteiligung am Seminar Trichinenprobenentnahme

Etwa 40 Teilnehmer besuchten unser Seminar. Der JV hatte die Kreisjägerschaft zu dieser Schulung eingeladen. Als Referentin stand

dabei die Gießener Veterinärmedizinerin Svenja Christina Sommerfeld vom Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz in Gießen zur Verfügung. Seit dem 1.1.2018 hat sie neben Ihrer Tätigkeit als Tiergesundheitsaufseherin im Tierschutz- und Seuchenbereich den Bereich der Fleischhygieneüberwachung als amtliche Tierärztin und Nachfolgerin von Dr. Barthels übernommen.

Als weitere Referentin für das Thema ASP und deren Gefahren stand die Amtstierärztin Dr. Stefanie Graff vom Veterinäramt des Landkreises Gießen zur Verfügung.

Der Hubertus-Vorsitzende Dieter Mackenrodt bedankte sich bei den beiden Referentinnen für die interessante Schulung und überreichte Weinpräsente.

Der Hubertus-Chef lud die Jägerschaft zu weiteren Fortbildungsveranstaltungen ein.

Versorgung von Schussverletzungen nach Jagdunfällen

Der Hubertus-Vorsitzende Dieter Mackenrodt organisierte eine Fortbildungsveranstaltung „Versorgung von Schussverletzungen nach Jagdunfällen.“ Dazu hatte er den Referenten Florian Dörfler, Dozent für Deeskaltung und Selbstschutz sowie Dozent in der rettungsdienstlichen Ausbildung eingeladen, der auf höchstem Niveau 24 Seminarteilnehmern die Grundlagen der Erstversorgung lehrte.

Und selbst wenn die Teilnehmer hofften, die erlernten Techniken im Ernstfall ebenso erfolgreich anwenden zu können, so wünschten doch alle, es niemals tatsächlich tun zu müssen.

Alle Seminarteilnehmer erhielten ein Zertifikat über die erfolgreiche Seminarteilnahme „Versorgung von Schussverletzungen nach Jagdunfällen.“

Mackenrodt bedankte sich bei dem Dozenten für die interessante Fortbildungsveranstaltung. Alles Wichtige zum JV können Sie der Webseite Hubertus-Giessen.de entnehmen.



**Jagdverein Hubertus
Altkreis Büdingen e.V.**
jagdverein-hubertus-buedingen.de

Jäger als „Kochlehrlinge“

Den Mitgliedern etwas außerhalb des normalen Vereinslebens zu bieten, das war die Idee zweier Vorstandsmitglieder. Es sollte

ein Kochkurs sein. Küchenmeister Volker Kreis vom Jagdhotel „Sudetenhof“ in Jossgrund-Lettgenbrunn erklärte sich bereit, einen Einblick in die Wildküche zu ermöglichen.

16 „Kochlehrlinge“ traten die Reise in den Spessart an. Nach kurzer Begrüßung zeigte Volker Kreis den Teilnehmern zunächst, wie ein Profi ein Reh und ein Wildschwein küchenfertig zerlegt werden. Interessant waren die Tipps zur Verwendung der einzelnen Fleischstücke. Der Küchenmeister stellte sich dabei zahlreichen Fragen. Spontan wurden die Innereien des erlegten Wildes in der Küche zubereitet.

Danach bat Volker Kreis in die Wurstküche, um gemeinsam Wildbratwürste nach verschiedenen Rezepten herzustellen. Die Würste fanden unverzüglich den Weg auf den bereits glühenden Grill.



Der besondere Dank der Teilnehmer ging nochmals an Volker Kreis, der in seiner unnachahmlichen Art durch diesen wunderschönen Tag geführt hatte. Mehr unter www.sudetenhof.de/Kulinarische_Termine.

H.-D. Stehr



**Jagdverein
Alsfeld**
jagdverein-alsfeld.de

Jungjäger erhielten den Jägerbrief

Strahlende Gesichter bei der JHV des Jagdvereins Alsfeld: Die diesjährigen Vogelsberger Jungjäger erhielten den Jägerbrief. Nach rund einem Jahr theoretischer und praktischer Ausbildung bestanden 10 Jagdscheinanwärter die Prüfung. Die Urkunden verlieh Ausbildungsleiter Markus Wand im Beisein des Vorsitzenden des JV Alsfeld, Mario Döweling und des Chefs der Lauterbacher JVgg, Ullrich Weidner sowie des Präsidenten des LJV, Prof. Dr. Jürgen Ellenberger. „Wir brauchen, gerade im Vogelsberg, den gut ausgebildeten, reifertauglichen Jägernachwuchs. Kommen Sie zu uns, machen Sie den Jagschein und

bringen Sie sich aktiv in die Jagdvereinsarbeit ein“, forderte Mario Döweling im Namen der Vogelsberger Jagdvereine.

Die neuen Jungjäger im Vogelsberg sind: Carina Buchenau, Timo Diering, Bianca Faust, Tobias Gtreb, Nico Weitzel, Kevin Pepler, Verena Steinbrecher, Paul Vorwerk, Florian Dahmer und Sebastian Zander. Die Glückwünsche des Jägerprüfungsausschusses Gießen/Vogelsberg überbrachten Arno Eifert und Manfred Schlosser, die auch die qualifizierte Ausbildung der jungen Vogelsberger Jäger in Sachen Wildökologie, Jagdrecht, Waffenkunde und Revierpraxis lobten. Dem Prüfungsbesten, Timo Diering, mit dem Traumergebnis von 100 Punkten, gratulierten sie besonders. „Wir werden künftig den Fokus noch mehr auf die Revierpraxis legen und versuchen weiterhin eine qualitativ hochwertige Ausbildung, anzubieten“, so Kursleiter Wand. Umrahmt wurde der Jägerschlag von der Bläsergruppe der JVgg Lauterbach. Arno Eifert



Die frischgebackenen Vogelsberger Jungjäger erhalten ihre Jägerbriefe.

deraufbau des Goetheturms in Frankfurt, der letztes Jahr abgebrannt ist und wahrscheinlich einem Brandstifter zum Opfer fiel. O. Stör



Die Aktiven des Bläserkorps des JV Offenbach. Foto: A. Timmerberg



**Jägervereinigung
Oberhessen**

jaegervereinigung-oberhessen.de

Großes Interesse beim stehenden Festzug

Anlässlich des 1000jährigen Bestehens der Gemeinde Groß Eichen hatte sich eine Mannschaft zusammengefunden, die unter vielen Veranstaltungen als Höhepunkt im August einen stehenden Festzug organisiert hatte. Man präsentierte alte Handwerksberufe, regionale und überregionale kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr.



Großes Interesse am Stand der Oberhessen.

Eines der zahlreichen Motive präsentierte die JVgg mit dem Motiv „Jagd und heimische Wildtiere“. Dabei leistete der Anhänger „Lernort Natur“ vom LJV Hessen gute Dienste, wobei die Sammlung der Präparate noch durch die Leihgabe eines Präparators erweitert wurde.

Das Waschbärpräparat bot einmal mehr viel Gesprächsstoff mit zahlreichen Besuchern, die über Probleme mit dem Kleinbär zu berichten wussten. Auch die Belastung durch Windkraftanlagen war ein Thema. Insgesamt zeigte man sich unzufrieden mit

dem Umgang der Landbevölkerung durch die derzeitige politische Konstellation und wollte diesen Frust loswerden.

Die Kinder waren begeistert von der Vielzahl der Präparate. Während sich die größeren mit Infomaterial eindeckten, wurden die Kleinen mit Stickern versorgt.

Ein Publikumsmagnet war wieder ein lebender Uhu, der von dem Oberhessen-Mitglied Amelie Pausch vorgeführt wurde. Auch musikalisch war die JVgg mit einigen Auftritten der Jagdhornbläser vertreten.

Bezirk Kassel

**Jägervereinigung
Hinterland e.V.**

jaegervereinigung-hinterland.de/

Außentermin Jagdscheinanwärter-Kurs im Revier Diedenshausen

Wir, die Teilnehmer des aktuellen Jagdscheinanwärterkurses, trafen uns am 04.08.2018 mit unserer Ausbilderin Petra Stauzebach in Diedenshausen. Themen dieses Außentermins waren: Haar- und Federwildschleppe, Schweißfährte, Quersuche und Wasserarbeit.

Wir zogen die Haar- und ebenso die Federwildschleppe. Mit tiefer Nase folgte Petra's Kleiner Münsterländer auf das Kommando „verloren apport“ der Schleppe und brachte sowohl das Kaninchen als auch die Ente auf der Schleppe zurück.

Mit Tupfstock, Fährtenstiefeln mit eingespanssten Schwarzwildschalen und Schweiß wurde im Wald eine Schweißfährte mit Haken und Wundbetten gelegt, an deren Ende eine Schwarzwildschwarte deponiert wurde. Wir staunten nicht schlecht, wie ruhig mit tiefer Nase Petra's Tiroler Bracke die Fährte ausarbeitete. Abschließend erfolgte am Wasser das Verlorenbringen einer Stockente. Danke für diesen interessanten Unterrichtstag. Christiane Thome



**Jagdklub St. Hubertus
Offenbach Stadt und Land e.V.**
jagdklub-offenbach.de

Sommeraktivitäten

Beim diesjährigen Sommerfest des JK Sachsenhausen hat unsere Bläsergruppe die Aktiven des SJK tatkräftig unterstützt. Der Bläserobmann der Sachsenhäuser hatte für das Sommerfest eigens die "Goetheturm-Fanfane" komponiert, die von den beiden Bläsergruppen einstudiert und bei dem Sommerfest gemeinsam uraufgeführt wurde. Es war den Bläsern des JK Offenbach eine große Freude und Ehre gemeinsam mit den Kameraden vom SJK zum Gelingen des Sommerfestes beizutragen. Die Erlöse aus dem Fest dienen als Spenden für den Wie-



**JGV
Rhön-Vogelsberg Fulda**
jgvrhoenvogelsberg.com

Waldforscher-Tage

Die Jagdvereine Diana Hünfeld und Jäger- und Gebrauchshundevereinigung



Rhön-Vogelsberg boten in Kooperation mit dem Umweltzentrum Fulda einen dreitägigen Ferienworkshop für Mädchen und Jungen zwischen neun und 12 Jahre, mit dem Themenschwerpunkt „Waldforscher“ an. Die Jugendlichen sollten das Ökosystem Wald mit seinen pflanzlichen und tierischen Bewohnern besser kennen lernen. Im Einzelnen besprachen sie die Wildarten Rot-, Reh- und Schwarzwild, stellten Fährenabdrücke der besprochenen Wildarten her und untersuchten den Waldboden nach Kleinlebewesen. Am zweiten Tag des Ferienprogramms erfuhren sie Interessantes über verschiedene Greifvögel und deren Lebens- und Jagdweisen. Besonders interessiert verfolgten sie die Vorführung verschiedener Jagdhunderassen. Herr Norbert Kircher, der ortsansässige Förster, erläuterte den Jungen und Mädchen bei einer Waldbegehung die naturnahe Bewirtschaftung des Waldes. Am frühen Abend trafen sich die Jugendlichen, ihre Eltern und die Betreuer zu einem zünftigen Grillabend. Für viele war es das erste Mal, dass sie Wildschweinbratwürstchen aßen. Anschließend folgte der Höhepunkt des Ferienworkshops. Alle Teilnehmer wurden von mehreren Revierpächtern abgeholt, um einen Abend auf einem Hochsitz zu erleben. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen der Jugendlichen und ihrer Eltern werden die Waldforscher-Tage im nächsten Jahr mit Sicherheit wiederholt werden.

Einführungsabend

Sie haben sich gerade auf einen langen Weg begeben: 20 Naturbegeisterte aus unserer Region haben damit begonnen, sich auf die Erlangung des Jagdscheines vorzubereiten. Die sechs Frauen und 14 Männer müssen bis Mai nächsten Jahres ein großes Pensum verinnerlichen, um die Anforderungen an das "Grüne Abitur" zu erfüllen. Die zwischen 17 und 63 Jahre alten künftigen Jägerinnen und Jäger müssen dienstags und donnerstags im Schulungsraum des Forstamtes

Fulda büffeln, an den Wochenenden stehen praktische Aufgaben auf dem Programm. Das Berufsspektrum der angehenden Jäger reicht vom Mediziner über Handwerker bis hin zu einer Journalistin.

Mehrere Ausbilder unter der Federführung von Lehrgangleiter Michael Hoppe vermitteln dem jägerischen Nachwuchs die nötigen Kenntnisse, damit wie in den vergangenen Jahren rund 75 Prozent der Anwärter im nächsten Jahr einen Jagdschein lösen können.



Der Vorsitzende der JGV, Dr. Rudolf Leinweber (vorne links zusammen mit dem ehemaligen Kreisjagdberater Hans-Kurt Köhler) im Kreis der künftigen Jungjäger.

ud/Foto: Michael Hoppe



**Kreisjagdverein
Hofgeismar**
kjb-hofgeismar.de

Vortragsveranstaltung Niederwildhege

Die neue hessische Jagdverordnung ist nun seit 2 Jahren in Kraft. Damit haben sich die Schonzeiten für das Raubwild geändert, leider zum Nachteil unseres Niederwildes. Dass es wieder eine Entwicklung zum Positiven geben kann, wurde von Anton Maas bei der Vortragsveranstaltung „Sicherung und Schutz der Vielfalt von Bodenbrütern und Niederwildbeständen durch verbesserte Habitatgestaltung und geeignete Raubwildbejagung“ des KJV ausführlich dargelegt. Maas berichtete von der Entwicklung der Feldhasenpopulation in seinem Niederwildrevier. Anhand von wissenschaftlichen Untersuchungen wies er auf die vielfachen Einflüsse von Beutegreifern, Fuchs, Krähe und Co. sowie durch die intensive Landbewirtschaftung und den daraus resultierenden Lebensraumverlust hin. Aber auch seine eigenen Beobachtungen und Auswertungen, die er über Jahre in seinem

eigenen ostwestfälischen Niederwildrevier gemacht hatte, verdeutlichten dies. Durch den Einsatz der von ihm hier vorgestellten Lebendfallen haben sich die Hasenbesätze in seinem Revier in den letzten Jahren deutlich verbessert. Nach seinem sehr ausführlichen, informativen und interessanten Vortrag ging es dann in ein ortsansässiges Revier, das die vorgestellten Fallen seit einem Jahr im Einsatz hat. Maas erklärte vor Ort den Aufbau der Falle und demonstrierte die Funktion im Betrieb. Jede Falle ist mit einem Sender versehen, der sofort nach dem Auslösen eine Nachricht auf das Handy des Raubwildjägers sendet. Dadurch reduziert sich der Aufwand der gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen und lange Kontrollfahrten im Revier. Der erfolgreiche Einsatz dieser Fallen wurde vom örtlichen Revierinhaber bestätigt. Der KJV bedankt



sich nochmals bei Maas für diese interessante Präsentation. Leider ließ die sehr geringe Teilnehmerzahl darauf schließen, dass sich viele mit der jetzigen Niederwildsituation abgefunden haben. Auch unser Niederwild hat ein Recht auf Hege. Es liegt im Interesse jedes Einzelnen, hier selbst aktiv zu werden. Wir würden uns freuen, auf weiteren Veranstaltungen viele interessierte Jäger und Nichtjäger begrüßen zu dürfen.

R.Meyer



**KJV Hubertus
Melsungen**
kjb-melsungen.de

Erfolgreiche Schützen

„Mit den neuen Disziplinen bei unserer Vereinsmeisterschaft ist es schön, dass nicht automatisch derjenige gewinnt, der sitzend und stehend 199 oder sogar 200 Ringe schießt, sondern dass wirklich mit jagdlich fordernden Situationen die Schießfertigkeit unter Beweis gestellt werden muss. Jeder Schuss auf dem Schießstand – und gerade solche aus schwierigeren Positionen – ver-

bessert unsere Schießfertigkeiten und gut zu treffen sind wir unserem Wild schuldig“, zog Klaus Gerold, zweiter Vorsitzender des KJV Melsungen, Bilanz aus der diesjährigen Vereinsmeisterschaft und bedankte sich bei dem Team um Schießobmann Markus Horchler, das diese Meisterschaft mit Herzblut und hohem Engagement vorbereitet und durchgeführt hat. Ermittelt wurde der beste Schütze in den Disziplinen Kipphase für Flinte sowie stehend angestrichen auf den Rehbock, am Bergstock angestrichen auf die Gams und stehend freihändig auf die Überläuferscheibe mit der Büchse. Hier wurde von den Teilnehmern Können und vollste Konzentration gefordert, was vor allem die unregelmäßigen Schießstandbesucher motiviert hat, denn der „Heimvorteil“ der Stammschützen zahlte sich nur zum Teil aus.

„Das war echt ein Erlebnis und hat wirklich Spaß gemacht!“, war die einhellige Meinung bei der Siegerehrung der gut besuchten Veranstaltung. Als bester Schütze erwies sich Ulrich Jähn mit 177 von 200 möglichen Punkten vor Gerhard Ludolph und Achim Hinz mit jeweils 176 Punkten.

Vereinsmeister bei den Jungjägern wurde Uwe Kurzrock vor Jan Hilgenberg und Katja Klobes-Lindner. Der Hegegemeinschaftspokal ging in diesem Jahr an die Hegegemeinschaft Melsungen. Die nächste Vereinsmeisterschaft findet am 07.09.2019 statt und schon jetzt ist klar, dass es wieder in spannenden Disziplinen um den Pokal gehen wird.



Klaus Gerold (l.) und Schießobmann Markus Horchler (re.) überreichen dem Vereinsmeister 2018 Ulrich Jähn den Pokal.



Waldeckische Jägerschaft
waldeckische-jaegerschaft.de

Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!

Zur bestandenen Revierjagdmeisterprüfung gratuliert die Wald. JS ihrem Vorstandmit-

glied Michael Osberger. Der Obmann für das Hundewesen ist zugleich Ausbilder im Sachgebiet 2 im Ausbildungskurs der Jungjäger der Wald. JS.

Ab dem Jägerausbildungskurs 2019/2020 wird Osberger überdies die Lehrgangsbegleitung und damit die Nachfolge von Tobias Brun antreten, der bei der JHV 2019 und den damit verbundenen Vorstandswahlen aus beruflichen Gründen für dieses Amt, nach dann nunmehr 16 Jahren, als Lehrgangsbegleiter der Jägerausbildung leider nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Heinz Langerzi



Revierjagdmeisterprüfung bestanden.

Hegegemeinschaften

Jagdgenossenschaft
Dorf-Güll

Ausflug der Jagdgenossenschaft Dorf-Güll

Der Ausflug der Jagdgenossenschaft Dorf-Güll zum JV Gießen fand guten Anklang. Nach einem kurzweiligen Spaziergang trafen die Mitglieder der Jagdgenossenschaft am Vereinshaus des JV ein.

Im Beisein der Vorstandsmitglieder Peter N. Werner und Dr. Michael Gaudchau empfing der Hubertus-Vorsitzende Dieter Mackenrodt die Besuchergruppe und erläuterte ihr bei einem Rundgang das Schießstandgelände mit dem Vereinshaus.

Die Jagdgenossen stellten interessiert Fragen und bekamen von den Vorstandsmitgliedern sämtliche Auskünfte.

Mackenrodt informierte auch über das Vereinsgeschehen und aktuell jagdliche Themen im Landkreis Gießen.

Jagdvorsteher Volker Matern hatte den Ausflug organisiert und bedankte sich im Namen der Jagdgenossen für den freundlichen Empfang.

Der JV bedankt sich für den Besuch der Jagdgenossenschaft, dessen Revier er betreut und als Ausbildungs- und Lehrrevier nutzt.



Wetterau

Jäger-Verantwortung: Wasser in die Feldflur der Wetterau

In der Wetterau waren die Jäger seit Wochen unterwegs, um Vögel und Wildtiere der Feldgemarkung mit lebensnotwendigem Nass zu versorgen. Gleichzeitig wiesen sie Hundebesitzer darauf hin, die Wasserstellen nicht als »persönliche Hundebadewannen« umzufunktionieren. „Denn“, so Jagdpächter und Umweltschutzpreisträger Andreas Mohr (Düdelnheim), „wichtig ist die absolute Sauberkeit der Vogeltränken und regelmäßige Befüllung mit frischem Wasser!“

In den Revieren Düdelnheim und Gettenau-Heuchelheim stellen sich die Jäger um Andreas Mohr, Vorsitzender des Rebhuhn-Hegerings Wetterau und 2. Vorsitzender des Jagdvereins JV Büdingen sowie Jagdpächter des Reviers Gettenau-Heuchelheim, in den Dienst der Natur. Regelmäßig führen die Waidmänner Wasser in Tanks und Kanister in die Feldflur. In der Düdelzheimer Gemarkung wurden Tränken hergerichtet und an zehn Stellen netzartig verteilt. Spontan hatte sich auch der Apfelweinverein Düdelnheim e.V. den Jägern angeschlossen und betreute die Wildtiertränken. Denn nicht nur Vögel, sondern alle Tiere der Feldgemarkung bis zu Feldhase und Reh nutzen diese Wasserstellen, weiß Andreas Mohr.

Im Übrigen ist dies eine von vielen Hege-maßnahmen des Revierpächters und seiner Mannschaft, denen es zu verdanken ist, dass in relativ kurzer Zeit wieder viele Rebhühner zu sehen sind. Ungewöhnlich, aber

ein Zeichen der Hitze, sei es, so Mohr, dass sich schon jetzt die sogenannten »Rebhuhnketten« zu einem Rebhuhnvolk vereint haben. Und Mohr ist stolz darauf, alleine 56 Jungvögel zählen zu können.



Im Revier Düdelsheim ist Jungjäger Jonas Scheid dabei, die Wasserstellen für die Wildvögel zu füllen.
hr/Foto: Mohr

Noch professioneller geht es dagegen im Revier Nieder-Wöllstadt zu, das vom LJV Hessen mit der Hegemedaille Sonderstufe Gold für Lebensraumgestaltung ausgezeichnet wurde. Auch hier gingen die Jagdpächter Max und Fabian Best, deren Familie das Revier seit mehreren Generationen betreut, daran, die Nieder-Wöllstädter Feldflur und ihre typischen Bewohner mit Wasser zu versorgen. Als Landwirte stehen ihnen große Traktoren mit entsprechenden Tankwagen zur Verfügung. Fabian Best hat sich mit seinem Bruder auch dem Feldhamsterprogramm verschrieben. Die Jagdpächter und Landwirtefamilie Best wird dabei vom Amt für Landwirtschaft Friedberg und der UNB begleitet. Neben der Baukontrolle muss rund um die Feldhamsterbauten ein Teil des Getreides stehen bleiben, damit die Hamster ihren Bau füllen und sich genügend »Winterspeck« zulegen können. Mit einer engagierten Raubwildbejagung werden die Prädatoren kurz gehalten. In diesem Jagdjahr konnten bereits in dem Revier, das als Mitglied im Rebhuhnhegering Wetterau auch Jungtiere fangen und erlegen durfte,

32 Füchse und 21 Waschbären der Wildbahn entnommen und damit der Feinddruck auf die bedrohten Arten gemindert werden.

HG
Hungen

Im Rahmen der Ferienspiele der Stadt Hungen hatten die Jäger des Hegering Hungen zum Thema „Natur, Jagd und Hund“ eingeladen

Ralf Weber erklärte den aufmerksam zuhörenden Kindern anhand von eigenen Präparaten, Schautafeln und dem Anhänger „Lernort Natur“ vom LJV Hessen die heimische Tierwelt.

So konnten die Kinder erfahren, welche Gefahr z.B. der Waschbär für die heimische Vogelwelt ist.



Im Anschluss daran führte Dirk Müssig mit seiner Steirischen Rauharrbracke die Arbeit eines Jagdhundes vor. Die Kinder waren sehr erstaunt, über die perfekte Zusammenarbeit von Hund und Hundeführer. Des Weiteren wurde den Kindern erklärt, wieso Jäger mit ihren Jagdhunden vor dem Mähen von Wiesen diese absuchen und somit Rehkitze vor dem sicheren Tod zu retten. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch das Grillen von Bratwürsten und die Bereitstellung von Getränken durch die Jagdpächterin, Barbera Bredenbröcker (Langd II), welche der Hegering Hungen bereitgestellt hatte.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die Kinder sich über das reichhaltige Informationsmaterial erfreuen und nicht nur die Kinder waren von der Veranstaltung sehr angetan, auch die anwesenden Eltern zeigten großes Interesse.

HG
Hüttenberg

Hegeschau

Am 23. Juni 2018 konnte HG-Leiter Uwe Dern den Bürgermeister Christof Heller, den Ehrenvorsitzenden des JV Wetzlar Herman Heller und etwa 50 Jägerinnen und Jäger zur traditionellen Hegeschau 2018 begrüßen. Diesmal wurde die Veranstaltung durch das Revier Hochelheim ausgerichtet. Wie in den Jahren zuvor wurden Keilerwaffen und Gehörne aus dem vergangenen Jagdjahr ausgestellt. Das stärkste Gehörn hatte über 400 Gramm Gewicht. Zwei Abschusshirsche waren vergangenes Jahr in den Niederwildrevieren zur Strecke gekommen. Dern



gab einen Überblick über die gesamte Jagdstrecke und Kreisjagdbereiter Michael Brück informierte über behördliche Themen. Eine erfreuliche Mitteilung war, dass der Lahn-Dill-Kreis die Beschaugelbühren beim erlegten Schwarzwild, bis 20 Kg Gewicht, vorläufig ausgesetzt hat.

Michael Brück



Ihr Allrad-Partner

in Nordhessen!

Erleben Sie unsere große Auswahl an

Neuwagen, Tageszulassungen und Gebrauchtwagen

Profitieren Sie auf der Straße und im Revier von unserer Allrad-Kompetenz! Schauen Sie vorbei! Sicher finden wir auch für Sie das optimale Fahrzeug.

Wir sind vom 03.-11. Nov. in Halle 12 auf der Herbstausstellung in Kassel.
Für Sie vor Ort: Thomas Rehm (0160 94456751).



Hirschkalbsschnitzel im Kürbismantel mit Petersilien-Kartoffelgemüse

Zutaten Hirschkalbsschnitzel:

- 4 Hirschkalbsschnitzel aus der Oberkeule à 160 g
- Salz
- weißer Pfeffer aus der Mühle
- 2 Eier
- 2 EL Mehl
- 100 g gehackte Kürbiskerne
- 2 EL Butterschmalz

Zutaten Petersilien-Kartoffelgemüse:

- 500 g Pellkartoffeln
- 40 g Butter
- 20 g Mehl
- 1 EL feine Zwiebelwürfel
- ¼ l Fleischbrühe
- ¼ l Sahne
- Salz, Muskatnuss
- 1 Bund Petersilie, fein gehackt

Zubereitung Hirschkalbsschnitzel:

- Hirschkalbsschnitzel plattieren und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Schnitzel in Mehl wenden, durch das geschlagene Ei ziehen und mit den fein gehackten Kürbiskernen panieren (leicht andrücken).
- Die Schnitzel in einer heißen Pfanne mit Butterschmalz von beiden Seiten goldgelb backen. Auf einem Küchenpapier abtropfen lassen.

Zubereitung Kartoffel-Petersiliengemüse:

- Die Kartoffeln pellen und in kleine Würfel schneiden. Die Butter erhitzen, die Zwiebelwürfel darin anschwitzen, mit dem Mehl bestäuben und hell bräunen. Nach und nach mit der Brühe und der Sahne aufgießen, mit Salz und Muskatnuss würzen. Bei schwacher Hitze unter ständigem Rühren 10 Minuten köcheln. Kartoffeln und Petersilie dazugeben und in der Soße 5 Minuten ziehen lassen.



Joachim Schwab: Schwab's Wildküche

Im fränkischen Schwarzach ist er ein Geheimtipp, der Landgasthof von Joachim Schwab. Ein Koch mit Seele und Traditionsfülle verwöhnt hier seine Gäste mit original fränkischen oder feinen Delikatessen der Saison. In diesem Buch geht es um die Wildküche, die dem passionierten Jäger besonders am Herzen liegt. Hier zeigt Joachim Schwab, wie er mit frischen, meist handverlesenen Zutaten seine Geschmackserlebnisse vom ganzen Menü bis zu einzelnen Schmankerln aus Wildbret quer durch die vier Jahreszeiten zaubert. Hardcover, 160 Seiten, zahl. farb. Abb., Format: 21 x 20 cm, ISBN 978-3-7888-1291-1, Preis: € 16,95

Weinempfehlung zu den Hirschkalbschnitzeln

Bei der Weinauswahl sollten neben dem Fleisch auch die Zubereitung und die Beilagen beachtet werden. Der trockene **Sauvignon blanc** mit seinem Stachelbeeraroma rundet dieses Gericht mit dem süßlichen Kürbisaroma sehr gut ab. Die milde Säure und das fast tropische Aroma der international beliebten Sorte ergänzen nahezu spielerisch dieses herausragende Gericht. Dazu passend ist auch das jagdliche Motiv des Malers Dieter Schiele auf dem Etikett eine schöne Ergänzung der Tischdekoration.

Weingut H. L. Menger
 Hauptstraße 12
 67575 Eich
 Tel.: 06246/298
 E-Mail: Weingut-H.L.Menger@t-online.de
 www.weingut-menger.de



Probepaket mit sechs Flaschen 46,60 Euro (inkl. MwSt. und Versand) mit Hinweis „Sauvignon blanc“



LU 9000[®] PREMIUM

DER LANDIG BESTSELLER

Für bis zu 4 x Rehwild oder 2 x Schwarzwild (je bis zu 75 kg).



LJV-Sonderpreis

1.349.-

Optional: Mittelbahn & Außen-Rohrbahn 99,90 €

+ Gratis Schweißwanne

LU 10000[®] PREMIUM

DER GIGANT AUS EDELSTAHL

für 6 x Rehwild oder 4 x Schwarzwild.



LJV-Sonderpreis

2.199.-

+ Gratis Rohrbahnanlage

V.400[®] PREMIUM

VAKUUMIERGERÄT



inkl. Gratis-Set im Wert von 70 €

799.-

- 46 cm Schweißbreite
- 3-fach Schweißnaht
- Manometer Anzeige
- Edelstahlgehäuse

Service Telefon 07581 48 959 0

WWW.LANDIG.COM

alle Preise in €, inkl. MwSt. / zzgl. Fracht

Jagd ohne Hund ist Schund

Gehorsam erreichen und bewahren

Das „A und O“ der Jagdhundeführung

Es ist Herbst – nicht nur für den hundeführenden Jäger die schönste und zugleich auch aufregendste Zeit. Nahezu alles Wild hat jetzt Jagdzeit, Niederwild, Schalenwild, Flugwild, Haarwild, Wild im Feld, im Wald, am und im Wasser, unter der Erde ... Jetzt zeigt sich im Jagdbetrieb – genau wie auf den Brauchbarkeits- und Leistungsprüfungen –, ob im Lauf des Jahres mit dem Hund „etwas getan“ wurde oder nicht. Ein Jagdhund ist keine Flinte oder Büchse, die man kurz vor dem Einsatz nach längerer Pause aus dem Waffenschrank holt, einmal durchputzt, einen oder einige Probeschüsse abgibt und damit dann losgehen kann – nein, unser Jagdgehilfe braucht das ganze Jahr über Aufgaben, die ihn fit halten. Er muss neben guter Konstitution natürlich auch unbedingt gute Kondition haben.

Daneben muss aber im Laufe des Jahres sein „Können“ immer wieder mal überprüft und aufgefrischt werden, denn erfahrungsgemäß schleichen sich so manche Unarten ein. Dazu sollte man auch dem älteren Jagdhund, der eigentlich ja schon längst alles kann, zum Beispiel ab und zu mal eine Schleppe ziehen. Hierfür eignet sich ein überfahrener Hase genauso wie eine erlegte Krähe oder Taube oder auch ein in der Falle gefangener und erlegter Waschbär. Diese Schleppen müssen nicht mehr „prüfungskonform“ sein, sie können und sollen gern länger gemacht werden, auch mit schwierigen Geländeübergängen wie an und über Gräben, Teerstraßen, teilweise durch Hecken, Gehölze oder Maisfelder etc., mit spitzen Winkeln und insgesamt mehreren Haken. Gern lasse ich dabei auch immer mal einen anderen Jäger in die Luft schießen – zunächst, wenn der Hund mit dem Wild schon auf dem Rückweg ist, dann auch auf dem Hinweg zum geschleppten Wild. Man kann auch mal zwei Hunde zeitgleich verschiedene Schleppen arbeiten lassen, all dieses kommt „im wahren Leben“ immer mal vor. Es stärkt die Konzentration auf die Aufgabe und den Führer und verlangt vor allem einen guten Gehorsam von unserem Jagd Helfer.

Denn was ist es, was der nicht-Hundeführende Jäger auf der Jagd sieht und beurteilt? Es ist nicht vorrangig die feine Nase oder der wunderschöne Spurlaut bei sicherer Spurarbeit, es ist nicht das wunderbare, weite Anziehen von Wild und nicht das sichere Vor- und Durchstehen am Wild – dieses wird meist kaum wahrgenommen und wenn überhaupt wenig beachtet. Was aber leider JEDER hört und sieht, das ist der Hund, der durch fortwährenden Ungehorsam den Jagderfolg der Mitjäger stört oder verhindert, dessen Führer durch ständiges Pfeifen und Geschrei nach seinem „Fifi“ auch die gut eingearbeiteten Hunde stört und die Jäger nervt, Hunde, die zwar selbst keine Verwundspur ordentlich und konzentriert ausarbeiten, aber dem gut apportierenden Hund des Nachbarschützen das Wild aus dem Fang zu reißen versuchen, knautschen, drauf herumbeißen oder gar anschneiden ... Ist so ein Hund dann womöglich noch der gefeierte Suchensieger des Vorjahres, heißt es ganz schnell: „Siehst du, alles Unfug, die Prüfungshunde können auch nicht mehr als die Dorfhunde!“ Und damit haben die Kritiker manches Mal gar nicht so unrecht – ein seit der letzten Prüfung untrainierter, schlecht weitergeführter Prüfungshund vergisst schnell alles und macht, was er will...

Daher sollte man sich – möglichst das ganze Jahr über, aber besonders im Spätsommer/Frühherbst – mit anderen Hundeführern zusammentun und immer mal wieder gemeinsam einige Auffrischungsübungen mit den Hunden machen. Richtig vorbereitet, haben alle dabei Freude, die Hunde sowieso, die Hundeführer, die ihren Hund mal wieder loben können oder feststellen, „wo es noch hakt“ und die Järgergemeinschaft, die diese Gelegenheiten zu feucht-fröhlichem Austausch nutzen kann und sollte.

Was aber sind denn so die wichtigsten Übungen? Zunächst mal sind da natürlich vorrangig und als Mindestmaß die Gehorsamsfächer, die auf jeder Brauchbarkeits-



Antje Engelbart-Schmidt, Gelnhausen

- Jahrgang 1957
- Jagdschein seit 1984
- Hundeführerin und aktive Jägerin
- DK-Züchterin seit 1990 (26 Würfe bisher)
- JGHV-Verbandsrichterin seit 01.01.1988
- Verbands-Schweißrichterin, Richterin für VDH-Hundeführerschein und VDH-Spezialzuchtrichterin für DK
- Goldene JGHV-Leistungsplakette als Führerin
- Goldene JGHV-Ehrennadel als DK-Züchterin

prüfung gefordert werden, also „Hereinkommen“ auf Ruf und auch nach Schuss, Leinenführigkeit und Verhalten auf dem Stand. Klingt einfach, hat der Hund ja auch wahrscheinlich alles schon gekonnt...



Jeder Spaziergang bietet vielfältige Möglichkeiten, mit dem Hund zu arbeiten.

Aber wie sieht die Wirklichkeit aus? Bei der Prüfung wurde die Leinenführigkeit überprüft, indem der Hundeführer mit seinem Hund einige Meter geradeaus lief, ab und zu stehen blieb, dann in ein Stangenholz ging und dort wenige Minuten um die mehr oder weniger dicken Bäume „schlich“.

Das Ganze dauerte 5 bis maximal 10 Minuten, diese Konzentration auf die Aufgabe haben Führer und Hund geschafft. Im „Normalbetrieb“ aber, wenn sich der Hundeführer nicht mehr dauernd auf seinen Hund konzentriert und dem Hund dieses „auf-den-Führer-achten“ auch nicht mehr abverlangt, da hat sich ganz schnell wieder das lästige Ziehen an der Leine eingebürgert...

Also – auch wenn diese Übung noch so einfach aussieht – sie ist echte Unterordnung und damit Gehorsam, der sich auch in anderen Lebensbereichen dann wieder mehr zeigt. Leinenführigkeit, geübt mit anderen Führern und deren Hunden, dabei geht es an interessanten Stellen (Kirtung, Wasser, Auto, Höfen mit Hunden) vorbei, während man sich anscheinend unaufmerksam mit den anderen Hundeführern unterhält, aber jedes Ziehen sofort sanktioniert. Klappt das, kann man viel Konzentration auf den Führer dadurch abverlangen, indem man „Folge-frei-bei-Fuß“ trainiert, in immer wieder wechselndem Tempo, schnelle Wendungen oder Stopps einbaut, aber auch mal länger einfach geradeaus geht. Viele Hunde, die ich kenne, gehen nach einiger Übung besser frei-bei-Fuß als angeleint, da sie sich bei der freien Übung selbst „zurücknehmen“, nicht darauf verlassen, dass sie dazu aufgefordert werden. Zu mehreren ist es auch immer eine gute Übung, wenn ein Hund weitergehen darf und der andere umkehren, sitzen oder sich überholen lassen muss.

Die nächste dieser, beim nicht mehr ganz jungen Hund oft unterschätzten Übungen, ist das „Hier“ oder „Komm“, im Prüfungsjargon heißt es das „Hereinkommen“. Meist klappt es ja ohne weitere Ablenkung ganz gut, aber wehe, wenn da interessante Duftnoten sind, die erst noch untersucht werden müssen oder gar bewegte Ziele (Wild, Vögel, Hunde, Radfahrer, ...), die der gerufene Hund lieber noch verfolgen möchte – dann wartet der „Möchte-gern-Chef“, pfeift oder schreit sich so manches Mal die Seele aus dem Leib! Daher auch diese Übungen in kontrollierten, also z.B. mit langer, dünner Leine abgesicherten Situationen, immer wieder mal einfordern. Und außerdem immer daran denken – Rufen und Pfeifen unbedingt unterlassen, wenn man sich schon sicher ist, dass der Hund sowieso nicht kommen/gehorchen wird. Es wird für den Hund ansonsten zur untermalenden Geräuschkulisse und von ihm nicht mehr beachtet, da es ja keine Folgen für ihn hat. Befehle sollte man generell immer nur geben, wenn man meint, sie auch durchsetzen zu können oder sich einigermaßen sicher ist, dass der Hund sie befolgen wird. Ist der Ungehorsam schon ziemlich weit fortgeschritten oder war noch gar kein Gehorsam vorhanden, dann hat es keinen Sinn, dem freilaufenden Hund Befehle zu geben, er wird daraus lediglich lernen, dass er ohne Leine machen kann, was er will.

(Fortsetzung folgt ...)



Trotz Verleitung: Vier Hunde liegen brav, einer aus der Mitte soll und darf kommen!

Pferd & Jagd

Die Messe rund um Jagd + Natur

Tickets
online buchen
und sparen!
Bis zu 3,- €
Rabatt!

6.-9.
Dezember
Messe Hannover
10 – 18 Uhr

- Rund 970 Aussteller aus 24 Nationen
- Landesjägerschaft Niedersachsen – Bühne und Jägertreff
- Paul Parey Zeitschriftenverlag – Aktionsbühne
- dlV – Deutscher Landwirtschaftsverlag
- Sonderschau Jagd- und Sportwaffen | Optik
- Alles für den Hund
- Jagdgebrauchshundverband
- Bogen- und Lichtpunktschießen
- Jagdkino

Änderungen vorbehalten!

Informationen und Programm unter: www.pferdunjagd.com

Anzeige

Schwarzwild-Management

Gourmet-Paste

Eine gebrauchsfertige unwiderstehliche Paste, die diverse Würzkomponenten mit aminosäurehaltigen pflanzlichen Geschmacksverstärkern enthält. Die Würze wird mit Spachtel, Holz oder Jagdmesser an oder auf einen Baumstumpf aufgestrichen.

Die Paste löst sich bei Regen auf und dringt in das Holz ein. Die Wildschweine lecken und / oder knabbern begeistert daran.

Inhalt 750 g



Wildschwein-Stopp

Zwei Duftvarianten zur Reduzierung von Schwarzwildschäden – einzeln und im praktischen Kofferset erhältlich. Noch besserer Schutz durch abwechselnde Verwendung von Wildschwein-Stopp „rot“ und Wildschwein-Stopp „blau“ in Kombination mit den speziellen Aluminiumstreifen für gleichzeitige Sensibilisierung aller Sinne.

Wildschwein-Stopp sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Produktinformation sowie Kennzeichnung lesen.



HAGOPUR AG

info@hagopur.de

www.hagopur.de

www.hagopur-shop.de

Tel. 08191/9472010

Vertriebspartner

FRANKONIA, GRUBE KG – Kettner, ALLJAGD,

AKAH, ALP JAGD, Paul Parey



Termine

JVgg Lauterbach/JV Alsfeld/JGV Mittelhessen

**BP gem. BPO-Hessen am
13.10.2018 um Feldatal**

Das Prüfungsfach „Allgemeiner Gehorsam“ ist Grundvoraussetzung für alle weiteren Prüfungsfächer.

1. Allg. Gehorsam (Grundnenngeld) 50,- €.
 2. Brauchbarkeit für die Nachsuche auf Schalenwild: + 30,- €.
 3. Brauchbarkeit für die Nachsuche auf Niederwild (außer Schalenwild) mit oder ohne Leistungsnachweis Wasserarbeit: + 30,- €.
 4. Brauchbarkeit für die Stöberarbeit: + 15,- €
- Geprüft wird nach der BPO-Hessen vom 01.11.2008.

Dem Prüfungsleiter sind vor Prüfungsbeginn die Ahnentafel, die gültige Tollwutschutzimpfung (Impfpass) und der Jagdschein vorzulegen. Schweißfährten werden mit Wildschweiß getupft. Schlepptwild ist mitzubringen, Enten werden gestellt. Die Zulassung ist aus der gültigen Fassung der BPO-Hessen zu entnehmen.

Nennungen (LJV Vordruck BPO, Anlage 1) an: Prüfungsleiter Jürgen Dietrich, Auf der Heid 15, 36110 Schlitz, Tel.: 06642/4062827, jaegervereinigung-lauterbach-hundeobmann@web.de. Nenngeld (= Reuegeld) bis zum Nennschluss überweisen auf IBAN: DE23 5185 0079 1027 7242 60, BIC: HELADEF1FRI, Kontoinhaber: Jürgen Dietrich. Nennschluss: 05.10.2018.

KJV Wolfhagen

BP am 21.10.2018 um Hombressen

Geprüft werden: Schussfestigkeit, Allgemeiner Gehorsam und Nachsuche auf Schalenwild, Stöberarbeit auf Schalen- und Raubwild. Gerichtet wird nach der BPO-Hessen (BPO) in der derzeit gültigen Fassung.

Zugelassen: Alle Jagdhunde, die die Bedingungen des § 3 BPO erfüllen.

Max.: 5 Hunde

Patronen sind mitzubringen, Schweißfährten mit Rotwildschweiß getupft.

Treffpunkt: 8.00 Uhr Forsthaus Waldhaus, Hofgeismar-Hombressen.

Prüfungsleiter: Michael Heyer, Forsthaus Waldhaus, 34369 Hofgeismar.

Nenngeld (Reuegeld): 50,- €.

Nennung bis 15.10.2018 auf Formblatt Anlage 1 BPO an: Hundeobmann Michael Heyer, Forsthaus Waldhaus, 34369 Hofgeismar, Tel. 05671/500 157.

Ergebnisse

DL Hessen

VSwp am 21.07.2018 in Grävenwiesbach

Cilli vom Struthof, DL,

F.: Christoph Liebelt, SwI/

Wanja vom Steinköppel, DW,

F.: Jörg Schmidt, SwII/

Gimmy vom Weiherberg, KIM,

F.: Nicholas Magill, SwIII

JV Witzenhausen

BP am 01.09.2018 um Witzenhausen

Albert

F.: Björn Krug

Asca v. d. Wölpsche

F.: Kai-Christian Siebert

Caia vom Selker Noor

F.: Jürgen Bringmann

Chilli vom Waldecker Land

F.: Anna-Maria Hausmann

Chiva vom Waldecker Land

F.: Christian Hötte

Dux von Altentrüdingen

F.: Alexander Mathes

Haldor

F.: Jan Eberhard

Lotte

F.: Dirk Fahrenbach

Nora vom Schultenort

F.: Gerhard Sippel

Rosalie Anjules

F.: Johannes Nölker

DTK Gruppe Kassel

**Schussfestigkeit (Sfk) vom
14.08.2018**

Lucy vom Löfflers Grund,

F.: Claudia Löffler

Lucky vom Löfflers Grund,

F.: Iris Auler

Carly vom Weingarten,

F.: Sarah Lezius

Miss Elli vom Spechtshardt,

F.: Stefan Hable

**Schweißprüfung (SchwhK) vom
25.08.2018**

Benno vom Rittergut Mühlenhof FCI,

F.: Hans-Joachim Nägel, 100 Pkt., 1. Preis
Caro von Hoxtrup,

F.: Torsten Huck, 75 Pkt., 2. Preis

Lehrgänge der LandesJAGDschule des Landesjagdverbandes Hessen e.V.

**Zerwirkkurs – maximal 12 Teilnehmer –
Freitag, 12.10.2018, im Wildpark Knüll**

In diesem Kurs wird vom Fachmann erläutert und vorgeführt, mit welchem Werkzeug man Fleisch vom jagdbaren Wild fachgerecht zerlegt. Hygieneanforderungen werden dabei genauso erläutert, wie auch Kniffe und Tricks für das leichte „aus der Decke schlagen“ bzw. „Abschwarten“ bis hin zur Bratenportionierung. Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt.

Kursgebühr: 50,- €

**Wildveredelung – maximal 12 Teilnehmer –
Samstag, 13.10.2018, im Wildpark Knüll**

In diesem Kurs wird vom Fachmann erläutert und vorgeführt, mit welchem Werkzeug man ein bereits zerwirktes Stück Schalenwild veredelt. In diesem Seminar werden Sie in das Geheimnis der Wurstküche eintauchen. Die Zubereitung eines Wildschinkens ist ebenso Thema des Seminars wie das anschließende Räuchern. Getränke, Wildbratwurst und kleine Kostproben sind in der Kursgebühr enthalten. **Kursgebühr: 60,- €**

- Änderungen vorbehalten -

Anmeldung für diese Lehrgänge erbitten wir möglichst **umgehend** an die Geschäftsstelle des Landesjagdverbandes Hessen e.V., Am Römerkastell 9, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032/9361-0, Fax: 06032/4255, Frau Tüscher oder per E-Mail: info@ljb-hessen.de zu senden.

Autorabatte für LJV-Mitglieder

Für die Mitglieder der Jagdvereine im LJV Hessen gibt es attraktive Rabatte beim Kauf eines Neuwagens. **Exklusiv für Jäger in Hessen bietet Subaru und Isuzu Rabatte.**

Abrufscheine hierfür erhalten Sie ausschließlich in der LJV Geschäftsstelle. Rabatte anderer Hersteller können unter www.hessenjaeger-online.de heruntergeladen werden.

Um einen Rabatt in Anspruch zu nehmen, brauchen Sie einen Abrufschein, den Sie unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer (Adressaufkleber Hessen-Jäger) von der LJV Geschäftsstelle, Tel.: 06032/9361-0 oder E-Mail: info@ljb-hessen.de beziehen können.



Fotolia.com - Circumnavigation

Stiftung Hessischer Jägerhof

Museum Jagdschloss Kranichstein

Veranstaltungen im Oktober 2018

Donnerstag, 04.10.2018, 10:00–13:30 Uhr
Offene Schreibwerkstatt „lyrix“ im MUSEUM Jagdschloss Kranichstein
 Kosten: keine

Freitag, 05.10.2018, 19:00 Uhr
Öffentliche Lesung „lyrix“ im MUSEUM Jagdschloss
 Kosten: keine

Freitag, 12.10.2018, 15:30 Uhr
Falknervorführung „Akrobaten der Lüfte“
 Kosten: 7,00 € (inkl. Eintritt in MUSEUM und bioversum Jagdschloss Kranichstein), Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 14.10.2018, 15:00 Uhr
Führung durch das Jagdschloss Kranichstein: Allgemeine Schlossführung
 Kosten: 7,00 € pro Person (inkl. Eintritt MUSEUM und bioversum Jagdschloss Kranichstein)

Sonntag, 28.10.2017, 15:00 Uhr
Kindertheater „Das Kranichsteiner Schlossgespenst“ (Kindertheater Chamäleon)
 Kosten: 7,00 € pro Person (inkl. Eintritt MUSEUM und bioversum Jagdschloss Kranichstein) Anmeldung erforderlich

Für die Veranstaltungen gilt (wenn nicht anders angegeben):
 Treffpunkt: Museumseingang/Kasse **Jagdschloss Kranichstein**, Darmstadt, Kranichsteiner Straße 261, Parkplätze vorhanden.
 Anmeldung und Information: Telefon 06151 / 971118-0, (Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr, Wochenende 10 bis 17 Uhr), www.jagdschloss-kranichstein.de info@jagdschloss-kranichstein.de

Museum bioversum Kranichstein

Veranstaltungen im Oktober 2018

Dienstag, 02.10.2018, 14:00–16:30 Uhr
Forschertreff für Oma, Opa, Enkel (ab 6 Jahre)
 „Die Farben der Erde - Wir malen mit selbst hergestellter Erdfarbe“
 Kosten: 7,00 € pro Person (inkl. Museumseintritt)

Mittwoch, 03.10.2018, 14:00–16:00 Uhr
Familien-Ferienprogramm: „Was hat der Kürbis mit Halloween zu tun? Auf Spurensuche zwischen Irland und Amerika“
 Kosten: 7,00 € pro Person (inkl. Museumseintritt)

Donnerstag, 04.10.2018, 14:00–16:30 Uhr
Forschertreff für Oma, Opa, Enkel (ab 6 Jahre): „Schlafplatz gesucht - Wir bauen ein Igelhaus“
 Kosten: 7,00 € pro Person (inkl. Museumseintritt) zzgl. 16,00 € pro Bausatz

Freitag, 05.10.2018, 14:00–16:00 Uhr
Familien-Ferienprogramm: „Geheimnisvoller Herbstwald – Dem Stoffkreislauf auf der Spur“
 Kosten: 7,00 € pro Person (inkl. Museumseintritt)

Samstag, 06.10.2018, 11:00–17:00 Uhr
Wald & Wiesenküche: „Sammeln, Bestimmen, Zubereiten - eine Werkstatt zum Mitmachen und Mitessen für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 8 Jahren“
 Kosten: Erwachsene 25,00 €; Kinder bis 16 Jahre 10,00 € (inkl. der Speisen und Getränke)

Museum bioversum Kranichstein

Veranstaltungen im Oktober 2018

Sonntag, 14. 10. 2018, 11:00–12:30 Uhr
Waldemars Waldgeschichten für Kinder von 4 - 5 Jahren in Begleitung der Eltern:
 „Im goldenen Herbstwald“
 Kosten: 5,00 € pro Kind, erwachsene Begleitpersonen zahlen den ermäßigten Museumseintritt

Sonntag, 07.10.2018, 14:00 Uhr und 15:30 Uhr
Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren:
 „Erde ist nicht gleich Erde – Experimente rund um den Boden“
 Kosten: 6,00 € pro Person (inkl. Museumseintritt und Materialkosten)

Dienstag, 09.10.2018, 14:00–16:30 Uhr
Forschertreff für Oma, Opa, Enkel (ab 6 Jahre):
 „Tusche, Tinte, Federkiel - Wir schreiben mit verschiedenen Federn und selbstgemachten Tinten“
 Kosten: 7,00 € pro Person (inkl. Museumseintritt)

Mittwoch, 10.10.2018, 14:00–16:00 Uhr
Familien-Ferienprogramm:
 „Pelz, Wolle, Borstenhaar, Filz – Womit die Säugetiere ihren Körper bedecken und wann aus Haaren Filz wird“
 Kosten: 7,00 € pro Person (inkl. Museumseintritt)

Donnerstag, 11.10.2018, 14:00–16:30 Uhr
Forschertreff für Oma, Opa, Enkel (ab 6 Jahre):
 „Kommt gut durch den Winter! Wir bauen ein Futterhäuschen“
 Kosten: 7,00 € pro Person (inkl. Museumseintritt) zzgl. 16,00 € pro Bausatz

Freitag, 12.10.2018, 14:00–16:00 Uhr
Familien-Ferienprogramm:
 „Basteln gegen die Langeweile – Wir bauen ein Katzen-Fummelbrett aus Abfall“
 Kosten: 7,00 € pro Person (inkl. Museumseintritt)

Freitag, 12.10.2018, 15:00 Uhr
Falkner-Vorführung: „Akrobaten der Lüfte“
 Treffpunkt: Kasse Museum Jagdschloss Kranichstein, Kranichsteiner Straße 261, 64289 Darmstadt, Kosten: 7,00 € (inkl. Eintritt in MUSEUM und bioversum Jagdschloss Kranichstein)

Sonntag, 14.10.2018, 14:00 Uhr und 15:30 Uhr
Besucherlabor für Familien mit Kindern von 6 bis 10 Jahren:
 „Warum Luft nicht nichts ist – Experimente mit Luft und Gasen“
 Kosten: 6,00 € pro Person (inkl. Museumseintritt und Materialkosten)

Museum bioversum Kranichstein, Kranichsteiner Straße 253, 64289 Darmstadt. Parkplätze vorhanden. www.bioversum-kranichstein.de, info@bioversum-kranichstein.de. Anmeldung und Information: Telefon 06151/97 111 888 oder per E-Mail: anfrage@bioversum-kranichstein.de

Weitere Veranstaltungstermine finden Sie auf der im Internet unter: www.hessenjaeger-online.de

DRÜCKJAGD bei Waffen-Rudolph

sako TIKKA Benelli

Gratis Testschießen* mit Schießnachweis

VERLOSUNG Fernglas Steiner Ranger 8x56 (Wert 1099,-)
06. Oktober 10-16 Uhr Für Verpflegung ist bestens gesorgt!

74706 Osterburken
 Industriepark 108
 ☎ 06291 6199930

Schiesskino Rudolph **R. Waffen Rudolph**

www.Schiesskino-Rudolph.de *max. 10 Schuss pro Teilnehmer

Felix Fuchs

Auf, auf zum fröhlichen Jagen

„Plitsch... plitsch...!“ Felix zieht den Kopf ein und legt die Gehöre zurück. Der feine Regen, der wie ein Schleier in der herbstlichen Luft hängt, sammelt sich auf den letzten Blättern der Buchen und vereint sich dort zu dicken Tropfen. „Plitsch.“ Schon wieder trifft Felix einer dieser Tropfen auf dem Kopf. Unser Fuchs schüttelt den dichten Winterbalg. Nein, das ist nicht sein Wetter. Alles ist nass und dazu dieser grässliche Wind, der sogar durch die dichte Unterwolle bläst. Ja, der Herbst ist da. Mit fallenden Temperaturen fallen auch die letzten Blätter in Felix' Revier. Schwer hängen dunkle Wolken am grauen Morgenhimmel. Es will an diesem Morgen gar nicht richtig hell werden, obwohl es doch schon früher Vormittag ist. Felix gähnt herzhaft und reckt die Glieder. Lange ist er in dieser Nacht umhergeschnürt. Jetzt ist es an der Zeit, sich ein wenig auf die faule Haut zu legen, denn das scheint ihm an diesem nieseligen windigen Herbsttag die einzig richtige Entscheidung zu sein. Es wird allerdings ganz anders kommen, denn Felix vernimmt in diesem Augenblick Motorengeräusche. Autos fahren ins Revier und immer wieder bleibt eins stehen. Autotüren klappen und gedämpfte Worte fallen. Leise winselt hier und dort ein Hund. Was ist denn heute los?

Drückjagden finden in der Zeit von September bis Januar statt. In der Zeit, wo fast jede Wildart Jagdzeit hat und Jungtiere nicht mehr vollkommen auf ihre Eltern angewiesen sind. Dennoch gilt hier, wie auch sonst immer, das Gebot, erst das Jungtier und dann erst das Elterntier zu erlegen.

Unser Lieblingsfuchs bleibt wachsam und sucht die Deckung auf, von wo er einen guten Überblick hat und das Geschehen beobachten kann. Vorsichtig lugt er aus seinem Versteck und eräugt einen Jäger mit Hund. Das leise, für Fuchsohren aber unüberhörbare „Bimm, bimm, bimm“ am Hals des Hundes hat die beiden sofort verraten.

Schweigend geht der Waidmann auf einen Holzstuhl zu und erklimmt diesen. Der Hund muss sich davor hinlegen und warten. Felix hebt witternd den Fang. Es sind

Glöckchen am Halsband der Hunde machen diese für das Wild schon von Weitem hörbar und beunruhigen es. Außerdem sind sie für die Jäger gut zu hören, sodass diese wissen, wo sich Hunde befinden.

mehrere Menschen und Hunde hier in der Nähe, ganz deutlich liegt ihr Geruch in der Luft. Was geht hier nur vor sich? Felix beschließt, im Versteck zu verharren und die Lage im Auge zu behalten. Erst geschieht gar nichts. Der Jäger sitzt bewegungslos auf dem hölzernen Stuhl und sein Hund ruht unterhalb zu seinen Füßen.

Nach einer Weile jedoch, wie auf ein unsichtbares Zeichen hin, gibt der Jäger dem Hund einen Befehl und dieser stürzt los. Felix vernimmt fast zeitgleich auch anderorts Gebell und Geraschel. Anscheinend sind nun alle Hunde von der Leine und laufen frei durch den Wald.

Der Hund, den unser Felix beobachtet, hat die Nase tief am Boden und zieht direkt auf eine Dichtung unterhalb von Felix' Versteck zu. Felix hört ihn darin bellen und das Rascheln des Laubes verrät, dass er dort nicht alleine ist. Etwas Großes bahnt sich seinen Weg durch die engstehenden jungen Fichten. Ein Wildschwein verlässt, unbemerkt vom Hund, die Deckung. Felix sieht, wie der Jäger sich aufrichtet, als er das Schwein erblickt, und dann ertönt ein unglaublich lauter Knall. Der Hund erscheint augenblicklich und läuft in die Richtung, in der das Schwein verschwand. Felix kann nicht sehen, was genau passiert ist, denn in diesem Moment gerät er selbst in

die Deckung. Felix sieht, wie der Jäger sich aufrichtet, als er das Schwein erblickt, und dann ertönt ein unglaublich lauter Knall. Der Hund erscheint augenblicklich und läuft in die Richtung, in der das Schwein verschwand. Felix kann nicht sehen, was genau passiert ist, denn in diesem Moment gerät er selbst in

Hunde sind bei einer Drückjagd von großer Bedeutung. Sie bringen durch ihre Witterung, ihr Gebelle und das Herumsuchen in dichtem Bestand die Wildtiere auf die Läufe. Sie sollen das Wild keinesfalls Hetzen. Es geht nur um die Beunruhigung und dass erreicht wird, dass das Wild langsam aus dem Einstand wechselt, um sich einen neuen ruhigen Ort zu suchen. Diese Momente nutzt dann der Jäger, um zu entscheiden, welches Stück er entnimmt.



Quelle: Fotolia- Bergingfoto

Bei der Drückjagd tragen die Jäger aus Sicherheitsgründen orange Signalkleidung, um von anderen Jägern gut gesehen zu werden.



Bedrängnis. Das Bimmeln der anderen Hunde kommt näher, viel näher, als es Felix lieb ist. Er muss seinen geschützten Beobachtungsposten aufgeben und läuft eiligst davon. Immer wieder jedoch verhofft er kurz, um zu lauschen, ob das Bimmeln noch hinter ihm ist. Noch haben sie in anscheinend nicht gewittert, denn sie folgen ihm nicht. Aber dafür hat ihn jemand anderes soeben bemerkt.

Ein junger Jäger, versteckt auf einem Sitz am Baum, hebt sein Gewehr und nimmt unseren Felix ins Visier. Felix, der davon nichts mitbekommt, geht noch ein paar Schritte, dann setzt er sich hin. Das Halsband, welches ihm seine Ziehmutter damals umlegte, juckt ihn gerade und er kratzt daran. Das dies sein größtes Glück ist, ahnt Felix nicht. Denn genau das sieht der junge Jäger im letzten Moment. Er hält inne und nimmt die Waffe runter. Ein Fuchs mit Halsband, das kann nur der Felix sein, dessen Geschichte er schon gehört hat.

Schnell kramt er das Handy hervor, um ein Bild zu machen, doch diese Bewegung bekommt unser Felix mit und saust wie ein Blitz davon. Felix' Herz pocht wild, denn jetzt hat er den Ernst der Lage erkannt. Hunde, Jäger, die versteckt im Walde sitzen und dieser laute Knall, das bedeutet nichts Gutes für Wildschwein, Hirsch und Rotrock.

Felix flitzt durchs Unterholz. Er weiß genau, wo er jetzt sicher sein wird, und steuert einen der uralten Baue an. In Windeseile schließt er ein. Der Bau ist groß, viele Generationen von Füchsen und Dachsen haben ihn im Laufe vieler Jahre stetig erweitert. Es ist eine richtige Festung entstanden, mit vielen Irrwegen, Verzweigungen und Ausgängen. Felix kennt sie alle und er weiß, dass er beim kleinsten Geräusch in den Gängen immer einen anderen Fluchtweg finden wird. Still wartet er nun im Schutze der kalten Erde. Doch nichts geschieht. Stunden verstreichen und unser Felix wartet. Bald wird er schläfrig und kratzt sich gedankenverloren erneut an dem Signalhalsband um seinen Hals. Felix kratzt doller und da geschieht es, was irgendwann geschehen musste. Hat es doch schon so viele Abenteuer mit ihm durchgestanden. Sein Halsband löst sich durch das Kratzen und rutscht zu Boden. Felix bewindet es. Doch die Zeit hier draußen im Wald, der Regen, der Schnee und die vielen anderen Gerüche haben fast alles überdeckt. Doch ganz zart ist sie noch da, eine feine Ahnung von Geruch. Mehr ein Gefühl als eine Witterung. Felix nimmt den letzten Hauch von seinem alten Zuhause wahr. Ein Fetzen Erinnerung an seine Ziehmutter, den Hof und sein Hunde-Rudel lässt ihn das Halsband sanft mit dem Fang anstupfen. Felix hat soeben die letzte Bindung, das letzte menschliche Merkmal verloren. Ab jetzt ist er ein Fuchs wie alle anderen auch. Keiner wird ihn mehr erkennen. Keiner außer seiner Ziehmutter vielleicht. Aber für alle anderen ist er nun ein normaler Fuchs. Wenn der junge Jäger später vom ihm berichten wird, dann wird es das letzte

Füchse sind Aasfresser. Somit dienen sie als Gesundheitspolizei. Sie verringern die Gefahr einer Seuchenübertragung, indem sie die toten Tiere auffressen.

Mal sein, dass jemand den Fuchs mit dem Halsband gesehen hat. Felix stellt die Gehöre auf. Es ist wieder still in seinem Wald geworden. Wie ein Schatten gleitet er aus dem Bau und taucht in das diffuse Licht der anbrechenden Dämmerung ein. Überall liegt eine schwere Witterung in der Luft, aber es riecht gut. Felix schnürt geradewegs zu der nächstgelegenen gut duftenden Stelle und findet den Anschuss, die Stelle, an der ein Tier tödlich getroffen wurde. Hier muss es gelegen haben. Felix sucht den Bereich ab und wird fündig. Frisch gegraben wurde hier und Felix ist sich sehr sicher, hier den Aufbruch und somit eine köstliche Mahlzeit zu finden. Er soll auch recht behalten. Nach kurzer Anstrengung befördert er das Festmahl nach oben. Lass es dir schmecken wilder Fuchs Felix!

Vorsicht und Umsicht sind die wichtigsten Eckpfeiler der Jagd. Erst genau hinschauen und sicher ansprechen. Dann auf Kugelfang achten. Passt alles, kann der Schuss angetragen oder wie hier, sich gegen den Schuss entschieden werden.



Schon von Weitem vernimmt der Fuchs das Geläut der Hunde und macht sich in geschnürtem Trab auf in ruhige Einstände.



Jagdgelegenheit

Suche Jagdmöglichkeit auf Schwarzwild/Rehwild im Umkreis von **Höchst im Odw**.
Mitarbeit im Revier an den Wochenenden ist selbstverständlich. Die Eigenverwertung des Wildbrets ist gewünscht. Tel. nach 18:00 Uhr 06163/9439858

Wir (3 Pächter) suchen Mitpächter (wegen Ausscheidens eines Mitpächters) für Niederwildrevier **Westerwald** RW 32 St./j/SW gut. Größe ca. 700 ha mit Wildschadensobergrenze ab sofort oder 01.04.2019. Chiffre 181002

Suche langfristige Jagdmöglichkeit im Bereich Hessisches **Ried**, Nördliche Bergstraße. Telefon: 0151-55514959

Suche Jagdgelegenheit Begehungschein 20 km um **Gießen**. 60 J. 17 JJ, handw. geschickt, kompl. Ausstattung, auch Hegebeitrag. Tel. 0151-40419795

Jagdverpachtung

Vergebe entgeltlichen Begehungschein in gepflegtem Hochwildrevier, hess. Taunus an waidgerechten Jäger/Jägerin. Erwartet wird Passion für Rot- und Muffelwild, fairer Umgang und angemessener Hegebeitrag. Geboten wird ein landschaftlich wunderschönes Revier mit gepflegten Einrichtungen, Kameradschaft, und Hund. Mitarbeit nicht erforderlich. Chiffre 181003

KFZ

Online-Shop: www.heck-pack.de

GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!

Heck-Pack
mobile Hecktransporter-Systeme



WILDHECKTRANSPORTER
- mit EEC-Zulassung -

der Heckträger mit Schnellverschluss und EU-Strabenzulassung!

Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm	(weizik) 169,90 €
Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm	(weizik) 189,90 €
Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm	(weizik) 189,90 €
Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm	(weizik) 199,90 €
Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzinrichtung	89,00 €

AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seilwinden und anderes Zubehör.

Bei Bestellung eines Hecktransporters 2 Spannung, à 4m gratis!
Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung

Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter-Systeme
Krauthof 6
53783 Eitorf

Tel. 02243/3551
Fax 02243/842785
Mobil 0172/4550505
info@heck-pack.de



Walter Kahl GmbH - Suzuki-Exklusivhändler
An den drei Weiden 2 d. 65217 Wiesbaden-Mörsbühl
Tel. (0 61 22) 1 49 12

Suzuki Vitara und Suzuki Jimny
JETZT mit Sonderpreisen für alle
Jagdschadenbesitzer.
Rufen Sie uns an!

Loyal Jäger (24 JJ) mit Jagdgebrauchshund sucht neuen jagdlichen Wirkungskreis im Raum **Marburg/Biedenkopf** und Frankenberg.
E-Mail: waidmann1994@web.de

Suche gelegentliche Jagdmöglichkeit auf **Kaninchen** gegen Wildübernahme und finanziellem Ausgleich. Jagdliche Unterstützung durch verlässliche Fretchen ist selbstverständlich.
Tel.: 0157-72058002

Suche Waldjagd oder Revierteil zur alleinigen Bejagung. Im Umkreis von 15 km um **Otzberg**.
Tel.: 0176 51396289

Suche Jagdgelegenheit Radius 15 km Raum **Wehrheim**. Freundlich, hilfsbereit, loyal.
Kontakt: jagen.mit.8x57is@gmail.com

Zwei ehrliche und erfahrene Waidmänner (beide 35, Arzt und Wissenschaftler) suchen einen Begehungschein in einem Hochwildrevier in **Nordhessen**.
Tel.: 017620729686

Suche eine langfristige vertrauensvolle Jagdgelegenheit um 30 km von **Idstein**.
Hochwilderfahren, 38 JS, amtlich bestätigter Schweißhund der oberen Jagdbehörde vorhanden. Geländewagen mit Anhänger vorhanden. Ich bin Rentner im Alter von 54 Jahren.
E-Mail: bruenner600@gmx.de

Bereich **FB**, VB, kameradschaftlicher Jäger 25 JJ, Hundeführer, sucht Mitpacht oder Begehungschein ab 2019.
Tel.: 0170 5998427.

NEU zugezogen, Raum **Homberg/Ohm**, Rentner 50 JJ, langjähriger Pächter, ausgerüstet mit allen Werk- und Fahrzeugen, möchte Sie bei der Schwarzwildjagd unterstützen. Chiffre 181001

Hunde

DW-Rüdenwelpen, rehort, gew.
5.5.2018, abzugeben.
Tel.: 0152-56122739

KLEMENT Anwaltskanzlei
- JAGD- UND WAFFENRECHT -
Ihr Ansprechpartner bei Fragen zu:

- Jagdpachtverträgen | Jagdschein
- WBK-Unzuverlässigkeit-, Wild- und Jagdschadensangelegenheiten
- Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
- Haftungs-/ Schadensersatz u. Schmerzensgeldfragen
- waffenrechtliche Probleme

Sacha Klement, Rechtsanwalt
Lumdastraße 2, 35457 Lollar
Tel.: 06406/830 80 80
Fax: 06406/830 80 86
www.rechtsanwalt-lollar.de

Waffen & Optik

www.waffenschraenke.de
Katalog unter: **05251/1744-439**

An EWB
BLASER R93 30-06 Sonderanfertigung v. Prinz; Ausf. S-Lux. Elch-Widder; Goldeinlage; weitere Grav.; Schafmagazin; Schafth. Nr. 8; Opt. S+B Zenith 2½-10x56; Leuchtp.; Dopp.-Flinte FN 12/70 mit Seitenschl.; Grav. mit 3 Mot. Niederw.; Schafth. Nr. 7. Beide Waffen in gutem Zust. VB 8400,- €. Tel.: 06181-47601

Mauserrepetierer 225, 30.06, Swar.8x56, Schrankwaffe, nur EWB, 1000€ Kessler 06062-3927

Verkauf **Fernglas** 8x56 BTP Design Selection von Zeiss Wetzlar 850,- €
Tel.: 06631-71336

Ankauf von jagdlichen und sportlichen Lang- und Kurzwaffen, Waffensammlungen und kompletten Nachlässen.

Waffen Klausing

Tel.: 05608/6583420,
Mobil: 0176/43337828
Welleröderstr. 50, 34320 Söhrewald

Nur an EWB
SLB Merkel SR1, neuwertig, 30-06, 2 Mag., mit **Doctor sight II**. VB 1.299,-€. **Meopta Artimis 2100**, 3x12x50 LP, Abs. 4, Nr. R0902628, neuwertig, kompl. m. Blaser Sattelmontage u. Ringe. VB 999,-€, Selbstabholer, Bereich HU, T.: 01709950885.

AN- UND VERKAUF VON GEBRAUCHTWAFFEN



Tel.: 05661-926210

***Achtung Waffengesetz!** Kennzeichnen Sie Ihre Kleinanzeige. Werden erlaubnispflichtige Waffen oder Munition zum Kauf oder Tausch angeboten, müssen diese den Hinweis: „Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis“ enthalten! Nicht erlaubnispflichtige Waffen müssen den Hinweis „Abgabe nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr“ enthalten. **Information laut Waffengesetz:** WaffG Anlage 2, Abschnitt 1, „Verbotene Waffen“: Der Umgang (= Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z.B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z.B. Laser- oder Zielprojektoren). Für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z.B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen. **Information zum Bundesjagdgesetz:** BJagdG § 19, „Sachliche Verbote“: Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind ..., beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen.

mehr als 1800 Stück! - seit über 30 Jahren führend -
www.gebrauchtwaren-spezialist.de
Größte Auswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An- und Kommissionsverkauf, Auswahl von über 1800 Artikel mit Bildern auf unserer Homepage
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980

Verschiedenes

MONATSANGEBOT OKTOBER
LEICHTER DRÜCKJAGD-HOCHSITZ

Leiter, Klappsitz und Bodenrost vormontiert
Alle anderen Hölzer vorgebohrt

8-Stück 729,- €
ANGEBOT 8 Stück 692,- €
zzgl. 99,- € Frachtkosten

holz & raum GmbH & Co. KG
Therecker Weg 18 • 57413 Finnentrop
Tel. 02395 9182-0 • info@holzundraum.de
www.hochsitzshop24.de



Verschiedenes

Davertmeute hat noch Termine frei!
Tel.: 0172-5630513

Verschiedene **Trophäen** (Rothirsche, Böcke) u.a. Jagdzubehör wegen Hausaufgabe zu verkaufen. Preis VB. Telefon: 0171-7707209

Wegen krankheitsbed. **Revieraufgabe** abzugeben:
2 Düngestreuer, 2 Pflüge, 1 Grupper, 1 Egge, alles kleine Aufnahme.
Sowie Schlafkanzeln, Hochsitze, Leitern zum Selbstabbau im Kreis Limburg-Weilburg.
Bitte nur ernst gemeinte Zuschriften.
Chiffre 181004

Förstners Apfeltrester • Tel. & Fax: 07971/8906
74405 Gaildorf-Ottendorf/Spöck • Langestr.13
www.apfeltrester-foerstner.de Zufuhr möglich

- | | |
|---|--|
| 1. Apfeltrester pur | = 5,10 € |
| 2. Apfeltrester gem. m. Hafer 20 % | = 6,30 € |
| 3. Apfeltrester gem. m. Hafer, Weizen, Körnermais 20%, a. Wunsch Sesam= | 6,30 € in 25 kg-Polysäcken, ab Lager inkl. MwSt. |
| 4. Sesam 25 kg | = 20,00 € |
| 5. Apfeltrester getrocknet je kg | = 0,80 € |
- 57392 Schmallenberg, Tel.: 02972/979012

Drückjagdmeute Terrier/Bracken/Lai-ka hat noch Termine frei.
Tel.: 0160-95981011

Jagen Lernen am Linslerhof
www.jagen-lernen.de
T: 06836 685 183 | E: info@jagen-lernen.de

Jagdschein in Melsungen
Gleich Ihren Platz sichern!
Roman Wüst: 0163/7798378
info@jaegerausbildung-wuest.de
www.jaegerausbildung-wuest.de

„IHR SICHERER WEG ZUM JAGDSCHHEIN“
Tel. 09342 912010 • www.jagdschule-fellmer.de

Dr. Fellmer
IHRE GANZ PERSÖNLICHE JAGDSCHULE
Wertheim am Main – Frankfurt am Main Gelnhausen

Anzeigenschluss
Heft 11/18 • 15.10.2018

Antiquariat Hartmann
www.antiquariathartmann.de

LJV-Produkte direkt im Online-Shop bestellen!



Um Ihnen den Versandweg so einfach wie möglich zu gestalten, können Sie die LJV-Artikel direkt im Online-Shop bestellen. Eine Übersicht der Artikel finden Sie auch auf der Homepage des LJV-Hessen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter:
www.shop.ljv-hessen.de

Wir verwirklichen Ihren Traum vom eigenen Buch

Schicken Sie uns noch heute Ihr Manuskript und profitieren Sie von über 140 Jahren Erfahrung im Dienste der grünen Farbe. Wir finden für Sie ein Veröffentlichungskonzept, das zu Ihrem Werk passt. Schon ab € 800,-.

Verlag J. Neumann-Neudamm
Schwalbenweg 1
34212 Melsungen
Tel.: 05661/9262-26
info@neumann-neudamm.de

Stellenausschreibung

KRIEGHOFF
krieghoff.de

WIR SUCHEN BÜCHSENMACHER

Wenn Du mehr suchst, als nur einen Job, wenn Du Deine Fähigkeiten in einem erfolgreichen, international aufgestellten Team unter Beweis stellen möchtest – bewirb Dich jetzt!

130 YEARS OF EXCELLENCE

Jetzt Jägerbox-Adventskalender bestellen!

Jäger. Best.Nr.: JB0003
Jägerin. Best.Nr.: JB0004
Einzelpreis: je € 68,-
Im Jahresabo nur € 49,-!

#JÄGERBOX 

MEHR INFOS UNTER JAEGERBOX.COM

Ihre Kleinanzeigen- bestellung

für private Kleinanzeigen.
Ortsnah, günstig, wirksam

Für gewerbliche Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an.

Bitte schreiben Sie in Druckbuchstaben

Der Rechnungsbetrag für Ihre privaten Anzeigen errechnet sich wie folgt:

Der Mindestpreis für eine private Kleinanzeige beträgt € 15,00	Normaldruck pro Wort/Zahl	€ 1,50
Dieser Preis beinhaltet 10 Worte/Zahlen, wovon 1 Wort/Zahl im Fettdruck erscheint.	Fettdruck pro Wort/Zahl	€ 1,95
	Fettdruckende Wörter bitte unterstreichen	
	Chiffrehinweis und Porto	€ 12,50
	Umrandung	€ 10,00

Anzeigenschluss

für private Kleinanzeigen
jeweils zum 15. des Vormonats
Ausnahme Januar-Heft:
Anzeigenschluss: 10.12.

Telefon: 05661/9262-26
Telefax: 05661/9262-19
E-Mail: kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de

Für Fehler jeder Art aus telefonischen Übermittlungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Dies gilt ebenfalls für undeutlich sowie unvollständig ausgefüllte Bestellcoupons.

Rubrik unbedingt ankreuzen:

- Verschiedenes
- Jagdverpachtung
(Millimeterpreis € 2,00 + MwSt.)
- Hunde
- Waffen/Optik
- Jagdgelegenheit
- Bekanntschaften
- KFZ

Anzeigenschaltung auch im Internet unter www.hessenjaeger-online.de möglich.

Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

E-Mail _____

Veröffentlichung nur bei kompletter Angabe der Bankverbindung, keine Rechnung. Ich bin damit einverstanden, dass der Betrag von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Geldinstitut/Ort _____

BIC _____

IBAN _____

Senden Sie Ihren Coupon:

per Fax an: 05661/9262-19

per E-Mail an: kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de

per Post: Verlag J. Neumann-Neudamm AG, Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen

Datum _____

Rechtsverbindliche Unterschrift _____

Sie suchen einen Job
in der Jagd- & Waffenbranche?

**Das WM-Intern
Branchen-Netzwerk**

Dann schauen Sie doch regelmäßig hier vorbei:

www.wm-intern.de/branchen-netzwerk



Chiffre-Antworten bitte mit
Chiffre-Nummer an
kleinanzeigen@hessenjaeger-online.de

oder an

Verlag J.
Neumann-Neudamm
Schwalbenweg 1
34212 Melsungen

Die Firma Kruedener bietet für LJV-Hessen-Mitglieder 10% Rabatt beim Kauf einer Hundeschutzweste oder einer Keilerschutzhose.

Die Schutzhose überzeugt mit ihrem Rundumschutz durch neueste Materialkompositionen. Sie bietet trotz leichtem Gewebe eine hohe



Durchstoßfestigkeit bis 600 Newton. Die Hundeschutzweste gewährt eine hohe Schutzwirkung bei extrem leichtem Gewebe (Durchstoßfestigkeit > 1100 Newton). Beide Produkte sind wasserdampfdurchlässig, atmungsaktiv und wasserdicht. Die hohe Elastizität von bis zu 15% ermöglicht volle Bewegungsfreiheit und Tragekomfort.

Bei der Bestellung bitte den Gutscheincode LJVH001 ins Gutscheinfeld im Warenkorb für den Abzug der 10% eintragen. Die LJV-Hessen-Mitgliedsnummer (Kunden-Nr. auf dem Adressaufkleber des Hessenjägers) wird dann im Bemerkungsfeld im Kassensbereich eingetragen.

www.kruedener.com

Das Los hat entschieden!

Werner Wagner gewinnt Hauptpreis bei der JANA-Sommerfest-Tombola



Werner Wagner (Mitte) mit seiner neuen M18. Es gratulieren Anna Jacobs (li.) und Walter Siebert (re.).



Lebendiges Brauchtum durch das Bläserkorps des KJV Fritzlar-Homberg ...

Erleben, Schmecken, Verstehen

Tag der Jagd & Fischerei im Wildpark Knüll

„Liebe geht durch den Magen!“, lautet eine alte Volksweisheit. In leicht abgewandelter Form haben sich Jäger und Angler in Nordhessen dieses Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit zunutze gemacht. Schon im 7. Jahr fand der Tag der Jagd & Fischerei mit tatkräftiger Unterstützung des Teams des Wildparks Knüll statt und war mit über 1400 Besuchern wieder ein voller Erfolg. Dabei stehen eigenes Erfahren im Vordergrund, denn das hat immer mehr Wirkung als theoretisches Erklären. So konnten die Besucher heimische Wildtiere in großzügigen Freilandgehegen erleben und sich weiteres Wissen an den Stationen der Wildpark-Rallye aneignen. Hilfestellung gaben die Aktiven der Jagdvereine Fritzlar-Homberg, Melsungen und Ziegenhain sowie die Angler aus dem Schwalm-Eder-Kreis und dem Verband Hessischer Fischer.

Mit Kostproben von Wildbret und frisch geräucherten heimischen Fischen wurden auch kritische Besucher überzeugt und damit die Lebensmittel aus nachhaltiger Jagd und Fischerei beworben. Weil Wild und Wald so oft in einem Atemzug genannt werden, sind auch die Förster vom Forstamt Neukirchen (HessenForst) mit ihrem Infostand beliebte Ansprechpartner und ein fester Bestandteil dieser Veranstaltung. Die Klänge der beiden Jagdhornbläserkorps Fritzlar-Homberg und Melsungen/Fulda-Ederspitze Guxhagen eröffneten die Veranstaltung und gaben den Grußworten aus Politik und Verbänden einen würdigen Rahmen. Unterstützt wurde der 7. Tag der Jagd & Fischerei durch einen Verkaufsstand vom Forellenhof Hergetsfeld und einen Wildbret-Verkaufsstand vom Hof Ranft. Die Welt der Greifvögel und der Beizjagd vermittelte das Team der Falknerei Schanze mit ihren Greifvögeln. Weiterer Dank gilt den Aktiven der Vereine und des Wildparks Knüll, deren Einsatz den 7. Tag der Jagd & Fischerei für alle zu einem rundum gelungenen Sonntag hat werden lassen.



... und die Bläsergemeinschaft Hubertus Melsungen/Fulda-Ederspitze Guxhagen.



Kulinarik zum Probieren: Frisch geräuchte Forelle, Fischfrükdellen, Wildbratwürstchen.



Für Kinder gab es viel zu erleben und zu entdecken.



V.l. Stefan Preis, Bettina Ellenberger, Silvia Schanze, Prof. Dr. Jürgen Ellenberger.

Safe the date!

Der 8. Tag der Jagd & Fischerei findet am 08. 09. 2019 statt.



Walter Siebert überreicht Stefan Warzemann (re.) die gewonnene Sauer 101.

So sehen Sieger aus! Eine nagelneue Mauser M18 konnte der glückliche Gewinner der JANA-Sommerfest-Tombola aus den Händen von Walter Siebert entgegennehmen, nachdem Losfee Anna Jacobs sein HessenJäger-Los aus der großen Losbox gezogen hatte.

Ebenso freut sich Stefan Warzemann über seine Sauer 101, die er beim JANA-Sommerfest gewann.

Zu diesem glücklichen Waidmannsheil gratuliert das gesamte JANA-Team den beiden Gewinnern herzlich und wünscht allzeit eine sichere Kugel.

Bereits am Samstag und Sonntag konnten glücklichen Gewinner vor Ort bei den Ta-

geschiehungen Preise im Gesamtwert von über 10.000 € entgegennehmen.

Das nächste JANA-Sommerfest findet vom 06. bis zum 07. Juli 2019 statt.

www.jana-jagd.de

Rekordbeteiligung

5. Internationalen Jagd- und Fischereitage vom 12. bis 14. Oktober 2018 in Grünau

Die 5. Internationalen Jagd- und Fischereitage vom 12. bis 14. Oktober 2018 im Schloss Grünau in Neuburg an der Donau bei Ingolstadt verzeichnen einen neuen Rekord: Die ursprünglich geplante Fläche ist ausgebucht! Da noch viele Anfragen von Ausstellern vorliegen, wird eine weitere Halle mit 1000 m² gebaut.

Insgesamt entstehen rund um das Witelzbacher Jagdschloss neun Ausstellungszelthallen mit rund 10.000 m² Fläche.

Die Außenanlagen des Schlosses sowie der Innenhof bieten darüber hinaus reichlich Platz für das umfangreiche und wunderschöne Rahmenprogramm, bei dem Tradition und Brauchtum im Vordergrund stehen.

Auf Ihrem Messerumgang begleiten Sie täglich Jagdhornbläser, Alphornbläser, Fanfaren, Trachtler und Goablschnalzer.

Die Aufmärsche der schottischen Piper und der Gebirgsschützenkompanie gehören genauso wie der erstmals stattfindende Sternmarsch der Blaskapellen zu einem einzigartigen Erlebnis.

Mehr als 30 Hunderassen werden von Willi Lotterschmid bei den täglichen Pfostenschauen vor der traumhaften Kulisse des Jagdschlusses dem Publikum vorgestellt und Greifvögel begeistern mit ihren Flugkünsten über den Dächern des Schlosses.

Informative Fachvorträge sowie interessante Gespräche mit internationalen Persönlichkeiten lassen Sie eine ganz besondere Messe erleben.

Ein weiteres Highlight ist der Geländewägen-Parcours der Audi AG.

Bei bayerischen Schmankerln, Spezialitäten vom Wild und süffigem Bier, bei „Musi, Tanz und Gsang“ im gemütlichen

Biergarten, im Gewölbekeller oder im Schlosssaal lässt es sich vortrefflich beieinandersitzen und „ratschen“.

Mit 350 renommierten Ausstellern, der stärksten Beteiligung der Jagdwaffenbranche, der stärksten Beteiligung der Jagdoptikbranche und der größten internationalen Beteiligung bei einer Endverbrauchermesse in Süddeutschland sind drei außergewöhnliche Messtage im Schloss Grünau in Neuburg an der Donau bei Ingolstadt garantiert.

Also auf geht's nach Grünau!

www.jagdundfischereitage.de



Jetzt vorbestellen!
Erhältlich ab Oktober.



Neues Design für einen edlen Klassiker

Leica Ultravid 8x20 und 10x25

Das Leica Ultravid 8x20 und 10x25 sind schon heute edle Klassiker, die herausragende optische Leistung, äußerste Kompaktheit und hochwertige Materialien vereinen. Höchste Bildbrillanz und Schärfe gehören dabei zu ihren herausragenden Eigenschaften. Jetzt hat Leica sowohl die schwarz als auch die silber eloxierten Kompaktferngläser in wesentlichen Details nochmals verbessert. Erhältlich sind die schwarz belederten Leica Ultravid Ferngläser in den Vergrößerungen 8x20 und 10x25 in silber und schwarz.

Die Brücke der silber eloxierten Modelle entspricht jetzt der Lackierung des gesamten Metallgehäuses. Bei allen Modellen wurde zudem die Belederung des Fernglaskörpers durch einen zusätzlichen Steg verbessert und damit eine nochmals exaktere und langlebigere Anbringung des Leders sichergestellt. Das überarbeitete Design verleiht den neuen Leica Ultravid 8x20 und 10x25 Ferngläsern eine hohe Eleganz und besondere Robustheit.

Alle Leica Ultravid 8x20 und 10x25 sind „Made in Germany“ und werden von Leica in Wetzlar gefertigt. Neu im Lieferumfang befindet sich jetzt eine hochwertige Kalbsle-



*Noch besser!
Das Leica Ultravid.*

der-Softtasche, die dem Kompaktglas besten Schutz vor Kratzern und Verschmutzung bietet. Mit der Tasche aus Softleder lässt sich das kompakte Ultravid zudem noch einfacher in Handtasche oder Rucksack verstauen. Mit ihrem kompakten Format passen sie sogar bequem in jede Jackentasche und werden somit zum idealen Begleiter.

Die Außenlinsen sind mit einer AquaDura®-Vergütung versehen und lassen Wassertropfen und Schutz leicht abperlen. Bei einem Gewicht von gerade einmal 230 bzw. 265 Gramm (je nach Modell) und einer Länge von 93 mm (Leica Ultravid 8x20) und 112 mm (10x25) sind die Kompaktferngläser zudem bis 5 Meter wasserdicht.

Die neuen Leica Ultravid 8x20 und 10x25 sind in Leica Stores und im Leica Fachhandel erhältlich. www.leica-camera.com

**DER EINZIGE, DEN ICH
WIRKLICH BRAUCHE!**

**DER JAGDKATALOG 18/19
370 SEITEN MIT ALLEM,
WAS DAS GRÜNE HERZ BEGEHRT**

**Sichern Sie sich gleich Ihr
kostenloses Exemplar
JAGDKATALOG.COM**



Lust auf Genuss?!

Mit der Gourmet-Paste Sauen erfolgreich betören

Firma HAGOPUR AG hat sich erneut die jüngsten wissenschaftlichen Erkenntnisse zunutze gemacht und ein neues Lockmittel für Schwarzwild entwickelt.

Die Idee, Schwarzwild durch einen äußerst anziehenden und lang anhaltenden Duft anzulocken und zum Verweilen zu veranlassen, wurde in einer nahezu unwiderstehlichen Paste verwirklicht. Die Gourmet-Paste enthält diverse Würzkomponenten mit einem aminosäurehaltigen, pflanzlichen Geschmacksverstärker.

Die Würze wird mit Spachtel, Holz oder Jagdmesser an Kirrungen z.B. auf liegende Baumstämme, Baumrinden oder auf einen Baumstumpf aufgestrichen. Sie löst sich bei Regen auf und dringt in das Holz ein. Die Wildschweine lecken und/oder knabbern begeistert daran. Nach Gebrauch kann die 750 g Dose einfach geschlossen und für weitere Verwendungen aufbewahrt werden.



Aufstreichen, ansitzen, Erfolg haben – Beachten Sie beim Ausbringen von Lockstoffen jedoch stets das Landesrecht.

In der Praxis hat es sich ebenso bewährt, etwas Paste in Wasser aufzulösen und mit dem Kirrgut zu vermischen. Die Sauen finden es einfach köstlich und Sie können sicher sein, dass die Gourmet-Paste Ihnen gute Anblicke verschafft und schneller zum gewünschten Jagderfolg führt.

„Outdoor & Collection“ Herbst/Winter 2018

Der neue Böker-Katalog ist da

Der neue Böker-Katalog präsentiert sich mit Highlights aus der Welt der Messer und Accessoires.

Die neue Serie **Böker Jäger Gold**,

bestehend aus sieben Modellen, ist den Jägern gewidmet, die sich um die Jagd und die Hege des Wildes sowie den Erhalt unserer Natur verdient gemacht haben.

Mit echter Goldätzung auf der Klinge wird der exklusive Anspruch unterstrichen. Das edle Walnuss-Wurzelholz der Beschalung und die geplätteten Klingen strahlen eine zeitlose Eleganz aus.

Böker Boxer ist ein echter Allrounder von Raphaël Durand, einem der gefragtesten Custom-Messermacher Frankreichs, der die Freunde besonderer Taschenmesser begeistert wird. Der klassische Backlock vereint mediterrane Einflüsse bei der Klingenförmung mit denen eines traditionellen Taschenmessers. Die Klinge ist aus N690 gefertigt und mit einem feinen Satin-Finish versehen, die Edelstahlbacke trägt die für Raphaël Durand typische Nut. Die handliche Größe ist der perfekte Kompromiss zwischen Taschentauglichkeit und Vielseitigkeit im Einsatz. Erhältlich mit Beschalungen aus Wüsteneisenholz und Canvas-Micarta.

Mit dem **Böker Modell 1906** wird ein über ein Jahrhundert alter Böker-Klassiker neu entwickelt. Er begeistert auch heute noch durch seine klare Linienführung und verströmt das Flair der Jahrhundertwende. Gerade wegen seiner Geradlinigkeit und durch den sehr typischen Klingenschliff ist es eine ganz besondere Erscheinung. Ganz klassisch sind die Platinen aus Messing gefertigt, während die Backen aus Neusilber bestehen. Die Klinge wird aus 440C gefertigt und verriegelt per Rückenfeder. Ebenholz-Griffschalen setzen einen edlen Akzent.



Gewinnspiel im Oktober

Wer findet alle Unterschiede?

Auf, auf zum fröhlichen Jagen!



Doch was ist unterwegs passiert?



Die Drückjagdsaison steht an, da ist auch Hubertus dabei! Doch wie das beim Jagen oft so ist, passieren Dinge, die man nicht erwartet hat. So geht es auch Hubertus, der ganz anders zurückkehrt, als er ausgezogen ist.

Im unteren Bild haben wir einige Unterschiede versteckt. Wer findet alle und wie viele sind es überhaupt?

Senden Sie die **Anzahl der Fehler** bis zum **25. Oktober 2018** an aktion@hessenjaeger-online.de und gewinnen Sie mit etwas Glück die brandneue DVD

„Auf der Jagd – Wem gehört die Natur?“

Zwecks Übersendung des Preises geben Sie bitte Ihre vollständige **Adresse** an.

Die persönlichen Daten werden nur zum Zweck des Preisversands gespeichert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Böker Manufaktur
www.boker.de



Jagd & Hund 2019

Wire-O-Bindung in der Mitte.
Format: 40 x 29 cm.
Preis: € 16,95

Traumhafte Wildtierfotos und faszinierende Jagdaufnahmen mit und ohne unsere vierbeinigen Helfer machen diesen Kalender zu einer Zierde für das Jagd- oder Wohnzimmer und zum optimalen Geschenk für jeden Jäger und Naturliebhaber. 14-tägiges Kalendarium, Mondphasen, Sonnenlauf, Auf- und Untergangszeiten, Raum für eigene Notizen, Halbjahresplaner.



Saumond 2019

Format: 30 x 21 cm.
Preis: € 9,95

Der Kalender für den Schwarzwildjäger! Mit Mondauf- und -untergangszeiten und übersichtlichen Grafiken zur Mondhelligkeit, damit Sie jeden Ansitz im Jahr optimal planen können.

Beide Saumond-Kalender zum Preis von nur 16,95 Euro!



Saumond Taschenkalender 2019

Softcover mit Schutzumschlag
Format: 9,5 x 14,8 cm.
Preis: € 9,95

Der Taschenkalender bietet eine übersichtliche Wochenaufteilung mit ausreichend Platz für Notizen, dazu für jeden Tag im Jahr die Mondzeiten mit Uhrzeit und Büchsenlicht. Ergänzt um nützliche Tipps für den Saujäger sowie fantastische Schwarzwildfotos.



Abenteuer Jagd Kalender 2019

Format: 59,4 x 42 cm.
Preis: € 25,90

Ob auf der Drückjagd im heimischen Feldrevier, auf knapp 3 000 Metern Höhe im Gebirge, bei 40 °C in Afrika oder -35 °C in Grönland. Kaum eine Passion stellt so vielfältige Ansprüche an Mensch und Material wie das Waidwerk. Ein Kalender mit 12 spannenden Abenteuern rund um den Globus.



Sauen 2019

Format: 59,5 x 48 cm.
Preis: € 24,99

Mit großem Wandplaner für den perfekten Jahresüberblick! Rauborstige Keiler, Bachen und Frischlinge, fotografiert in ihrem wilden Lebensraum, begleiten nicht nur Jäger durch das Jahr. Mit übersichtlichen Kalendarien zu Mondphasen, Mondhelligkeit und Büchsenlicht sowie Auf- und Untergangszeiten von Mond und Sonne.



Greifvögel 2019



Eulen 2019



Bergjagd 2019



Rehwild 2019



Rotwild 2019



Jagdteckel 2019



Deutsch Drahthaar 2019



Sauen. Sauen. Sauen. 2019

Neumanns Bildkalender 2019

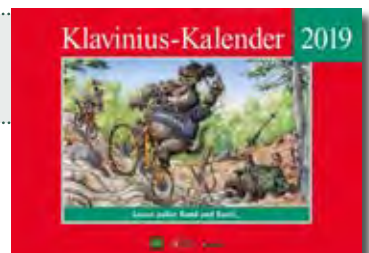
Greifvögel 2019 Rotwild 2019
Eulen 2019 Jagdteckel 2019
Deutsch Drahthaar 19 Bergjagd 2019
Rehwild 2019 Saunen. Saunen. 2019
Format: 42x29,7 cm
Preis: je nur € 14,95

In der Neumann-Kalenderserie ist für jeden etwas dabei: Verschiedene Themen wurden in Szene gesetzt, die in beeindruckenden Fotografien in die Natur entführen und in jedem Monat etwas Besonderes bereithalten.

Klavinius-Kalender 2019

Format: 59,4 x 42 cm.
Preis: € 29,90

Brandneue Zeichnungen überraschen auch in diesem Jahr die Liebhaber des erbarmungslosen Cartoonisten, der keine Nachsicht mit den Lachmuskeln seiner Fans kennt.



Afrika. Bodo Meier 2019

Format: 59,4 x 42 cm.
Preis: € 25,90

Ganz gleich, ob es Rehwild, Schwäne oder Saunen sind, Bodo Meiers Bilder faszinieren immer wieder aufs Neue – ein ganzes Jahr hindurch, jeder Monat eine Überraschung aus zarten Farben und Formen.





Unsere Jagd 2019

Format: 48 x 33,5 cm
Preis: € 18,50

Actionreiche Bilder und wichtige Informationen zu Jagd- und Schonzeiten sowie Mondphasen.

DJZ Taschenkalender 2019

Format: 11 x 15,5 cm.
Preis: € 9,95

Praktisch, handlich und in „Signalorange“. Format sowie die Lasche zum Aufbewahren von Jagdschein und WBK.



Unsere Jagd Taschenkalender 2019

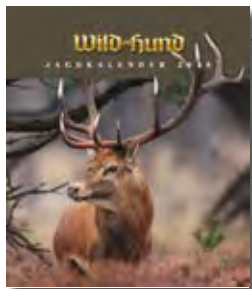
352 Seiten
Format: 10,3 x 14,5 cm
Preis: € 12,90

Im handlichen Einsteckformat, mit Kompaktinfos zur Jagdpraxis, wichtigen Adressen und viel Platz für Notizen.

Rien Poortvliets großer Tierkalender 2019

Format: 43 x 50 cm.
Preis: € 29,90

Bei Poortvliet passt einfach alles zusammen: Komposition der Motive, Stimmung, Farbwahl, Technik. Auch sein neuer Kalender hält, was der Name des Künstlers verspricht.

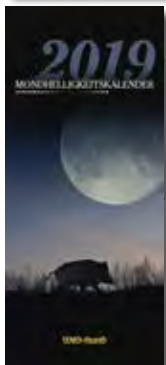


Wild & Hund Jagdkalender 2019

Format: 21 x 24,5 cm
Preis: € 14,90

Der beliebte Klassiker zeigt wie immer eine abwechslungsreiche Bilderschau aus seltenen, schönen Wildtierporträts, Landschaftsaufnahmen und Jagdszenen.

Buchbesprechung 

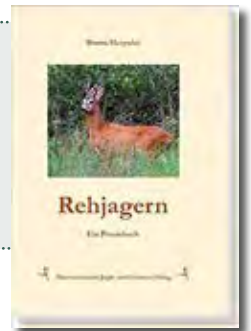


Wild & Hund Mondhelligkeitskalender 2019

Format: 21 x 48 cm
Preis: € 14,90

Neben einer ausführlichen Einleitung werden auch die Mondphasen jedes einzelnen Monats verständlich kommentiert.

Bruno Hespeler
Rehjagern
Leinen; 224 Seiten
rund 120 Farbbilder
Format: 14 x 21,5 cm
ISBN 978-3-85208-162-5
Preis: € 35,-



„Rehjagern“ ist ein reinrassiges Praxisbuch. Es bietet dem Rehwildjäger so gut wie alle jagdlich relevanten Informationen zu allen Arten und Methoden der Rehwildjagd. So setzt es sich beispielsweise auseinander mit Fragen wie: Wo finde ich Rehe zu welcher Jahreszeit? Welche Äsung ist wann interessant? Wann im Jahr macht die Jagd auf Rehe überhaupt Sinn? Wann soll der Jäger birschen? Soll er überhaupt birschen? Wann soll er ansitzen? Wo soll er ansitzen? Wann macht die Blattjagd Sinn? Wann und wie riegelt man auf Rehe, und riegelt man überhaupt? u.v.a. mehr. Hespeler deckt in diesem Buch den ganzen weiten Bogen der Möglichkeiten, auf Rehe zu jagen, ab. Dabei – sonst wäre dieses Buch kein echter Hespeler – beschäftigt er sich auch mit höchst kontrovers diskutierten Fragen. Ein Buch, das zum Diskutieren und Nachdenken anregt.



Wild & Hund Taschenkalender 2019

352 Seiten
Format: 10,3 x 14,8 cm
Preis: € 14,90

Handlich, praktisch und wetterfest. Das Kalendarium mit täglichen Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond und Raum für Notizen.

Lutz G. Wetzel
Tod im Waldwinkel
Softcover, 240 Seiten
Format: 21,5 x 13,6 cm
ISBN 978-3-440-15469-4
Preis: € 16,99



Irgendwo in Deutschland in den 1960er-Jahren: Die Bewohner einer ländlichen Gemeinde, darunter ein eingeschworener Kreis von Jägern, hadern mit den Folgen des Krieges und ihrer eigenen Vergangenheit. Ihr Versuch, zur Normalität zurückzufinden, wird durch den gewaltsamen Tod des Försters jäh gestört. Kommissar Rottek, ebenfalls Anhänger der grünen Zunft, ermittelt auch im Kreise seiner Jagdkameraden – und wird fast selbst zum Opfer. Spannend von der ersten bis zur letzten Seite, sodass man sich dach der Lektüre bereits auf einen möglichen Folgermann freut.



Das Beste von Heinz Geilfus 2019

Format: 33 x 48 cm
Preis: € 17,90

Er war der Erste, der mit seinen Karikaturen den Waidmännern den Spiegel vorgehalten hat, um sie zum Lachen über sich selbst zu bringen. Ein Kalender nach typischer Geilfus-Art – humorvoll und einfallsreich, manchmal mit ernstem Hintergrund.



Revierkalender		Angaben ohne Gewähr
Rotwild	Bis Monatsmitte Brunft	
Damwild	Brunft	
Rehwild	Alte Böcke werfen ab Monatsmitte ab	
Schwarzwild	Winterhaar	
Graugans	Herbst-Winterpaarung	
Saatgans	1. Woche Hauptzug	
Waldschnepfe	Zug	



DEERHUNTER – Protector Weste pull-over
 Mit Water Repellent imprägniert. Spritzer sind einfach zu entfernen. Material: 100% Polyester. Farbe: realtree-orange.
Größen: S/M-2XL/3XL.
Best.Nr.: DH4118. Preis: € 16,90



Erhältlich bei:
JANA Jagd + Natur
 Tel. 05661.9262-0
 www.jana-jagd.de



		Büchsen- Licht		☉		☾		
		Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang			
O K T O B E R	9	Di	●	07:35	18:42	07:32	19:20	
	10	Mi		07:37	18:40	08:49	19:45	
	11	Do		07:39	18:38	10:04	20:11	
	12	Fr		07:40	18:36	11:15	20:41	
	13	Sa		07:42	18:34	12:23	21:16	
	14	So		07:44	18:31	13:24	21:56	
	15	Mo		07:45	18:29	14:19	22:43	
	16	Di	☾	07:47	18:27	15:06	23:36	
	17	Mi		07:49	18:25	15:45	—	
	18	Do		07:51	18:23	16:18	00:34	
	19	Fr		07:52	18:21	16:46	01:36	
	20	Sa		07:54	18:19	17:11	02:41	
	21	So		07:56	18:17	17:33	03:47	
	22	Mo		07:57	18:15	17:54	04:55	
	23	Di		07:59	18:13	18:15	06:04	
	24	Mi	☉	08:01	18:11	18:38	07:15	
	25	Do		08:02	18:09	19:02	08:29	
	26	Fr		08:04	18:07	19:32	09:43	
	27	Sa		08:06	18:05	20:07	10:58	
	28	So		07:08	17:03	19:51	11:10	
	29	Mo		07:09	17:01	20:45	12:15	
	30	Di		07:11	16:59	21:49	13:12	
	31	Mi	☾	07:13	16:58	23:01	13:59	
	N O V	1	Do		7:15	16:56	—	14:37
		2	Fr		07:16	16:54	00:18	15:09
		3	Sa		07:18	16:52	01:36	15:35
		4	So		07:20	16:50	02:54	15:59
		5	Mo		07:22	16:49	04:11	16:22

- ☾ zunehmender Mond ☉ abnehmender Mond
- ☉ Vollmond ● Neumond

Bitte beachten:

In Hessen gelten die in § 3 HJagdV festgelegten Jagdzeiten sowie einige wichtige Ausnahme- und Sonderregeln!

Beachten Sie immer den § 22 Abs. 4 HJG

Bitte informieren Sie sich vor der Jagdausübung darüber, ob für das von Ihnen bejagte Gebiet Sonderregelungen z.B. durch ein ausgewiesenes Vogelschutzgebiet oder die Nähe zu Stillgewässern gelten.

Ausführliche Information zu den Jagdzeiten in Hessen finden Sie online unter
<https://www.hessenjaeger-online.de/jagd-in-hessen/>

LJV-Tipp: Laden Sie sich die Jagdzeitenübersicht herunter und drucken diese zum Einlegen in die Jagdschein-hülle aus. Hier sehen Sie auf einen Blick alle geltenden Regelungen und auch, was sich zu früher verändert hat!



– JAGDZEITEN IN HESSEN –		
ROTWILD		
Kälber	01.08.	31.01.
Schmalspießer u. Schmaltiere	01.05. 01.08.	31.05. 31.01.
Hirsche und Alttiere	01.08.	31.01.
DAM- u. SIKAWILD		
Hirsche, Alttiere u. Kälber	01.09.	31.01.
Schmalspießer u. Schmaltiere	01.08.	31.01.
REHWILD		
Böcke	01.05.	31.01.
Ricken u. Kitze	01.09.	31.01.
Schmalrehe	01.05.	31.01.
SCHWARZWILD		
Keiler u. Bachen	ganzjährig	
Überläufer u. Frischlinge	ganzjährig	
MUFFELWILD	01.08.	31.01.
FELDHASEN	01.10.	31.12.
FÜCHSE	15.08.	28.02.
WILDKANINCHEN	ganzjährig	
WASCHBÄR	01.08.	28.02.
MARDERHUND	01.09.	28.02.
MINK	01.09.	28.02.
SUMPFBIBER	01.09.	28.02.
STEINMARDER	16.10.	31.01.
BAUMMARDER, ILTISSE, HERMELINE, MAUSWIESEL	keine Jagdzeit	
DACHSE	01.08.	31.10.
REBHÜHNER	keine Jagdzeit	
FASANE		
Hähne	01.10.	15.01.
Hennen	keine Jagdzeit	
WILDTRUTHÄHNE u. -HENNEN	keine Jagdzeit	
RINGELTAUBEN		
adulte	01.11.	15.01.
juvenile	01.11.	20.02.
TÜRKENTAUBEN	keine Jagdzeit	
HÖCKERSCHWÄNE	keine Jagdzeit	
GÄNSE		
Kanadagänse	01.08.	31.10.
Graugänse	01.08.	31.10.
Bless-, Saat-, Ringelgänse	keine Jagdzeit	
ENTEN		
Stockenten	01.09.	15.01.
Nilgänse	01.09.	15.01.
Pfeif-, Krick-, Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt- u. Trauerenten	keine Jagdzeit	
WALDSCHNEPFEN	keine Jagdzeit	
BLESSHÜHNER	keine Jagdzeit	
MÖWEN		
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- u. Heringsmöwen	keine Jagdzeit	
RABENKRÄHEN und ELSTERN	01.08.	31.12.
GAMSWILD	01.08.	15.12.



JANA Jagd + Natur

Wir haben für Sie umgebaut.

**Jetzt mit
erweitertem
Hunde- &
Outdoorprogramm!**



Besuchen Sie uns!

Im Schwalbenweg 1 in Melsungen

Unsere Laden-Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.30 bis 18.00 Uhr

Samstag: 9.30 bis 13.00 Uhr



Blicke hinter die Kulissen und aktuelle Angebote: Das gibt es bei uns auf www.facebook.com/janajagd

www.jana-jagd.de



**ES IST DEIN REVIER.
HOL ES DIR ZURÜCK.**



**SIE VERBERGEN SICH IM SCHATTEN DER NACHT. ZEIT, SIE ZURÜCK ANS LICHT ZU BRINGEN.
MIT NACHTSICHTTECHNIK „MADE IN GERMANY“.
JETZT KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH TESTGERÄT ANFORDERN.**



NACHTSICHTTECHNIK
JAHNKE

NACHTSICHTTECHNIK JAHNKE

Auenstraße 5b | 85391 Allershausen | Tel: +49 8166 9979399 | Fax: +49 8166 9979393
info@nachtsichttechnik-jahnke.de | www.nachtsichttechnik-jahnke.de

Das Montieren von Nachtsichtgeräten auf Zielfernrohren/Schusswaffen ist nur mit behördlicher Genehmigung zulässig.